



Gemeinde Bad Ragaz

Jahresrechnung 2015

Amtsberichte 2015, Voranschlag 2016

Realisierte Projekte 2015



Fläscherstrasse



Sandbrücke



Sportanlage Giessenpark



Schulhaus Creativa



Wasser-Druckleitung St. Niklausen

Bürgerversammlung

Freitag, 18. März 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10
(Vorgemeinde am Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Dienstbereiche (Übersicht)	1
Traktanden und Anträge	2
Behördenorganisation	3
Vorwort Gemeinderat	4 – 5
Kurzinformationen	6 – 10
Berichte der Dienstbereiche (inklusive Schule)	11 – 85
Vorwort Schulratspräsidentin	44 – 45
Übersicht 2015: Abweichungen Rechnung/Voranschlag	86
Jahresergebnis 2015 und Verwendung des Ertragsüberschusses	87
Laufende Rechnung 2015 und Voranschlag 2016	88 – 91
Investitionsrechnung 2015 und Voranschlag 2016	92 – 93
Kommentar zur Jahresrechnung 2015 und zum Voranschlag 2016	94 – 99
Bestandesrechnung per 31.12.2015	100
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2015	101
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2015	102 – 106
Abschreibungsplan	107
Parking Zentrum	108 – 109
Wasserversorgung	110 – 113
Steuerabrechnung 2015	114
Herleitung des Steuerfusses 2016/Steuerplan 2016/Grundsteuern 2016	115
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	116
Ferienplan der Schule	117



Dienstbereiche	Abteilung/Funktion	zuständig	Seite
Sekretariatsdienste	• Bürgerversammlung 2015		11
	• Abstimmungen	Mario Bislin	11 – 13
	• Gemeinderatsgeschäfte		14
	• Personelles		14
Einwohnerdienste	• AHV-Zweigstelle	Sabrina Graf	15
	• Betreibungsamt	Kassian Tscherfinger	16
	• Einwohneramt	Stefanie Gros	17 – 19
	• Einbürgerungsrat	Stefanie Gros	20 – 21
	• Sozialamt	Sabrina Graf	22
	• Sektionschef/Zivilschutzstelle	Kassian Tscherfinger	22 – 23
• Ortsquartiermeister	Armin Locher	24	
Bau- und Betriebsdienste	• Hochbau/Tiefbau	Christian Grünenfelder/Alfred Jung	25 – 36
	• Technische Dienste und Betriebe	Alfred Jung/Stephan Siegenthaler	37
	• Abwasserreinigungsanlage	Peter Zai	38
Grundbuchamt	• Grundbuchverkehr		39 – 40
	• Grundbuchbestand	Arthur Ackermann	40
	• Schätzungswesen		41
Schulen	• Vorwort/Schulbetrieb		44 – 53
	• Lehrkörper	Gregor Simmen/Pascale Giger	54 – 55
	• Schülerstatistik		56 – 57
	• Personelles		57 – 59
Übrige Dienste	• Altersheim	Michael u. Barbara Kampl	60 – 61
	• Feuerwehr	Werner Furger	62 – 63
	• Wasserversorgung	Alfred Jung	64 – 68
Regionale Dienste	• Zivilstandsamt Sarganserland	Maurus Castelberg	69 – 70
	• Arbeitsamt (RAV)	Urs Greuter	71 – 72
	• PrimaJob und P-Job	Marco Fuchs	73 – 74
	• Soziale Dienste Sarganserland	Damian Caluori/Martina Gadiant	75 – 77
	• KESB/Berufsbeistandschaft Sarganserland	Martin Hutter/Judith Schneider	78 – 81
Steueramt	• Einkommens-/Vermögenssteuern		82 – 84
	• Steuerveranlagungen	Bruno Benz	85
	• Anzahl Steuerpflichtige		85
	• Nebensteuern		85
Finanzdienste	• Kassieramt	Martin Hofmann/Christoph Wyss	86 – 115



Traktanden und Anträge

1. Jahresrechnung 2015 (siehe Seite 116)

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2015 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

2. Voranschlag und Steuerfuss 2016 (siehe Seite 99)

Antrag des Gemeinderates

Der Voranschlag 2016 und der Steuerfuss von 100 % werden genehmigt.

3. Allgemeine Umfrage

Anmerkungen

a) Detaillierte Jahresrechnung

Die detaillierte Jahresrechnung der Gemeinde, die Jahresrechnungen von Zweckverbänden und anderen Institutionen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, können bei den Finanzdiensten im Rathaus eingesehen oder angefordert werden (Büro 107, Telefon 081 303 49 30).

b) Anträge

Anträge sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

c) Protokoll

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 4. April bis 17. April 2016 öffentlich auf (Art. 49 Gemeindegesetz). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden (Büro Nr. 204). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

d) Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Allfällig fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Freitag, 18. März 2016 (während den Büroöffnungszeiten), bei der Stimmregisterführerin zu verlangen (Einwohneramt, Büro 104).

e) Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

f) Teilnahme an der Bürgerversammlung

Der Stimmausweis ist mitzunehmen und beim Eingang abzugeben.



Organisation

Ressortzuteilung 2013 – 2016 Gemeinderat und Schulrat

Daniel Bühler Gemeindepräsident	Operative Führung und übrige Aufgabenbereiche	Mario Bislin Gemeinderatsschreiber
Raimund Mullis Gemeinderat und Vize- Gemeindepräsident	Öffentliche Anlagen	
Walter Hug Gemeinderat	Finanzen	
Françoise Jakob Gemeinderätin	Tourismus und Kultur	
Willi Jerger Gemeinderat	Soziales und Jugend	
Göpfi Triet Gemeinderat	Technische Dienste	
Claudia Greci Gemeinderätin und Schulratspräsidentin	Personelles, Koordination Rechnungswesen und Planung Schule, Urlaubs- und Dispensationswesen, Mittagstisch, Vertretung nach aussen	Gregor Simmen und Pascale Giger Schulverwalter/-in
	Marcel Kempf Schulrat Vize-Schulratspräsident	Koordinationen: Planung Schule, KES-Behörde, rechtliche Belange sowie externe Kommunikation / PR, Schule Sarganserland, Treffpunkt Schule
	Petra Chiavaro Schulrätin	Fördernde Massnahmen, Einschulung, (Stufen-) Übertritte, Koordination pädagogische Belange, Aufgabenaufsicht, Begabten-/ Be- gabungsförderung,
	Christian Fraefel Schulrat	Koordination Bauten und Anlagen, Turnhallen- und Schulraumbelegung
	Max Kressig Schulrat	Informatik, Hauswarte, Schulärztlicher Dienst, Gemeindebibliothek, Musikschule, Talentschule



Vorwort

Werte Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer

Bad Ragaz bot im abgelaufenen Jahr in verschiedener Hinsicht mehrere Farbtupfer für Einheimische und Gäste. Besonders in Erinnerung bleiben uns die 6. Triennale der Skulptur, die verschiedenen Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten «175 Jahre Thermalwasser» sowie viele freiwillige Arbeiten in Organisationen und Vereinen, die im Stillen für unser Wohlbefinden und für die Dorfgemeinschaft beigetragen haben.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden dürfen auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden gegenüber nimmt stetig zu. Uns ist bewusst, dass die Herausforderungen jährlich steigen und die Aufgaben sowie Projekte immer komplexer werden. Die Gesellschaft schränkt sich mit Gesetzen immer mehr ein. Bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben wird die Gemeinde durch individuelle Interessen jedoch oft behindert. Dies führt dazu, dass in der Vorbereitung von Projekten besonders viel Zeit in Abklärungen investiert werden muss. Mit Genugtuung dürfen wir trotzdem auf den erfolgreichen Projektabschluss des Schulhauses «Creativa», den Neubau der Sandbrücke oder die neue Spielfeldanlage mit dem Allwetterplatz beim Giessenparkbad zurückschauen.

Die Bürgerschaft hat am 8. März und 14. Juni 2015 an der Urne zwei Projekten und den entsprechenden Krediten zugestimmt, welche von regionaler Bedeutung sind. Einerseits die finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an den Neubau Schwammlift und an die Beschneiungsanlage der Pizolbahnen AG und andererseits die Erneuerung und Erweiterung des regionalen Pflegeheims Sarganserland in Mels. Ebenfalls hat die Bevölkerung der Gemeinden Sargans, Vilters-Wangs, Mels und Flums zum Pflegeheimprojekt mit grosser Mehrheit ein Ja in die Urne gelegt. Die Stimmberechtigten in der Gemeinde Pfäfers haben dieser Vorlage bereits am 20. März 2015 an der Bürgerversammlung zugestimmt. Der Start für den Bau dieser zwei regionalen Projekte wird im Jahr 2016 erfolgen.

Die rege Bautätigkeit in Bad Ragaz hat auch Einfluss auf verschiedene Werke und Bereiche in der Gemeinde. Es findet weiterhin ein Nettozuwachs der Bevölkerung statt, was sich auch in Bezug auf die Steuereinnahmen niederschlägt. Durch den regen Grundstückshandel konnten einmalig hohe Einnahmen bei der Grundstücksgewinnsteuer generiert werden, auch die Anschlussgebühren wurden gegenüber dem Budget massiv übertroffen. Einzelne steuerlich definitiv veranlagte natürliche Personen sowie einzelne Nachzahlungen ergaben ebenfalls einen unerwartet hohen Zufluss an Steuern. Diese einmaligen Einnahmen zu budgetieren, entspricht nicht unserem Vorsichtsprinzip und mit solch hohen Zuflüssen kann nicht jährlich gerechnet werden. Wir dürfen uns gesamthaft über solche Mehreinnahmen bei den Steuern freuen. Dabei sind wir aber angehalten, den Blick bei den Ausgaben auf das Wesentliche zu konzentrieren. In den nächsten Jahren stehen viele Investitionsprojekte mit sehr hohen Kosten an, wie zum Beispiel Erschliessungsprojekte, Sanierungsprojekte im Tiefbau oder die weitere Umsetzung des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes. Die Umsetzung des Schulraumkonzeptes ist uns mit dem Neubau des Schulhauses «Creativa» als erste Etappe gelungen. Dies zeigen auch die vielen positiven Rückmeldungen.

Umsetzung Schulraumkonzept

Am 5. Juni 2016 stimmt die Bevölkerung über den nächsten wichtigen Schritt (2. Etappe) in der Umsetzung des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes ab. Beantragt werden das Projekt und der Kredit zur Sanierung des Primarschulhauses Bahnhofstrasse 22. Der Gemeinderat ist überzeugt, eine zweckmässige Vorlage präsentieren zu können.

Das Schulraumkonzept sieht für die Standorte der Primarschule eine Konzentration des Angebotes vor. Zuerst muss das aus dem Jahr 1906 stammende Schulgebäude an der Bahnhofstrasse 22 saniert werden. Es gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt) und hat daher ortsplanerisch und architektonisch hohen Ansprüchen



zu genügen. Die Neo Architektur AG, Widnau, hat im selektiven Verfahren den Auftrag für die Projektierung und die allfällige Ausführung dieser Schulhaussanierung erhalten. In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, weiteren kantonalen Amtsstellen und Beratung in städtebaulicher Hinsicht wurde die Projektierung nun abgeschlossen und der Baubeschrieb erstellt. Darauf basierend wurde der Kostenvoranschlag erarbeitet. Bei der Sanierung des alten Gebäudes mussten sowohl bei der inneren Gestaltung und Nutzung als auch bei der äusseren Gestaltung (Zugänglichkeiten usw.) Kompromisse eingegangen werden. Wünschenswertes muss dem zweckmässig Machbaren und dem finanziell Sinnvollen untergeordnet werden.

Ursprünglich war geplant, diese Vorlage den Stimmberechtigten von Bad Ragaz Ende 2015 zur Abstimmung vorzulegen. Die Staatskanzlei des Kantons St. Gallen hat die Gemeinden im Sommer 2015 angewiesen, an den Abstimmungsterminen der National- und Ständeratswahlen (Oktober 2015), dem zweiten Wahlgang Ständeratswahlen (November 2015) sowie anlässlich der Regierungs- und Kantonsratswahlen (Februar 2016) keine kommunalen Vorlagen den Stimmberechtigten zu unterbreiten.

Dank

Der Gemeinderat dankt Ihnen, sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihren individuellen Einsatz für unsere Gesellschaft. Wir alle, welche im Dienste der Bevölkerung stehen, werden gerne weiterhin einen grossen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung von Bad Ragaz leisten. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Im Namen des Gemeinderates

Daniel Bühler, Gemeindepräsident



Kurzinformationen

Das Budget 2015 der Politischen Gemeinde Bad Ragaz rechnete mit einem Defizit (Aufwandüberschuss) von 800'000 Franken. Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem sehr erfreulichen Überschuss von 2'194'463 Franken ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von beinahe 3 Mio. Franken. Dieses unerwartet gute Jahresergebnis 2015 basiert vor allem auf Mehrerträgen von total 3'374'000 Franken gegenüber dem Budget. Dies, obwohl ein Mehraufwand von 379'000 Franken zu verzeichnen war. Bei den Mehrerträgen leistet der Bereich Finanzen (vornehmlich Steuereinnahmen) einen Beitrag von über 2 Mio. Franken, dies vor allem dank Sonder- und Einmaleffekten im Jahr 2015.

Die Investitionsrechnung 2015 (inkl. Spezialfinanzierungen, jedoch ohne die separaten Rechnungen Wasserversorgung und Parkhaus Zentrum) schliesst mit Bruttoausgaben von 5'871'551 Franken und Einnahmen von 39'200 Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen somit 5'832'351 Franken. In dieser Rechnung enthalten sind Investitionen über die Spezialfinanzierungen (nicht steuerrelevant) von brutto rund 89'000 Franken. Grössere Investitionen wurden getätigt in den Neubau des Schulgebäudes «Creativa», in den Ersatz der Sandbrücke, in die Beachvolleyballanlage und den Multifunktionsplatz im Giessenpark, in den Aktienkauf der Pizolbahnen AG oder in diverse Gemeindestrassen. In die Abwasserreinigungsanlage wurden rund 89'000 Franken investiert. In der Wasserversorgung (separate Rechnung) wurden Nettoinvestitionen von rund 89'000 Franken vorgenommen. Im Parkhaus Zentrum (ebenfalls eine eigene Rechnung) wurden im Jahr 2015 Investitionen (Akontozahlung) über 1'800 Franken ausgelöst.

Der Voranschlag 2016 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 29'675'600 und mit Einnahmen von Fr. 29'506'600. Das Budget 2016 darf somit mit einem Defizit von 169'000 Franken als ausgeglichen bezeichnet werden. Der Steuerfuss liegt bei tiefen 100%.

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 2'194'000 Franken ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 3 Mio. Franken. Zu diesem guten Ergebnis tragen verschiedene Mehrerträge z. B. im Bereich Finanzen (Steuern) oder bei den Gebühren und klare Richtlinien auf der Ausgabenseite, bei. Die konsequente Ausgabendisziplin, sofern darauf Einfluss genommen werden kann, hat sich auch im Jahr 2015 bewährt. In den meisten Bereichen stimmt das Budget 2015 mit der effektiven Rechnung 2015 erfreulich genau überein. Im Bereich der sozialen Wohlfahrt ist sowohl der Aufwand als auch Ertrag deutlich höher als budgetiert ausgefallen. Bei den Mehraufwendungen waren vor allem die Heimplatzierungen von Jugendlichen und die finanzielle Sozialhilfe ausschlaggebend. Die Rückerstattungen durch Dritte fielen erfreulich hoch aus, womit zwar der Umsatz erhöht wurde, aber das Defizit im Rahmen gehalten werden konnte.

Der Gesamtaufwand in der laufenden Rechnung ist gegenüber dem Budget um rund 380'000 Franken höher ausgefallen. Im Bereich der Bildung wurde gegenüber dem Budget total 155'200 Franken weniger Aufwand verbucht. Ebenfalls weniger Aufwand als budgetiert, verzeichneten wir in den Bereichen Bürgerschaft/Behörden, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Finanzen (z. B. infolge tieferer Zinsaufwände). Mehraufwendungen ergaben sich auch im Bereich Gesundheit (Restkosten Pflegefinanzierung zu Lasten Gemeinden).

Auf der Ertragsseite konnten total 3'374'000 Franken mehr Einnahmen generiert werden als budgetiert. Besonders ins Gewicht fällt der Mehrertrag im Bereich Finanzen über knapp 2'069'000 Franken, welcher vor allem auf ausserordentlichen Steuereinnahmen basiert. Diese ausserordentlich hohen, einmaligen Steuereinnahmen, haben auch viele andere Gemeinden im Kanton St. Gallen auszuweisen.



Die Steuererträge 2015 wurden nach den damals vorliegenden Informationen budgetiert. Die sehr hohen Mehreinnahmen gegenüber dem Budget basieren auf diversen Einzel- und Spezialfällen. Ausserordentliche Nachsteuern und Nachzahlungen konnten rund 870'000 Franken mehr vereinnahmt werden als budgetiert. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen schliessen mit rund 500'000 Franken besser als budgetiert ab. Dies begründet sich mit der teilweise hochwertigen Bautätigkeit in Bad Ragaz und den entsprechenden Neuzuzügern in unser Dorf. Die Handänderungssteuern fielen im Umfang des Budgets aus (rund 500'000 Franken). Hingegen wurde mit 722'000 Franken die Grundstückgewinnsteuer gegenüber dem Budget von 300'000 Franken um mehr als 400'000 Franken übertroffen. Bei den juristischen Personen konnten die Gewinn- und Kapitalsteuern gegenüber dem Voranschlag (1'150'000 Franken) um knapp 300'000 Franken übertroffen werden. Es muss in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass die hohen Nachzahlungen und die ausserordentlichen Nachsteuern im Jahr 2015 auf wenigen Einzelfällen basieren und nicht wiederkehrend eintreten. Das Steueraufkommen der juristischen Personen hängt stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmungen zusammen und ist entsprechend vorsichtig zu budgetieren.

Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen) wurden im Umfang von 1,129 Mio. Franken vorgenommen und zusätzliche Abschreibungen von 798'000 Franken getätigt (Anteil aus Gewinnverwendung Jahresabschluss 2014). In den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Parkhaus Zentrum wurden im Jahr 2015 total 214'000 Franken bzw. 189'000 Franken ordentlich abgeschrieben.

Investitionsrechnung 2015

Bei Ausgaben von 5,871 Mio. Franken und Einnahmen von 39'200 Franken schliesst die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 5,832 Mio. Franken ab. Davon betreffen rund 89'000 Franken die Bruttoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung (Kanalsanierungen und Erneuerungen sowie Projektierungskosten). In den Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Altersheim Allmend wurden keine Investitionen getätigt. Die Nettoinvestitionen, welche den allgemeinen Haushalt betreffen und somit auch Einfluss auf den Steuerfuss haben (Abschreibungen, Zinsen), belaufen sich auf 5,743 Mio. Franken. Die Bruttoverschuldung der Gemeinde erhöhte sich infolge der hohen Investitionen auf 8,5 Mio. Franken, dies bei einem Eigenkapital von 13,4 Mio. Franken (vor Gewinnverwendung aus dem Ertragsüberschuss 2015).

Details über die Investitionen können den Amtsberichten der Bau- und Betriebsdienste und der Wasserversorgung sowie der ARA entnommen werden.

Budget 2016

Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2016 basiert auf einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 100 Prozent. Es wird mit einem Aufwand von 29,676 Mio. Franken und einem Ertrag von 29,507 Mio. Franken gerechnet, was einem Defizit von rund 170'000 Franken entspricht. Dies entspricht 1.5 Steuerprozenten. Die grössten Kostentreiber sind und bleiben die Bereiche Gesundheit (stationäre Pflegefinanzierung mit einem jährlichen Wachstum durch die alternde Bevölkerung von etwa 10 %, die Soziale Wohlfahrt (steigende Sozialhilfeleistungen, Unterbringung von Jugendlichen in Heimen durch verfügte Massnahmen der KES-Behörde, Erhöhungen von Stellenprozenten im Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland bzw. bei Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) sowie die Ungewissheit mit der Aufgabe der Gemeinde in Bezug auf das Flüchtlings- und Asylwesen. Auch in den Bereichen Bildung und Verkehr (öffentlicher Verkehr) ist weiterhin Vorsicht geboten. Die Schülerzahlen nehmen in Bad Ragaz mittelfristig zu und neue Auflagen des Bildungsdepartements sind umzusetzen. Besonders der Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen ist kritisch zu hinterfragen. Im Weiteren ist festzustellen, dass andere Gemeinden zurückhaltend sind mit der Zuweisung von eigenen Schülerinnen und Schülern in unsere Talentschule, weil dadurch die Kosten der anderen Schulgemeinden steigen. Die Erträge der auswärtigen TalentschülerInnen stagnieren in Bad Ragaz.



Auf der Ertragsseite rechnen wir mit höheren Steuereinnahmen gegenüber dem Budget 2015. Dies ist unter anderem auch auf die qualitativ hochwertige Bautätigkeit zurückzuführen. Bad Ragaz hat im Jahr 2015 total netto 50 neue Steuerpflichtige dazugewonnen. Die höher budgetierten Steuereinnahmen 2016 entsprechen immer noch dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips. In Bezug auf Nachzahlungen oder ausserordentliche Nachsteuern ist Vorsicht geboten. Es sprechen einige Gründe dafür, dass diese Erträge zukünftig massiv tiefer ausfallen könnten.

Die Ausgaben, auf welche der Gemeinderat wenig oder keinen Einfluss ausüben kann, nehmen laufend zu und diese sind sehr schwer abzuschätzen. So können auch kantonale Verteilschlüssel innert Jahresfrist neu berechnet werden und somit die Gemeinde (meistens mit Mehraufwänden) belasten (z.B. Öffentlicher Verkehr).

Das vorgesehene Defizit von 169'000 Franken darf als ausgeglichen bezeichnet werden und ist für die Gemeinde Bad Ragaz vertretbar. Einerseits unter Berücksichtigung des Eigenkapitals von 13,4 Mio. Franken vor der Gewinnverwendung 2015 und andererseits aufgrund unserer Bruttoverschuldung von 8,5 Mio. Franken (per Ende 2015).

Wird die Gewinnverwendung 2015 gemäss Antrag durch die Bürgerversammlung genehmigt, so werden in der Jahresrechnung 2016, die im Jahr 2015 erworbenen Aktien der Pizolbahnen AG über 1 Mio. Franken, welche den allgemeinen Finanzhaushalt betreffen (Wahlbedarf im Finanzvermögen), um 750'000 Franken wertberichtigt. Ebenfalls werden in der diesjährigen Jahresrechnung total 1,0 Mio. Franken als Einlage für «Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse» verbucht. Zusätzlich werden ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von 433'038.05 Franken vorgenommen und der Restbetrag von 11'425.19 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist nach diesen Verbuchungen aus dem Jahresgewinn 2015 einen neuen Stand von 11,174 Mio. Franken auf.

Bad Ragaz investiert in die Lebensqualität

Der Gemeinderat investiert auch zukünftig kräftig in die Erhaltung und die Erneuerung der Infrastrukturen. Der beiliegende Finanzplan 2016 bis 2020 gibt darüber im Detail Auskunft. Dabei muss immer beachtet werden, dass die Verschuldung in einem erträglichen Rahmen bleibt. Es ist zwingend, dass die Kosten der Investitionen nicht kommenden Generationen übertragen werden.

Der Neubau des Schulhauses «Creativa» und der Umbau der ehemaligen Schulküche im Schulhaus Kleinfeld in zwei Schulzimmer ist abgeschlossen. In der nächsten Phase der Umsetzung des Schulraumkonzeptes steht der Umbau und die Sanierung des Primarschulgebäudes an der Bahnhofstrasse 22 an. Die Bürgerschaft wird an der Urne am 5. Juni 2016 über das Gutachten abstimmen können. Dieses Bauvorhaben ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Optimierung des Schulangebotes in Bad Ragaz.

Die Landumlegung Unterrain wird vom Gemeinderat seit Jahren aktiv bearbeitet. Sämtliche Erlasse im Zusammenhang mit der Landumlegung sind nun rechtskräftig. Über das weitere Vorgehen wurde bereits im Januar 2016 informiert. Das Gebiet Unterrain wird für Bad Ragaz das zukünftige Siedlungsgebiet sein.

Die neue Sandbrücke (inkl. Erneuerung der Werkleitungen und Sanierung der Teilstrassenstücke) wurde im Zeit- und Kostenrahmen fertig erstellt. Auch die Sanierung der Fluppestrasse im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Fluppebach wird möglicherweise in diesem Jahr in Angriff genommen. Die Perimeterkommission hat ihre Arbeit beinahe abgeschlossen und die entsprechenden Unterlagen werden mit der Auflage den Grundeigentümern zugestellt. Die betroffenen Grundeigentümer in der Fluppe wurden anlässlich einer Informationsveranstaltung anfangs Dezember 2015 über die verschiedenen Projekte informiert. Die Auflage sämtlicher Erlasse wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 erfolgen. Auch das Trinkwasserkraftwerk wird weiter bearbeitet sowie die Offenlegung vom St. Niklausenbach wird im Jahr 2016 vorangetrieben. Die beiden Projekte werden aufeinander abgestimmt.



Wir erachten es weiterhin als unsere Verpflichtung, haushälterisch mit den Finanzen umzugehen. Dies bedeutet, dass wir ein seriöses Budget präsentieren, die notwendigen Investitionen tätigen, die Folgekosten der Investitionen heute tragen und gleichzeitig einen moderaten Steuerfuss unterbreiten. Eine besondere interne Herausforderung liegt in den kommenden Jahren im Bereich der Finanzen. Das heute gültige Rechnungsmodell der Gemeinden (Harmonisiertes Rechnungsmodell, HRM 1) wird voraussichtlich im Jahr 2018 auf das HRM 2 (im Kanton St. Gallen «Rechnungsmodell St. Gallen»; RMSG) umgestellt. Diese einmalige Umstellung hat weitreichende Konsequenzen auf die kommende Buchführung und Darstellung der verschiedenen «Instrumente» der politischen Gemeinden wie Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz sowie Anhang.

Kennzahlen der Gemeinde Bad Ragaz

Die nachfolgende Tabelle zeigt verschiedene Kennzahlen über die Finanzlage der politischen Gemeinde in den Jahren 2003 bis 2015 (Jahresrechnungen) sowie zum Voranschlag 2016.

Es ist zu berücksichtigen, dass die zusätzlichen Abschreibungen, welche jeweils ein Teil der jährlichen Gewinnverwendung sind, erst nach Genehmigung durch die Bürgerversammlung im März in der laufenden Jahresrechnung verbucht werden können. In den Investitionen (brutto) sind auch diejenigen der Spezialfinanzierungen (wie z. B. Feuerwehr, Altersheim Allmend, Abwasserversorgung) enthalten. Das Eigenkapital versteht sich jeweils mit dem entsprechenden Jahresgewinn vor allfälliger Gewinnverwendung durch die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung.

**Gemeinde Bad Ragaz**

Kennzahlen in Mio. CHF

Jahr	Steuerfuss	Ertrags- überschuss	Ordentliche Abschreibungen	«Cashflow»	Zusätzliche Abschreibungen (Gewinnverwen- dung Vorjahr)	Investitionen inkl. SF (brutto)	Verschuldung (brutto)	Eigenkapital inkl. Ertragsüberschuss
2003	152 %	2.5	2.9	5.4	2.1	4.8	21.7	8.8
2004	148 %	2.3	2.4	4.7	0.8	1.7	19.1	10.3
2005	145 %	1.7	2.1	3.8	1.0	1.5	15.0	10.7
2006	145 %	1.5	2.0	3.5	0.1	4.4	12.9	11.6
2007	135 %	5.2	2.0	7.2	0.7	8.8	12.8	16.0
2008	128 %	3.6	2.2	5.8	2.3	8.0	11.7	17.1
2009	118 %	3.7	2.0	5.7	2.0	7.8	11.2	18.8
2010	112 %	3.0	1.6	4.6	8.4	10.4	10.5	13.4
2011	105 %	2.2	1.2	3.4	2.9	2.6	8.5	12.7
2012	100 %	1.5	1.0	2.5	1.6	7.1	7.4	12.6
2013	100 %	0.4	1.1	1.5	0.5	2.2	7.3	11.5
2014	100 %	1.8	1.1	2.9	0.4	4.6	6.6	13.0
2015	100 %	2.2	1.1	3.3	1.8	6.4	8.5	13.4
2016 ¹⁾	100 %	- 0.2	1.3	1.1	2.2 ²⁾	11.4	11.3	11.2
Total		31.4	24.0	55.4	26.8	81.7		
Durchschnitt		2.2	1.7	4.0	1.9	5.8		

Legende:¹⁾ Voranschlag²⁾ Verwendung des Ertragsüberschusses: Wertberichtigung Finanzvermögen: Fr. 750'000, zusätzliche Abschreibung Verwaltungsvermögen: Fr. 433'038, Einlage Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse: Fr. 1'000'000, Zuweisung an Eigenkapital: Fr. 11'425
SF = Spezialfinanzierung



Bürgerversammlung vom 20. März 2015

An der Rechnungsgemeinde vom 20. März 2015 wurden die Rechnung 2014, der Steuerplan und der Voranschlag 2015 genehmigt. Die Rechnung 2014 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'816'442.84 ab. Der Voranschlag 2014 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 595'000 vor. Dies ergab eine Besserstellung von Fr. 2'411'442.84 gegenüber dem Voranschlag.

Abstimmungen

Eidgenössische Abstimmungen	2015	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Volksinitiative «Familien Stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»	08.03.	1'606	46.7 %	417	1'189
Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»	08.03.	1'598	46.5 %	114	1'484
Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik)	14.06.	1'439	42.4 %	763	676
Volksinitiative «Stipendieninitiative»	14.06.	1'450	42.2 %	335	1'115
Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)»	14.06.	1'474	42.8 %	304	1'170
Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)	14.06.	1'468	42.6 %	665	803
Kantonale Abstimmungen	2015	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Gesetzesinitiative «Zukunft dank gerechter Vermögenssteuern (Steuergerechtigkeitsinitiative)»	14.06.	1'411	41.1 %	299	1'112
XI. Nachtrag zum Steuergesetz	15.11.	1'128	33.3 %	476	652
VII. Nachtrag zum Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz)	15.11.	1'102	33.0 %	446	656
Kantonsratsbeschluss über den Kantonsbeitrag und die Gewährung eines Darlehens an die Sanierung und Erweiterung der Geriatriischen Klinik St. Gallen	15.11.	1'119	33.0 %	875	244
Gesetzesinitiative «Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle! (Prämienvorbilligungsinitiative)»	15.11.	1'140	33.5 %	344	796



Kommunale Abstimmungen	2015	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an den Neubau Schwammlift und an die Beschneigungsanlage der Pizolbahnen AG	08.03.	1'567	45.9%	1'156	411
Über die bauliche Erneuerung und Erweiterung des regionalen Pflegeheims Sarganserland in Mels sowie die finanzielle Beteiligung	14.06.	1'430	41.5%	1'249	181

Wahlen

Nationalratswahlen vom 18. Oktober 2015 (Kanton St. Gallen – 12 Sitze)

Gewählt wurden	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Kanton
– Toni Brunner (SVP, Ebnat-Kappel) bisher	827	74'777
– Lukas Reimann (SVP, Wil) bisher	777	71'892
– Thomas Müller (SVP, Rorschach) bisher	644	57'124
– Roland Rino Büchel (SVP, Oberriet) bisher	568	54'544
– Barbara Keller-Inhelder (SVP, Jona)	483	46'960
– Walter Müller (FDP, Azmoos) bisher	489	37'769
– Markus Ritter (CVP, Altstätten) bisher	268	37'180
– Barbara Gysi (SP, Wil) bisher	248	32'973
– Jakob Büchler (CVP, Maseltrangen) bisher	210	29'066
– Claudia Friedl (SP, St. Gallen) bisher	206	27'598
– Marcel Dobler (FDP, Jona)	162	22'390
– Thomas Ammann (CVP, Rüthi)	153	22'239

Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015 (Kanton St. Gallen - 2 Sitze)

Gewählt wurde	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Kanton
– Karin Keller-Suter (FDP, Wil) bisher	1'146	103'258
Stimmbeteiligung	46.6%	49.4%

Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015 (Das absolute Mehr wurde nicht erreicht.)

– Paul Rechsteiner (SP, St. Gallen) bisher	578	62'944
– Thomas Müller (SVP, Rorschach)	577	50'629
– Yvonne Gilli (Grüne, Wil)	164	19'191
– Thomas Ammann (CVP, Rüthi)	124	16'821
– Richard Ammann (BDP, Abtwil)	152	9'958
– Margrit Kessler (glp, Altstätten)	84	7'627
– Hans Oppliger (EVP, Frümisen)	45	5'771
– Andreas Graf (Parteifrei SG, Steinach)	85	4'915



Ständeratswahlen vom 15. November 2015 (2. Wahlgang)

Gewählt wurde	Stimmen in Bad Ragaz	Stimmen im Kanton
– Paul Rechsteiner (SP, St. Gallen) bisher	590	70'250
Stimmbeteiligung	33.53 %	39.2 %
 Nicht gewählt wurde		
– Thomas Müller (SVP, Rorschach)	535	49'662



Gemeinderatsgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte an 24 Sitzungen 286 Geschäfte und 487 Kenntnisnahmen. Hinzu kamen die Sitzungen mit Vertretern des Schulrates, des Ortsverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission, dem Gemeinderat Pfäfers, die Klausurtagung sowie verschiedene Konferenzen, Besprechungen, Augen-scheine, Besuche von Versammlungen, Tagungen und die Mitarbeit in den Kommissionen.

Personelles (Festanstellungen)

Eintritte

Trimmel Susanna	Mitarbeiterin Altersheim	01.01.2015
Allewelt Daniela	Mitarbeiterin Altersheim	01.06.2015
Hofmann Martin	Mitarbeiter Verwaltung	01.06.2015
Ackermann Jacqueline	KV-Lehre Verwaltung	01.08.2015
Lins Melanie	Mitarbeiterin Altersheim	01.08.2015
Salihi Besjana	Lehre FAGE Altersheim	01.08.2015

Austritte

Rukavina Matija	Mitarbeiterin Altersheim	31.05.2015
Wyss Christoph	Mitarbeiter Verwaltung	30.06.2015
Schneider Ursina	KV-Lehre Verwaltung	07.07.2015
Sixt Cornelia	Mitarbeiterin Altersheim	31.07.2015
Krsmanovic Predrag	Lehre FAGE Altersheim	31.07.2015
Kohler David	KV-Lehre Verwaltung	31.07.2015
Bion Lucien	Mitarbeiter Altersheim	31.08.2015

Dienstjubiläum im Jahr 2015 (ab 15 Dienstjahren)

Good Nadia	Mitarbeiterin Verwaltung	15 Jahre
Meier Brigitte	Mitarbeiterin Verwaltung	15 Jahre



AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen nahm für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vor.

Auszahlungen

Jahr	AHV-Renten	IV-Renten	Ordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Ausserordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Total
2015	Fr. 11'454'682	Fr. 2'031'022	Fr. 2'851'190	Fr. 104'848	Fr. 16'441'742
2014	Fr. 11'158'020	Fr. 2'098'431	Fr. 2'775'835	Fr. 96'597	Fr. 16'128'883
2013	Fr. 11'534'575	Fr. 2'099'588	Fr. 2'593'491	Fr. 94'133	Fr. 16'321'787

Gesamthaft wurden im Kanton St. Gallen Fr. 279'549'601 ordentliche Ergänzungsleistungen und Fr. 6'683'712 ausserordentliche Ergänzungsleistungen ausbezahlt.



Betreibungsamt

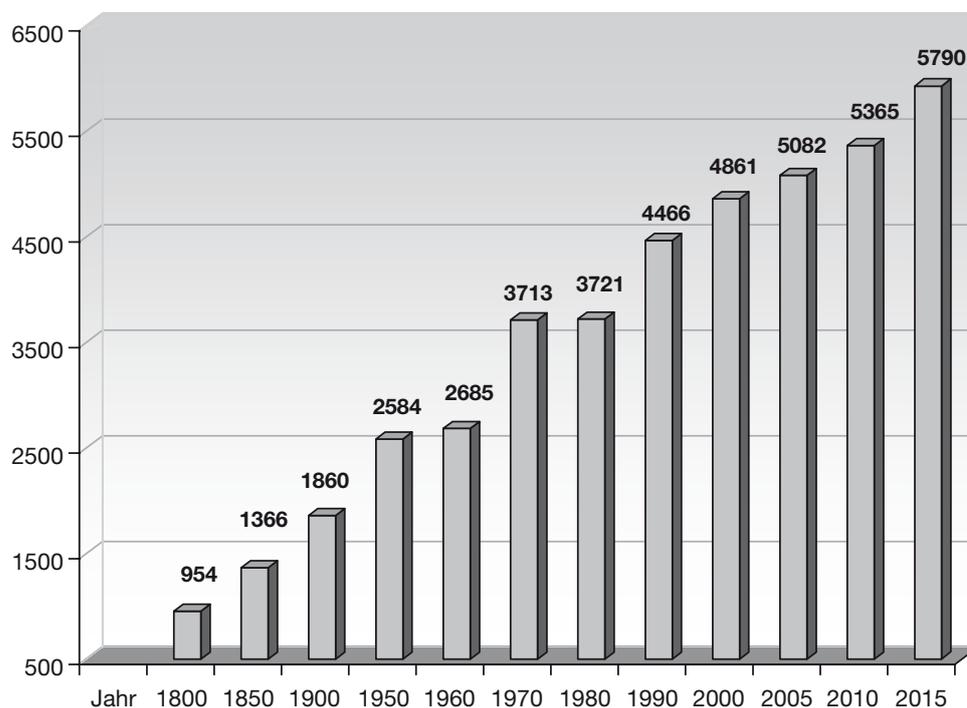
Jahresstatistik	2015	2014	2013
Registrierte Betreibungsbegehren	1'533	1'659	1'422
Aufteilung nach Betreibungsarten:			
– Ordentliche Betreibungen	1'530	1'654	1'421
– Grundpfandbetreibungen	3	5	1
Registrierte Fortsetzungsbegehren	1'169	1'211	964
Pfändungen	861	729	807
Konkursandrohungen	30	22	13
Verwertungsbegehren inkl. Lohn	361	312	306
Verlustscheine	548	427	445
Auskünfte	1'022	821	1'020
Arreste	9	0	1
Retentionen	0	0	0
Eigentumsvorbehalte	1	2	0
Rückweisungen	240	265	206



Einwohneramt

Bevölkerung per 31. Dezember 2015

weiblich – männlich	Jahr	2015	%	2014	%
	weiblich	2'869	49.6	2'840	49.5
	männlich	2'921	50.4	2'902	50.5
	Total	5'790	100.0	5'742	100.0
Schweizer – Ausländer					
	Jahr	2015	%	2014	%
	Schweizer	4'119	71.1	4'080	71.1
	Ausländer	1'671	28.9	1'662	28.9
	Total	5'790	100.0	5'742	100.0
Zivilstand					
	Jahr	2015	%	2014	%
	ledig	2'359	40.7	2'321	40.4
	verheiratet	2'592	44.8	2'585	45.0
	verwitwet	311	5.4	313	5.5
	geschieden	528	9.1	523	9.1
	Total	5'790	100.0	5'742	100.0
Konfessionen					
	Jahr	2015	%	2014	%
	katholisch	3'030	52.3	3'050	53.1
	evangelisch	1'106	19.1	1'107	19.3
	ohne oder andere	1'654	28.6	1'585	27.6
	Total	5'790	100.0	5'742	100.0
Altersstruktur					
	Jahr	2015	%	2014	%
	0 – 20 Jahre	1'057	18.3	1'060	18.5
	21 – 40 Jahre	1'586	27.4	1'552	27.0
	41 – 60 Jahre	1'692	29.2	1'706	29.7
	61 – 80 Jahre	1'187	20.5	1'155	20.1
	81 und ältere	268	4.6	269	4.7
	Total	5'790	100.0	5'742	100.0

**Vergleichszahlen
über den
Einwohnerbestand****Wanderungsstatistik der Schweizer**

2015	zugezogene Personen	238
2015	weggezogene Personen	199
Total		+ 39

Herkunft der Ausländer

	2015	2014
Portugal	346	345
Deutschland	313	327
Italien	155	138
Serbien	130	142
Bosnien und Herzegowina	118	118
Kroatien	80	78
Österreich	77	76
Übrige	452	438
Total	1'671	1'662

Auslastung Tageskarte Gemeinde 2015

Januar	82.3 %	Juli	100.0 %
Februar	95.5 %	August	100.0 %
März	99.2 %	September	99.2 %
April	99.2 %	Oktober	99.2 %
Mai	96.8 %	November	99.2 %
Juni	100.0 %	Dezember	98.4 %
Durchschnittliche Auslastung		97.4 %	



Hundekontrollstelle

2015 wurden 283 Hunde gelöst (Vorjahr 267).

Zivilstandsmitteilungen	2015	2014	2013
Geburten	49	50	47
Trauungen	26	36	20
Todesfälle	49	56	44
Scheidungen	14	20	12



Einbürgerungsrat

Tätigkeit

Aufgrund der Kantonsverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes prüft der Einbürgerungsrat Gesuche um Einbürgerungen. In der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gehörten im Jahr 2015 folgende Personen dem Einbürgerungsrat an:

- Daniel Bühler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Françoise Jakob, Gemeinderätin
- Jules Mullis, Präsident des Ortsverwaltungsrates
- René Rosenkranz, Mitglied des Ortsverwaltungsrates
- Stefanie Gros, Sekretariat

Der Einbürgerungsrat organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren. Das Sekretariat ist die erste Auskunft- und Anlaufstelle.

Im Jahr 2015 sind insgesamt 15 (Vorjahr 18) Einbürgerungsgesuche eingegangen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeines Verfahren	7 AusländerInnen
Besonderes Verfahren	8 SchweizerInnen
	- Jugendliche AusländerInnen

Zusammen mit den hängigen Gesuchen aus dem Vorjahr waren 23 Gesuche pendent.

Ende Jahr hatten die Verfahren folgenden Stand:

Gutheissung abschliessend	9 SchweizerInnen
	- Jugendliche AusländerInnen
Gutheissung unter Vorbehalt des Einspracheverfahrens	3 AusländerInnen
Ablehnung	2 Personen
Zurückstellung	- Personen
Pendente Gesuche	9 Personen
Ad acta	- Personen

Bürgerrechtserteilungen

Bei den ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ist gemäss Art. 12 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes (sGS 121.1; BRG) die Integration sowie die Vertrautheit mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen zu prüfen. Nach Art. 13 BRG sind Ausländerinnen und Ausländer integriert, wenn sie:

- a) die rechtsstaatliche Ordnung sowie die Werte der Bundesverfassung respektieren und dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden;
- b) den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung bekunden;
- c) in geordneten finanziellen Verhältnissen leben;
- d) soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen pflegen;
- e) die Integration der Ehegattin beziehungsweise des Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin beziehungsweise des eingetragenen Partners fördern und unterstützen;
- f) ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren unmündigen Kindern wahrnehmen;



- g) über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen. Die Deutschkenntnisse werden durch einen Test nachgewiesen, wenn sie nicht offenkundig vorhanden sind.

Um die gesetzlichen Anforderungen abzuklären, wird von allen Ausländerinnen und Ausländern ein umfassendes Gesuch verlangt. Ausserdem werden sie zu einem schriftlichen Staatskundetest sowie zu einem Gespräch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates eingeladen. Anschliessend behandelt der gesamte Einbürgerungsrat das Gesuch und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die hinreichend zu begründen ist. Die Einsprache wird den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet, wenn das Einbürgerungsgesuch nicht zurückgezogen wird. Erfolgt keine Einsprache, ist der Beschluss des Einbürgerungsrates auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Anschliessend werden die erforderlichen Verfahren durch die zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons durchgeführt.

Nach Art. 105 Kantonsverfassung (sGS 111.1; KV) können Schweizerinnen und Schweizer das Gesuch um Einbürgerung im Besonderen Verfahren stellen, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Schweizerinnen und Schweizer welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Art. 104 Abs. 1 und 2 KV im Allgemeinen Verfahren eingebürgert werden (Art. 7 BRG).

Im Jahr 2015 wurden vom Einbürgerungsrat folgende Einbürgerungen gutgeheissen:

1. Allgemeines Verfahren

AusländerInnen (3 Personen)

Die Einbürgerungsbeschlüsse wurden im Januar/Februar 2016 öffentlich aufgelegt.

2. Besonderes Verfahren

a) SchweizerInnen (9 Personen)

		Jahrgang
Anastasio Samira	Maienfelderstrasse 5, 7310 Bad Ragaz	1998
Gantenbein Marc	Bildbüntengeweg 4, 7310 Bad Ragaz	1982
Gantenbein Moritz	Bildbüntengeweg 4, 7310 Bad Ragaz	2011
Ritter Mike	Fläscherstrasse 71, 7310 Bad Ragaz	1978
Wagner Philipp	Pizolstrasse 15, 7310 Bad Ragaz	1981
Wagner-Kressig Nicole	Pizolstrasse 15, 7310 Bad Ragaz	1983
Wagner Nando	Pizolstrasse 15, 7310 Bad Ragaz	2015
Zindel Alex	Unterrainstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	1945
Zindel-Muggli Marie	Unterrainstrasse 1, 7310 Bad Ragaz	1948

b) Jugendliche AusländerInnen (keine)

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch den Kanton bzw. Bund.



Sozialamt

Sozialhilfe

Im Jahr 2015 wurden 136 Personen (Vorjahr 154) betreut und unterstützt, davon

- 76 Personen mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 33 Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer
- 7 Anerkannte Flüchtlinge mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 8 Personen Kinder-Alimentenbevorschussungen / Alimenteninkasso
- 12 Personen Mutterschaftsbeiträge

In den obigen Zahlen nicht inbegriffen sind Beratungen und Betreuungen ohne finanzielle Unterstützung.

Sektionschef

Rekrutenaushebung

Beim aktuellen Stellungsjahrgang 1997 haben sich während eines halben Jahres 24 Stellungspflichtige rekrutiert. Soldaten, Zivilschutzmitglieder sowie Zivildienstangehörige wurden direkt ausgehoben und den verschiedenen Ausbildungen oder Diensten zugewiesen.

Entlassung aus der Wehrpflicht

Auf den 31. Dezember 2015 sind 13 Wehrmänner von Bad Ragaz aus der Militärdienstpflicht entlassen worden. Die Entlassungsfeier fand am 26. November 2015 in Altstätten statt.

Aufgebotsplakate 2016

Die WK-Daten für das Jahr 2016 sind in den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde ausgehängt. Alle Kurs- und Schuldaten finden Sie auch unter www.armee.ch/WK.



Zivilschutzstelle

ZSO Tamina Bad Ragaz/Pfäfers

Personelles (Stand 31. 12. 2015)	Bad Ragaz	Pfäfers	Freiwillige Auswärtige	Total	Vorjahr
Eingeteilt (Aktive)	66	10	2	78	81
Zurückgestellte				4	
Reserve (fakultativ aus den Reihen der Aktiven)				6	
ZS dienstuntauglich				6	
vom SD befreit (FW, PTT, SBB, Feuerwehr und diverses)				5	
Auslandaufenthalte				3	
Total in der ZSO erfasste Personen				102	

Entlassung aus der Zivilschutzpflicht: Jahrgang 1975 inklusive der fakultativen Personalreserve.
(Die obligatorische Personalreserve wurde auf den 1. Januar 2004 aufgehoben.)

Entlassungen per 31. Dezember 2015	3
Neueinteilungen im Jahr 2016 voraussichtlich	4

Ausbildung 2015 (Teilnehmertage)

Grundausbildungskurse	82	Fachdienst-/Kantonsrapporte	5
Spezialistenausbildung	11	Übungen 2015	283

Übungen der ZSO Tamina (Bad Ragaz/Pfäfers)

Verschiedene Dienste waren im Jahr 2015 während 1 - 5 Tagen wie folgt im Einsatz:

- Am 4. Februar 2015 wurden anlässlich des Schweizerischen Probealarms zum sechsten Mal die neu-modifizierten Sirenen der ganzen ZSO Tamina über Fernauslösung getestet. Alle Sirenen funktionierten auch 2015 einwandfrei.
- Im Mai 2015 arbeiteten 19 Zivilschützer an einer Wanderwegsanierung in Pfäfers.
- Im Juni 2015 fand in Mels das Kantonale Turnfest statt. Die ZSO Tamina war mit 33 Mann (Total 112 Manntage) vor Ort und hat die RZSO Pizol unterstützt.
- Die Dienststelle Anlagewart führte 2015 drei Anlagekontrollen durch. Es wurden die ZSA Bündte in Pfäfers und die Sanitätshilfestelle in Bad Ragaz kontrolliert und wo nötig instand gestellt. Die Anlagen sind in einem guten baulichen Zustand.
- Rettungs-, Nachrichten- und Versorgungsdienst: Kontrolle, Reparaturen und Bereitstellung der Zivilschutzanlage, Gerätschaften sowie des Materials für den Übungs- und Ernstfalleinsatz.
- Im Jahr 2015 wurden an den Übungen der ZSO Tamina in Bad Ragaz und dem Taminatal sowie am Kantonalen Turnfest in Mels total 283 Dienstage geleistet.

Die Leitung der ZSO Tamina bedankt sich bei allen beteiligten Zivilschutzangehörigen für den sehr guten und kameradschaftlichen Einsatz.

An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen Zivilschützerinnen und Zivilschützern ganz herzlich für ihren Einsatz.



Ortsquartiermeister

Belegung Mehrzweckgebäude an der Fläscherstrasse

Militärische Einquartierungen

Im Berichtsjahr wurde das Mehrzweckgebäude im Monat Januar während 26 Tagen mit bis zu 90 Angehörigen der Schweizer Armee belegt. Diese Einquartierung erfolgte während dem WEF in Davos. An vier weiteren Tagen wurde die Unterkunft des Mehrzweckgebäudes durch 35 Angehörige der Schweizer Armee belegt.

Zivile Einquartierungen

Das Mehrzweckgebäude wurde im Berichtsjahr durch 17 auswärtige Vereine, Sport-, Schul- und Musiklager während insgesamt 81 Tagen mit insgesamt 783 Personen belegt. Die Belegungen dauerten jeweils zwischen einer Logiernacht bis zu sieben Übernachtungen. Durch die Lagerteilnehmer wurden während dieser Zeit teilweise auch der Sportplatz Giessenpark, das Giessenparkbad sowie die Sporthalle Badrieb im Unterrain mitbenutzt.

Anlässe durch Vereine, Gesellschaften und Organisationen

Im Berichtsjahr belegten 18 ortsansässige und 9 auswärtige Vereine, Gesellschaften und Organisationen jeweils während einem bis drei Tagen, respektive Abenden, das Mehrzweckgebäude für Veranstaltungen wie Unterhaltungen, Versammlungen, Weiterbildungen, Kinderkleiderbörse, Blutspenden, Küchenbenützung etc. Nicht eingerechnet in diese Belegungstage sind jeweils die verschiedenen Proben, Aufbau- und Aufräumarbeiten vor und nach den jeweiligen Veranstaltungen.

Zivilschutzanlage (Sanitätshilfsstelle)

Die unterirdische Zivilschutzanlage wurde während dem Berichtsjahr von zwei Jugendvereinen mit je 40 und 60 Schülern während der Schulreise als Übernachtungsort benutzt.



Bauverwaltung

Baukommission

Die Bau- und Betriebsdienste bearbeiteten 122 Baugesuche (Vorjahr 124), davon 58 Gesuche im ordentlichen Verfahren, 46 Gesuche im vereinfachten Verfahren und 18 Gesuche im Meldeverfahren. Des Weiteren wurden ein Vorverfahren und elf meldepflichtige Kollektorenanlagengesuche bearbeitet. Die Gesuche wurden von der Baukommission an 23 Sitzungen behandelt.

Bei fünfzehn Baugesuchen wurde Einsprache erhoben. Bei zehn Gesuchen konnten die Einsprachen im Verfahren erledigt werden. Bei vier Einspracheverfahren läuft derzeit noch der Schriftenwechsel. Bei einem Baugesuch wurden die Einsprachen abgewiesen und die Baubewilligung unter Auflagen und Bedingungen erteilt. Des Weiteren musste im Berichtsjahr ein Nutzungsverbot sowie eine Baueinstellungsverfügung erlassen werden. Der Bau- und Einspracheentscheid wurde mittels Rekurs an das Baudepartement weitergezogen. Der Rekursentscheid des Baudepartementes ist noch ausstehend. Das erlassene Nutzungsverbot und die Baueinstellungsverfügung sind in Rechtskraft erwachsen.

Des Weiteren musste durch den Gemeinderat eine Feststellungsverfügung im Zusammenhang mit einer von einer Privatperson beantragten zu erstellenden befestigten Wegverbindung erlassen werden. Gegen diese Verfügung wurde Rekurs beim Baudepartement eingereicht. Der Rekurs wurde durch das Baudepartement abgewiesen und auf die gleichzeitig erhobene aufsichtsrechtliche Anzeige trat das Baudepartement nicht ein. Der Entscheid ist im Berichtsjahr in Rechtskraft erwachsen.

Planerlasse

Im Berichtsjahr wurden folgende Ortsplanungen bearbeitet und durch den Gemeinderat erlassen:

- Verlegung und Offenlegung St. Niklausenbach/Flachwasserzone Giessenparksee/Baulinienplan Gewässerraum;
- Fristverlängerung Planungszone Zentrum;
- Strassenbauprojekt Erweiterung Taminastrasse 32a – 38/Teilstrassenplan;
- Pizol Panorama Höhenweg/Strassenbauprojekt/Teilstrassenplan/Änderung Schutzverordnung.

Diese Verfahren sind nur teilweise abgeschlossen.

Am 12. Mai 2015 erliess der Gemeinderat das Wasserbauprojekt Verlegung und Offenlegung St. Niklausenbach, Flachwasserzone Giessenparksee sowie den dazugehörigen Baulinienplan Gewässerraum. Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigte am 19. August 2015 die Projektunterlagen sowie den Baulinienplan Gewässerraum. Mit der baulichen Ausführung wurde im Berichtsjahr begonnen.

Die Planungszone Zentrum lag vom 16. Oktober bis 14. November 2012 während 30 Tagen öffentlich zur Einsprache auf. Innerhalb der Einsprachefrist gingen keine Einsprachen ein. Die Planungszone hat eine Dauer von längstens drei Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung um maximal zwei Jahre sofern Rechtsmittelverfahren hängig sind oder andere triftige Gründe vorliegen. Am 18. August 2015 beschloss der Gemeinderat in Anwendung von Art. 107 Abs. 2 des kantonalen Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt BauG) den Erlass der Planungszone «Zentrum Bad Ragaz» um zwei Jahre zu verlängern. Die öffentliche Auflage der Verlängerung der Planungszone Zentrum Bad Ragaz fand vom 15. September bis 14. Oktober 2015 statt. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache gegen die Fristverlängerung der Planungszone ein.



Am 29. September 2015 erliess der Gemeinderat das Strassenprojekt und den Teilstrassenplan «Erweiterung Taminastrasse 32a bis 38». Die Erlasse lagen während 30 Tagen vom 12. Oktober bis 10. November 2015 öffentlich im Rathaus auf. Innerhalb der Einsprachefrist ist eine Einsprache eingereicht worden.

Die Pizolbahnen AG, Bad Ragaz, beabsichtigt den heute bestehenden kantonalen Wanderweg zwischen Laufböden und der Pizolhütte zu verlegen und in Form eines ca. 3.5 km langen Rundweges neu zu führen. Das Vorhaben befindet sich auf Gemeindegebiet von Vilters-Wangs, Pfäfers und Bad Ragaz. Die betroffenen Gemeinden koordinierten die Verfahren und die öffentliche Auflage. Am 13. Oktober 2015 erliess der Gemeinderat Bad Ragaz das Strassenprojekt sowie den Teilstrassenplan und die Änderung der Schutzverordnung auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz. Die Erlasse lagen vom 10. November bis 9. Dezember 2015 öffentlich auf. Im Sinne der Verfahrenskoordination lag gleichzeitig auch das Baugesuch für die Erstellung von Beschriftungstafeln auf. Innerhalb der Einsprachefrist gingen bei der Gemeinde Bad Ragaz zwei Einsprachen ein.

Verfahrensstand frühere Planerlasse

Am 21. März 2014 genehmigte die Bügerversammlung das Projekt Erschliessung Unterrain und den Kostenvoranschlag sowie den Kredit für den Anteil der politischen Gemeinde. Damit waren die notwendigen Verfahren abgeschlossen, um die Landumlegung Unterrain durchzuführen. Der Gemeinderat hat am 2. September 2014, gestützt auf die kantonale Bau-, Strassen-, Wasserbau- und Gewässerschutzgesetzgebung den Landumlegungsplan mit den zugehörigen Plänen sowie Grundlagen erlassen und die öffentliche Landumlegung Unterrain, den Überbauungsplan Dammweg sowie das Wasserbauprojekt Flamsbach mit Baulinienplan beschlossen. Die Erlasse wurden vom 16. September bis 15. Oktober 2014 öffentlich aufgelegt.

Innerhalb der Einsprachefrist gingen neun Einsprachen ein. Am 20. Januar 2015 wies der Gemeinderat Bad Ragaz sämtliche Einsprachen ab. Innerhalb der Rekursfrist wurde gegen den Beitragsplan der Landumlegung Unterrain Rekurs bei der Verwaltungsrekurskommission des Kantons St. Gallen (VRK) eingereicht. Die anderen Einspracheentscheide des Gemeinderates erwuchsen in Rechtskraft. Mit Entscheid vom 17. November 2015 wies die Verwaltungsrekurskommission den Rekurs gegen den Beitragsplan, soweit auf diesen eingetreten wurde, ab. Der Entscheid ist im Berichtsjahr in Rechtskraft erwachsen. Somit sind sämtliche Rechtsmittelverfahren gegen die Landumlegung Unterrain rechtskräftig erledigt. Es ist vorgesehen, im Jahr 2016 die Arbeitsausschreibungen vorzunehmen und im Frühjahr 2017 mit dem Bau der Erschliessungsanlagen zu beginnen. Voraussichtlich ab Herbst 2018 sollte dann baureifes Land im Gebiet Unterrain zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des St. Galler Forstdienstes im Jahr 2007 erfolgte die Zusammenlegung der Forstreviere der Ortsgemeinden Bad Ragaz und Pfäfers. Der bestehende Forstwerkhof am Freudenbergweg 1 ist zu klein und kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht erweitert werden. In diesem Zusammenhang wurden im Herbst 2014 das Baugesuch sowie die Änderung der Schutzverordnung für den geplanten neuen Forstwerkhof im Gebiet Äuli während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache sowohl gegen das Baugesuch als auch gegen die Änderung der Schutzverordnung ein. Am 24. April 2015 wies der Gemeinderat die Einsprache gegen das Baugesuch Neubau Forstwerkhof und gegen die Änderung der Schutzverordnung ab. Gegen diese Entscheide wurde beim Baudepartement Rekurs eingereicht. Am 11. Dezember 2015 fand ein Rekursaugenschein mit den im Verfahren involvierten Parteien statt.

Im Jahr 2012 wurde der Teilzonenplan Sand, Überbauungsplan Sand mit Besonderen Vorschriften, Rordungsplan Sand und der Teilstrassenplan Sand öffentlich aufgelegt. Die Einsprachen wurden im Jahr 2013 durch den Gemeinderat abgewiesen. Ein Einsprecher hat gegen den Einspracheentscheid Rekurs beim Baudepartement erhoben. Am 28. November 2013 erfolgte ein Rekursaugenschein durch das Baudepartement und die im Verfahren beteiligten Parteien. Das Baudepartement hat im Jahr 2014 den Rekurs gegen den Überbauungsplan Sand teilweise gutgeheissen sowie den Rekurs gegen den Teilzonenplan Sand



abgewiesen. Gegen diesen Entscheid wurde im Jahr 2014 Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Die Beschwerde ist beim Verwaltungsgericht anhängig.

Die Baubehörde resp. der Gemeinderat bewilligte folgende Bauvorhaben:

	2012	2013	2014	2015
Einfamilienhäuser	7	9	6	3
Mehrfamilienhäuser	6	4	8	7
Gewerbebauten/Landwirtschaft	3	5	4	-
Hotels	-	-	-	-
Sport- und Bahnanlagen	1	-	3	1
Erweiterungen und Umbauten	19	46	26	22
An- und Nebenbauten	16	16	18	12
Übrige Bauten und Anlagen	43	35	36	49
Reklamen	7	2	5	8
Anlagen für Autoabstellplätze	7	7	2	4
Rückbauten	2	2	2	3
Projektänderungen	4	7	7	10
Verlängerung der Geltungsdauer Baubewilligung	-	4	7	3
Total	115	137	124	122

Es wurden folgende brandschutztechnischen Bewilligungen erteilt:

	2014	2015
Neubau Einfamilienhaus	6	3
Neubau Mehrfamilienhaus	8	7
Gewerbebauten/Landwirtschaft	4	-
Erweiterungen/Umbauten/Anbauten	13	18
Kesselauswechslung	-	1
Kesselauswechslung und Kaminsanierung	9	12
Wärmetechnische Anlagen (Ofen, Cheminée etc.)	11	10
Veranstaltungen	2	6
Total	53	57



Bauten und Anlagen

Rathaus Erweiterung Archivanlage/Lektriever Steueramt

Seit dem Bezug des Rathauses im Jahr 1995 ist die Bevölkerungszahl von Bad Ragaz um rund 1'200 Einwohner gewachsen. Die Archivanlage für die Aufbewahrung der Akten blieb unverändert gleich gross. Dies hat dazu geführt, dass die Archivanlage in der Zwischenzeit an ihre Kapazitätsgrenze gestossen ist. Zudem musste festgestellt werden, dass der Lektriever im Steueramt vermehrt Störungen aufwies. Im Lektriever werden die aktuellen Steuerfallakten verwaltet und zwischengelagert. Im Berichtsjahr wurde die Archivanlage um 186 Laufmeter Regalablage erweitert. Dies entspricht einer Erweiterung der Anlage für Akten im Umfang von rund 9.5 Tonnen Gewicht. Die Gebäudestatik wurde durch die wlv Bauingenieure AG, Mels, vor der Erweiterung der Anlage auf die veränderten Lasten hin überprüft.

Mehrzweckgebäude Ersatz Lüftungsanlage Küche

Im Jahr 2014 wurde festgestellt, dass die 37 Jahre alte Lüftungsanlage der Küche im Mehrzweckgebäude nicht mehr einwandfrei funktionierte. Die Abklärungen ergaben, dass für die bestehende Lüftungsanlage keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Anlässlich der Bürgerversammlung genehmigte die Bürgerschaft einen Kredit für den Ersatz der Lüftungsanlage von Fr. 120'000.–. Im Berichtsjahr konnte die Lüftungsanlage exkl. Lüftungskanäle im Rahmen des Kredits ersetzt werden.

Altersheim Allmend Stationsküche

Die bestehende Stationsküche im 2. Obergeschoss des Altersheims Allmend sowie der zugehörige Essbereich waren sanierungsbedürftig. Das Farb- und Materialkonzept stammte noch aus den 80er-Jahren. Die Stationsküche und der Aufenthaltsbereich wurden im Berichtsjahr erneuert. Beim Farbkonzept wurde besonderes Augenmerk auf die Verwendung von warmen Farbtönen gelegt. Die Neukonzeption wurde von den BewohnerInnen des Altersheims Allmend sehr gut aufgenommen.



Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 («Creativa»)

Am 22. September 2014 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3% an der Urne angenommen. Darin enthalten war ein Kredit von Fr. 4.5 Millionen für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16. Nach einer Bauzeit von 18 Monaten konnte das neue Schulhaus der Bauherrschaft übergeben werden. Seither hat sich das Schulhaus «Creativa» im laufenden Schulbetrieb bestens bewährt. Der Kostenvoranschlag konnte eingehalten werden. Die detaillierte Bauabrechnung wird publiziert.



Ostfassade



Ess- und Theorieraum

*Schulküche**Metallverarbeitung**Handarbeitszimmer**Aussensitzplatz*

Schulhaus Kleinfeld Umbau Schulküche in zwei Schulzimmer



Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Schulraumkonzeptes ist auch die stetige Optimierung der Schulliegeenschaften zwingend notwendig. Mit der Inbetriebnahme der neuen Schulküche sowie des Ess- / Theorieraums im Schulhaus «Creativa» an der Bahnhofstrasse 16 verlor die bestehende, sanierungsbedürftige Schulküche im Schulhaus Kleinfeld ihren Nutzungszweck. Die Bürgerschaft genehmigte für den Umbau der Schulküche in zwei Schulzimmer einen Kredit von Fr. 350'000.-. Die lärmintensiven Umbauarbeiten (Rückbau bis in Rohbauzustand) konnten während den Schulsommerferien ausgeführt werden. Im Dezember erfolgten die Abnahmekontrollen, sodass anschliessend die beiden Schulräume der Schule übergeben werden konnten. Der Gesamtkredit konnte trotz unvorhersehbarer Zusatzaufwendungen im Bereich Brandschutz eingehalten werden.

Schulhaus Oberstufenzentrum Umbau Werkraum in Schulzimmer

Mit der Inbetriebnahme der Handarbeits- und Werkräume im neuen Schulhaus «Creativa» an der Bahnhofstrasse 16 verlor der bestehende Werkraum im Oberstufenzentrum seinen Verwendungszweck. Die Bürgerschaft genehmigte für diesen Umbau einen Kredit von Fr. 50'000.-. Aufgrund des baulich guten Zustandes des Raumes beschränkte sich der Umbau auf eine sanfte Renovation (Ersatz Bodenbelag, Demontage Waschröge, Malerarbeiten, EDV-Zusatzinstallationen und Ausstattungen). Die angefallenen Umbaukosten fielen tiefer als budgetiert aus.



Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22

Die zweite Phase in der Umsetzung des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes bildet die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22. Im Berichtsjahr wurde das Umbau- und Sanierungsvorhaben zusammen mit dem beauftragten Architekturbüro Neo Architektur AG, Widnau, und den Fachplanern bearbeitet. Basierend darauf erstellte das beauftragte Architekturbüro für den geplanten Umbau und die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 den Kostenvoranschlag. Der Kostenvoranschlag rechnet für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 mit Kosten von Fr. 5,94 Millionen. Da es sich aus denkmalpflegerischer Sicht um ein Kulturobjekt handelt, kann bei sachgerechter Ausführung mit einem denkmalpflegerischen Beitrag von rund Fr. 0,6 Millionen gerechnet werden. Die Bürgerschaft wird am 5. Juni 2016 an der Urne über Gutachten und Antrag des Gemeinderates abstimmen können.

Wohnhaus Fläscherstrasse 35

Im Rahmen von Unterhaltsarbeiten wurde im Jahr 2014 festgestellt, dass beim Wohnhaus Fläscherstrasse 35 bei der Dachkonstruktion kein Unterdach mit Folie besteht. Dies hatte zur Folge, dass bei Sturmwinden und Regen (Abhebung von Ziegeln, def. Ziegel) teilweise Wassereintritte in das Gebäude zu verzeichnen waren. Im Berichtsjahr wurde dieser Mangel behoben.

Schulbiotop Matells

Das Schulbiotop Matells liegt in einem ehemaligen Riet auf Grundeigentum der Politischen Gemeinde Bad Ragaz und der Ortsgemeinde Bad Ragaz. Sowohl die Ortsgemeinde als auch die Politische Gemeinde haben jedes Jahr für den Unterhalt insbesondere für Auslichtungen Mittel eingesetzt. Im Weiteren hat sich auch die Golf Natura Stiftung an den ökologischen Aufwertungsmassnahmen finanziell beteiligt. Seit der Erstellung des Biotops in den 70er-Jahren ist man mit einer zunehmenden Verlandungsthematik der Biotope konfrontiert. Elmar Hutter aus Bad Ragaz betreut das Schulreservat ehrenamtlich und unentgeltlich mit grosser Fachkompetenz und Engagement. Im Berichtsjahr wurde unter seiner Projektleitung eine erste Aufwertung des Biotops Matells in Angriff genommen (Erstellung Gelbbauchkuckuckenteich, Erneuerung eines Biotops). Für die Jahre 2017 und 2018 sind grössere Sanierungsarbeiten an den bestehenden Biotopen im Umfang von Total Fr. 25'000.– geplant.

Friedhof Erweiterung Urnengräber

In den letzten Jahren ist vermehrt der Wunsch nach einer Urnenbestattung auf dem Friedhof Bad Ragaz festzustellen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach dieser Bestattungsart wurde im Berichtsjahr die Erweiterung der Urnenwand notwendig. Die Bürgerschaft genehmigte dafür einen Kredit von Fr. 50'000.–. Die Erweiterung konnte im Berichtsjahr innerhalb der Kreditvorgabe abgeschlossen werden.

Strassenbau

Sanierung Fläscherstrasse, Abschnitt Nelkenweg bis Einlenker Kichgasse (2. Etappe)

Die erste Etappe der Sanierung Fläscherstrasse, Abschnitt Erlenweg bis Nelkenweg, erfolgte im Jahr 2014. Ab Mitte April 2015 konnten die Tiefbauarbeiten weitergeführt werden. Der Abschnitt Nelkenweg bis Einlenker Kirchgasse musste für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Der gesamte Oberbau der Strasse inkl. Trottoir und Randabschlüsse musste erneuert werden (inkl. Werkleitungen, welche sich auf der ganzen Strassenbreite verteilen). Für die Strassenentwässerung wurden drei zusätzliche Schächte erstellt und das Wasser der neuen Meteorkanalisation zugeführt. Beim Allmendweg konnte die Meteorkanalisation eingelegt und das Oberflächenwasser des Parkplatzes Allmend an die Leitung angeschlossen werden. Bei der Mischwasserkanalisation wurde die Strassenentwässerung (5 Anschlüsse) abgetrennt. Die Innensanierung des Kanals erfolgt nach Abschluss der 2. Bauetappe ab Januar 2016.



Der Graben für die neue Wasserleitung in der Fläscherstrasse, im Bereich Parkplatz Allmend, ist verlegebereit.

Die Hydrantenleitung GG 100 wurde durch eine H GD 125 ersetzt und an die bestehende Leitung in der Kirchgasse mit einer Schieber-Kombination mit drei Absperrungen angeschlossen. Die Erdgasversorgung Sarganserland, die Swisscom, die SAK AG sowie die Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut. Für eine sichere Verkehrsführung wurde die Fläscherstrasse rechtwinklig in die Kirchgasse eingeführt und für die Fussgänger das Trottoir durchgezogen. Mit dem Einbau des Deckbelages auf dem gesamten Strassenabschnitt inkl. Trottoir konnten die Bauarbeiten Anfang Oktober abgeschlossen werden.

Erweiterung Trottoir Marausstrasse

Zwischen der Bahnhofstrasse und dem EWR-Gebäude an der Marausstrasse 3 fehlte eine sichere Fussgängerverbindung. Im Zusammenhang mit dem Rückbau und Neubau einer Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 29 konnte die Gemeinde entlang der Marausstrasse eine Teilfläche für die Erstellung eines Trottoirs erwerben. Ursprünglich war vorgesehen, das Trottoir im Jahr 2016 zu erstellen. Auf Grund des raschen Baufortschrittes beim neuen Mehrfamilienhaus mussten die Strassenbauarbeiten vorgezogen werden. Die Strasse im Bereich des geplanten Trottoirs war baulich in einem sehr schlechten Zustand, sodass der Oberbau erneuert und für die Strassenentwässerung eine neue Meteorleitung erstellt wurde. Die Hydrantenleitung musste nicht ersetzt werden. Für die bessere Ausleuchtung wurde eine zusätzliche Strassenlampe aufgestellt. Die Tiefbauarbeiten dauerten von Ende Oktober bis Mitte Dezember. Das Trottoir ist fertig erstellt, der Deckbelag auf der Strasse wird im Frühjahr 2016 eingebaut. Die Baukosten (inkl. Deckbelag) belaufen sich auf ca. Fr. 78'000.– und werden über das Investitionskonto Strassensanierungen abgerechnet.



Der Aushub für die neue Stützmauer und das Trottoir entlang der Unterrainstrasse ist für die Bauarbeiten bereit.

Erweiterung Trottoir Unterrainstrasse

Entlang der Unterrainstrasse fehlt ab Grundstück Nr. 2132 bis Grundstück Nr. 944 auf einer Länge von ca. 64 m eine sichere Fussgängerführung. Auf dem angrenzenden Grundstück Nr. 1592 (Unterrainstrasse 8) war der Abbruch und Neubau eines Einfamilienhauses vorgesehen. Es drängte sich deshalb auf, dass sich die Gemeinde den notwendigen Grundstücksstreifen für die Weiterführung des Trottoirs sicherte. Der Landerwerb konnte im Jahr 2014 realisiert werden. Damit das geplante Trottoir durchgehend erstellt werden konnte, erwarb die Gemeinde vom Grundstück Nr. 1676 (Unterrainstrasse 10) eben-

falls den erforderlichen Grundstücksstreifen zur Erstellung des neuen Trottoirs. Der Gemeinderat hat das Projekt für die Weiterführung des Trottoirs genehmigt und einen Kredit von Fr. 100'000.– ins Budget 2015 aufgenommen. Die Tiefbauarbeiten erfolgten ab November 2015 mit dem Rückbau der bestehenden Gartenmauern und mit den Aushubarbeiten. Bis Mitte Dezember konnte das 1.80 m breite Trottoir mit dem Einbau der Tragschicht erstellt und provisorisch zur Nutzung freigegeben werden.

Der Deckbelag sowie die Abschlussarbeiten (Zäune und Bepflanzungen) erfolgen im Frühjahr 2016. Der Kredit wird eingehalten.

Abbruch und Neubau Sandbrücke

Das Projekt und der Kostenvoranschlag im Betrag von Fr. 1'590'000.– für den Abbruch und Neubau der Sandbrücke sowie die Erneuerung der Teilstrassenstücke zwischen Einlenker Fläscherstrasse und Einlenker Taminastrasse (inkl. Trottoir und Werkleitungen) wurde von der Bürgerschaft am 21. März 2014 an der Bürgerversammlung genehmigt.

Der Rückbau der alten Sandbrücke erfolgte ab 13. November 2014. Noch vor den Weihnachtsferien konnte die Bauunternehmung die neuen Brückenaufleger betonieren und wintersicher einpacken. Nach den Weihnachtsferien erfolgten die Schal- und Armierungsarbeiten für die neue Sandbrücke. Am 30. Januar 2015 war es dann soweit – nach erfolgter Abnahme der Armierung und der Vorspannkabel durch das Ingenieurbüro konnte der Beton für die Fahrbahnplatte mittels Pumpe eingebracht und verdichtet werden. Auf Grund der kurzen Bewehrungslänge wurde eine fugenlose und einfache Konstruktion gewählt. Dies gewährt eine unterhaltsarme Brücke mit hoher Dauerhaftigkeit und Systemsicherheit. Die schrittweise Vorspannung der Brücke erfolgte bereits wenige Tage nach dem Betonieren. Nach fünf Wochen konnte die Schalung abgesenkt und rückgebaut werden. Die Betonkonstruktion wurde ganzflächig mit einer Polymerbitumendichtung versehen und mit einer Schutzschicht abgedeckt.



Die Fahrbahnplatte der neuen Brücke über die Tamina wird am 30. Januar 2015 betoniert.

Parallel zu den Bauarbeiten an der Brücke erfolgte die Erstellung von zwei Stützmauern für die Rampenabfahrt zur Fläscherstrasse. Nach der Aushärtung des Betons wurde die Rampe schichtweise mit Koffer material aufgefüllt und verdichtet. Anschliessend erfolgte der Einbau der Werkleitungen für Wasser, Strom, Telefon, Kabelfernsehen und der Meteorleitung für die Strassenentwässerung.



Die Stützmauern bei der Rampenabfahrt zur Seite Fläscherstrasse werden erstellt.

Die Werkleitungen wurden seitlich an der Brückenkonstruktion in einen Kanal verlegt. Ab Mitte März erfolgten die Strassenbauarbeiten auf beiden Seiten der neuen Brücke. Das bestehende Trottoir konnte auf 2.0m verbreitert werden. Der Einlenker in den Föhrenwaldweg wurde etwas breiter erstellt zur Verbesserung der Ein- und Ausfahrt. Mit der neuen Fahrbahnbreite von 5.20m (früher 4.40m) wurde die Zufahrt zum Gebiet Giessensee für Anwohner, Lieferanten sowie Bad- und Campingnutzer verbessert.

Am 4. Juni 2015 konnten die neue Sandbrücke und die Teilstrassenstücke in Betrieb genommen werden. Ein ausführlicher Bericht zum Gutachten wird in der Ragazetta veröffentlicht.



Erweiterung der Sportanlagen Giessenpark Beachvolleyballfelder, Mehrzweckspielfeld, Liegewiese und Einfriedung

Mit dem Neubau des Giessenparkbades war geplant, das ehemalige Schrebergarten-Areal von der Ortsgemeinde zu erwerben, um damit mehr Raum für das Bad zu schaffen und das Angebot zu erweitern. Die Politische Gemeinde und die Ortsgemeinde einigten sich auf ein Baurecht auf 25 Jahre. Am 20. März 2015 genehmigte die Bürgerversammlung das Projekt und den Kredit für den Neubau von zwei Beachvolleyballfeldern, Mehrzweckspielfeld, Liegewiese und Einfriedung mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 500'000.–.



Die zwei Beachvolleyballfelder und der Multifunktionsplatz werden eingerichtet, die Liegewiese ist im Rohbau erstellt.

Ab Mitte April fuhren die Baumaschinen auf dem rund 4'700 m² grossen Areal auf. Der Humus wurde umgelagert und die Sickerrohre für die Entwässerung verlegt. Für die zwei Beachvolleyballfelder mussten 220 to Quarzsand herangeführt werden. Für den Multifunktionsplatz wurden Granitwände gestellt und die 14 × 22 m grosse Spielfläche mit Gummigranulatplatten belegt. Das gesamte Areal wurde mit einem Maschendrahtzaun eingefasst und beim Durchgang zum Schwimmbad ein Drehkreuz für die Ein- und Austrittskontrolle eingerichtet. Die Liegewiese wurde angesät und mit sechs Bäumen für Schattenplätze bepflanzt. Noch vor Jahresende wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Die Baukosten

liegen rund Fr. 40'000.– unter dem Budget. Die Inbetriebnahme erfolgt auf Frühjahr 2016. Ein ausführlicher Bericht wird in der Ragazetta veröffentlicht.

Offenlegung Niklausenbach

Das Projekt Niklausenbach umfasst die Renaturierung und Offenlegung des Gewässers ab dem Anschluss Golfweg/Schlossstrasse bis in den Giessensee. Das neue Gewässer fliesst über den 18-Loch Golfplatz und mündet bei der Kantonsstrasse wieder in den ursprünglichen Kanal. Bis zum Einlauf in den Giessensee wird der teilweise eingedolte Bach freigelegt und ebenfalls renaturiert. An der Bürgerversammlung vom 20. März 2015 wurden das Projekt und der Kredit für die Offenlegung des Niklausenbaches genehmigt. Aus Rücksicht auf den Golfbetrieb wird das Projekt in zwei Etappen umgesetzt. Ab November 2015 konnte die erste Etappe zwischen der Kantonstrasse und dem Giessensee in Angriff genommen werden. Fussgängerstege, Zäune und Betonrohre wurden rückgebaut und das neue Gerinne naturnah gestaltet. Fundationen für die neuen Bachquerungen wurden betoniert und Leitungen umgelegt. Kurz vor Weihnachten waren die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Bis März 2016 werden die Stege und Zäune montiert und die Böschungen angesät und bepflanzt sowie das Gerinne ausgebaut. Die zweite Etappe der Offenlegung ist ab Spätherbst 2016 vorgesehen.



Die Foundation für den neuen Fussgängersteg ist eingeschalt und betoniert.



Der Schreitbagger gestaltet das neue Gerinne für den Niklausenbach entlang des Golfplatzes.



Belagserneuerungen / Strassenunterhalt

Randsteinsanierung

Entlang der Heuteil-, Industrie- und Chriesilöserstrasse wurden die Strassenabschlüsse zum Trottoir mit Hochdruck gereinigt und die Fugen mit frosttausalzbeständigem Mörtel vergossen.

Belagsarbeiten wurden ausgeführt:

- Kirchgasse
- Unterrainstrasse
- Badriebstrasse
- Weiligstrasse
- Metzgergasse
- Trottoir Industriestrasse – Chriesilöserstrasse
- Obere Bidemsstrasse
- Sergeurisstrasse
- Valenserstrasse (Bereich Pfaffenkellerrank und Bannwald)

Ergänzende Infrastrukturarbeiten für:

Frischwasser

Erneuerung Hydrantenleitungen während Strassenbauarbeiten

An folgenden Strassen wurde mit dem Strassenbau auch die Hydrantenleitung erneuert:

- Fläscherstrasse (ab Nelkenweg bis Einlenker Kirchgasse)
- Transportleitung Quellzulauf (Kreuzstutz und Grosswiesstrasse in Pfäfers)

Hydranten

Bei sämtlichen Hydranten wurde eine 4-stellige Nummer montiert, damit der Standort eindeutig lokalisiert werden kann. Diese Nummern sind im Gemeinde-GIS hinterlegt und im gemeindeinternen Wartungs- und Datenmanagement Hydroport mit Foto gespeichert.

Abwasser

Kanalsanierung Maienfelderstrasse/Sarganserstrasse

Die im Jahr 2014 durchgeführte Innensanierung der Mischwasserkanalisation wies bei der nachträglich durchgeführten Inspektion mehrere Mängel auf. Die konventionelle Solensanierung musste deshalb nochmals ausgeführt werden. Noch vor Jahresende waren die Arbeiten abgeschlossen und die Kantonsstrasse konnte dem Verkehr wieder hindernisfrei übergeben werden.

Fläscherstrasse

Mit der Sanierung der Strasse und des Trottoirs im Bereich Nelkenweg bis Einlenker Kirchgasse konnte die Strassenentwässerung vom Mischwasserkanal abgetrennt und mit dem neuen Meteorkanal DN 500 zusammengeschlossen werden. Der Mischwasserkanal wird nach Abschluss der Bauetappe Nelkenweg bis Kreuzung Kirchgasse innen saniert.

Bidemsstrasse

Die Mischabwasserleitung aus Betonrohren DN 200mm zwischen Schacht Nr. K5.1 und K5 war infolge Wurzeleinwuchs und bedingt durch Tiefbauarbeiten an mehreren Stellen beschädigt und undicht. Sie musste deshalb ab Schacht K5.1 auf rund 26m ausgebaut und durch ein Kunststoffrohr in PP DN 200 ersetzt werden. Die restliche Teilstrecke bis zu Schacht K5 mit rund 15m konnte mittels Innenrohrsanierung repariert werden.



An der oberen Bidemsstrasse ist der Graben für die neue Mischabwasserleitung wieder zugedeckt.

Strassenbeleuchtung

Rheinstrasse/Heulösergangstrasse

Die Überprüfung der bestehenden Strassenbeleuchtung ergab, dass die Stehkandelaber bezüglich Standorte und Zustand belassen werden konnten. Entlang der Rheinstrasse wurden 13 Beleuchtungskörper mit Quecksilberdampflampen (HQL 120W) durch Beleuchtungskörper LED Teceo 35W ersetzt. An der Heulösergangstrasse sind bei 11 Stehkandelabern das Leuchtmittel HQL 125W durch LED-Retrofit 30W ersetzt worden.

Gehweg Maienfelderstrasse

Zwischen der Mühlerainstrasse und der Schloss-Strasse wurden bei 41 Gehwegkandelabern das Leuchtmittel Natriumdampf-Hochdrucklampe 70W durch LED-Retrofit 24W 3000K ersetzt. Somit konnte die Lichtfarbe an die Beleuchtung im Areal Grand Resort angeglichen werden. Ein sehr wichtiger Punkt dabei ist, dass der Energieverbrauch reduziert werden konnte.



Fläscherstrasse, Abschnitt Erlenweg bis Einmündung Kirchgasse

Die Überprüfung der bestehenden Strassenbeleuchtung ergab, dass die Kandelaber bezüglich Standorte und Zustand belassen werden konnten. Es wurden lediglich die 9 Beleuchtungskörper demontiert und durch LED-Leuchtkörper 35W ersetzt. Bei der Einmündung in die Kirchgasse wurde ein zusätzliches Stehkandelaber gestellt.

Marausstrasse

Im Zusammenhang mit der Neuerstellung des Trottoirs wurden zwei Stehkandelaber neu gestellt.

Allgemeiner Unterhalt

Auf öffentlichem Raum (Strassen, Wege und Plätze) leuchten rund 745 Lampen. Es kommt oft vor, dass eine oder mehrere Lampen plötzlich nicht mehr leuchten – so auch im vergangenen Jahr.

Die Leuchtmittel mussten wie folgt ersetzt werden:

Entladungslampen 50 bis 250 W	99 Stück
Energiesparlampen 20 W	1 Stück

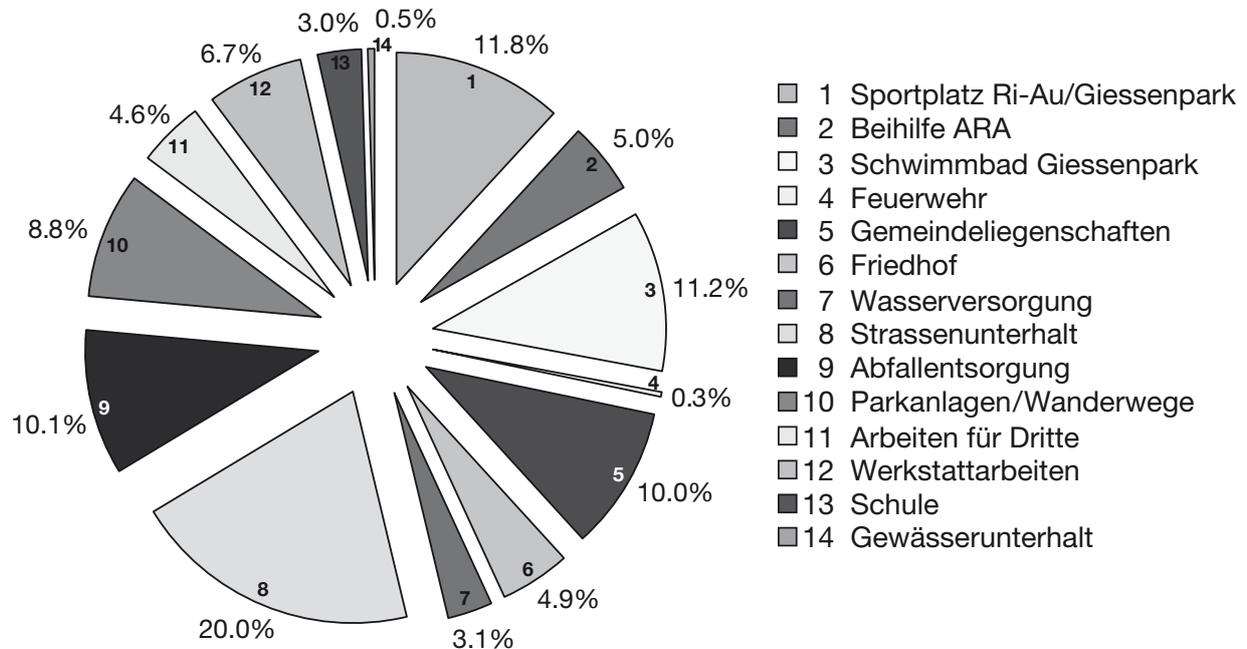


Beim Gehweg entlang der Maienfelderstrasse wurde die Beleuchtung auf LED-Technologie umgestellt.



Technische Dienste und Betriebe

Das Personal des gemeindeeigenen Werkhofes war im Jahr 2015 in folgenden Arbeitsbereichen tätig.



Entlang der Bahnhofstrasse wird Schnee abgeführt.



Abwasserreinigungsanlage

Im Betriebsjahr 2015 wurden insgesamt 1'364'820 m³ Abwasser (3'739 m³/Tag) der ARA zugeführt und gereinigt.

Diese Abwassermenge setzte sich wie folgt zusammen

		2015		Vorjahr
Pfäfers	6.3 %	86'647 m ³	6.0 %	82'554 m ³
Valens	5.5 %	74'643 m ³	6.0 %	82'635 m ³
Jenins	7.1 %	96'400 m ³	7.3 %	101'241 m ³
Maienfeld	28.1 %	382'977 m ³	26.8 %	371'008 m ³
Fläsch	6.6 %	90'484 m ³	6.6 %	91'441 m ³
Bad Ragaz	46.4 %	633'669 m ³	47.3 %	653'061 m ³
Total	100.0 %	1'364'820 m ³	100.0 %	1'381'940 m ³

Entsorgung und Energiezahlen 2015

Frischschlamm	16'481 m ³	Betriebsinterne Schlammfäulung
Klärgas	202'811 m ³	100 % verwertet für Strom- und Wärmeproduktion
Klärschlamm	4'760 m ³	flüssig an ARA Chur abgegeben
Rechengut	ca. 50 t	Kehrichtverbrennung Buchs
Sand	4.6 t	Deponie Lienz
Stromverbrauch	532'575 kWh	davon konnte 57.4 % von der eigenen Mikrogasturbine produziert werden
Heizöl	100 l	für Testläufe
Frischwasser	2'971 m ³	für Reinigung und Maschinenspülungen

Das Wichtigste in Kürze

Die ARA wurde im ganzen Jahr mit normalem Vollbetrieb gefahren. Die Niederschlagsmenge sowie die Abwassermenge waren im Vergleich zum Vorjahr minim kleiner, ebenso sind auch die Schmutzstoffbelastungen etwas geringer ausgefallen. Durch betriebliche Optimierungen konnte die Eigenproduktion von Strom um 4 % gesteigert werden. Alle gestellten Anforderungen bezüglich Abwasserreinigung konnten gut erfüllt werden. Sämtlicher angefallener Klärschlamm wurde flüssig mit Tanklastwagen zur ARA Chur geführt sowie in Chur entwässert, getrocknet und über das Zementwerk entsorgt. Die Betriebskommission konnte sämtliche Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Der ausführliche Jahresbericht über die Abwasserreinigungsanlage kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.



Grundbuchverkehr 2015

Im Berichtsjahr sind 520 Belege (Vorjahr 516) vorbereitet, im Tagebuch eingeschrieben und grundbuchlich verarbeitet worden.

Die Anzahl der Handänderungen aller Art inklusive erbrechtliche Übernahmen bewegt sich mit 121 Fällen im gleichen Rahmen wie 2014.

Wohneigentum und Bauland in der Gemeinde Bad Ragaz sind weiterhin sehr gefragt. Die Liste von bekannten käuflichen Objekten ist folglich kurz. Dies und der seit längerer Zeit herrschende Kapitalmarkt schlagen sich entsprechend auf die Liegenschaftspreise nieder. Die Bautätigkeit im Mehrfamilienhaus-Bereich, ob Stockwerkeigentum oder Mietwohnungen, im Siedlungsbereich ist rege. Für neue Ein- und Zweifamilienhäuser sollte sich die Situation in den nächsten Jahren entspannen, nachdem im Quartier Unter-rain die Landumlegung durchgeführt und ein Teilgebiet zur Erschliessung und Überbauung freigegeben werden kann.

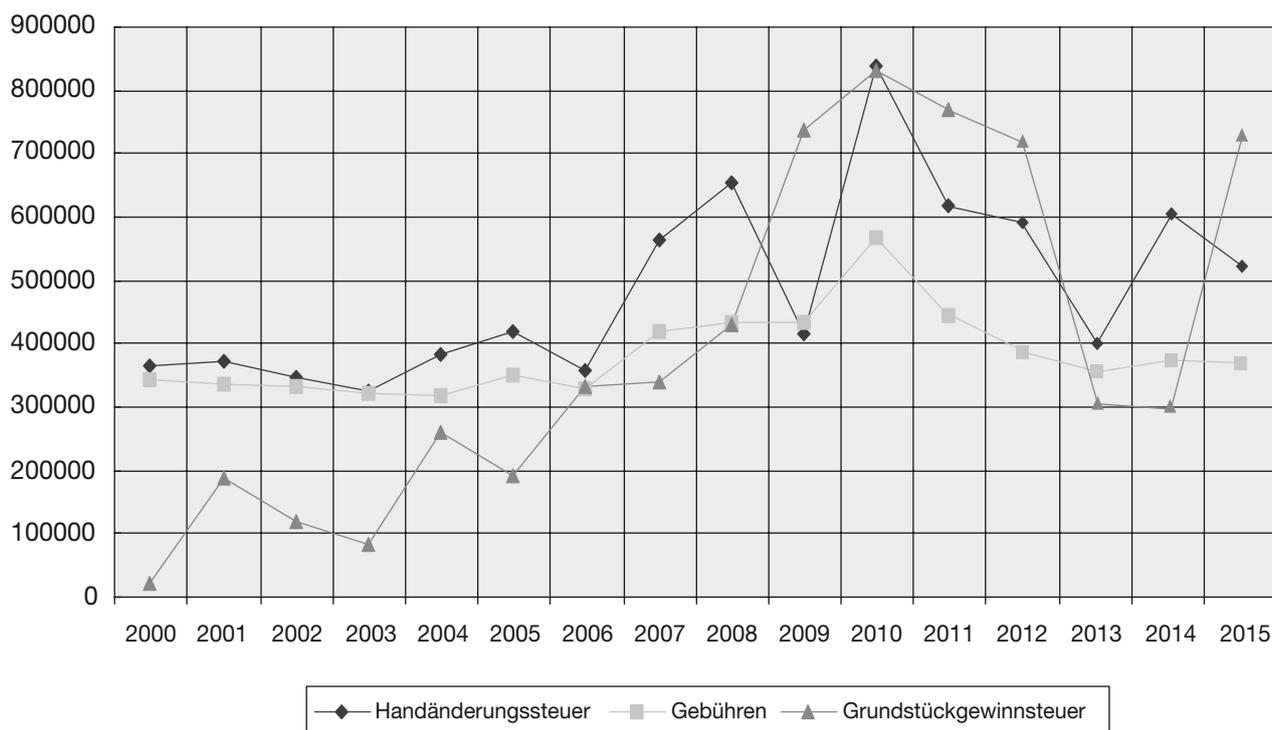
Der Ertrag aus Handänderungssteuer mit rund 525'000 Franken ist gegenüber dem Vorjahr (Fr. 603'000) etwas rückläufig. Die Grundbuchgebühren, das sind Vertrags-, Beurkundungs- und Eintragungskosten, betragen 365'000 Franken und somit etwa 10'000 Franken weniger als im Jahr 2014. Zu diesen willkommenen Einnahmen aus eintragungspflichtigen Grundstücksgeschäften zugunsten der Gemeinderrechnung gesellen sich die Grundstückgewinnsteuern. Diese vom kantonalen Steueramt veranlagte Nebensteuer, d.h. der Anteil der Gemeinde, beträgt für das Berichtsjahr etwas mehr als 700'000 Franken. Dies sind ca. 36% der Gesamtsteuer; der Rest fällt dem Kanton zu.

	2015	Vorjahr
Tagebuchgeschäfte	520	516
Handänderungen	121	129
Begründung von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	4	5
verarbeitete Geometer-Mutationen	9	16
Errichtung/Erhöhung von Pfandrechten	96	92
Löschung/Umwandlung von Pfandrechten	86	46
Dienstbarkeiten und Grundlasten	22	26
Vormerkungen	5	13
Anmerkungen	24	35



Ertrag aus	2015	Vorjahr
– Handänderungssteuer	Fr. 525'326	Fr. 603'364
– Grundbuchgebühren	Fr. 365'483	Fr. 373'919
– Grundstückgewinnsteuer	Fr. 722'430	Fr. 304'829

Entwicklung Steuern und Grundbuchgebühren



Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 2'537 ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2015 insgesamt 4'141 Grundstücke auf, mit folgender Unterteilung:

	2015	Vorjahr
Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'076	2'078
Baurechtsgrundstücke	40	41
Stockwerkgrundstücke	1'268	1'244
Miteigentumsgrundstücke	757	727



Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherung (GVA) delegierten Baufachmann und dem Grundbuchverwalter, konnte im Berichtsjahr wiederum die meisten Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen. Der Anteil derjenigen Objekte mit Schätzungsdatum vor dem 1. Januar 2006 liegt nicht über dem kantonalen Durchschnitt von 3.31 %.

Im Jahr 2015 sind in Bad Ragaz 34 Schätzungsfahrten (2014: 36) mit teils Halbtagesprogrammen durchgeführt worden. Dabei sind insgesamt 434 Grundstücke (inkl. Miteigentums- und Stockwerkeigentums-Anteile) mit total 288 Gebäuden (Vorjahr: 270) besichtigt und neu eingeschätzt worden.

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei der Liegenschafts-Schätzung wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherung und dem Kanton mit Fr. 106.– je geschätztes Grundstück entschädigt. An dieser Stelle bedankt sich das Fachteam bei allen Grundeigentümern für das Verständnis und die Unterstützung bei der Schätzungstätigkeit.

Per 31. Dezember 2015 waren total 2'246 Gebäude (Vorjahr: 2'237) bei der GVA versichert. Der Versicherungswert (Neubauwert) aller Gebäude in der Gemeinde Bad Ragaz betrug 1,933 Mia. Franken.

Neuschätzungsbegehren KStA

Das Kantonale Steueramt (KStA) verlangt aufgrund von Art. 6 des Gesetzes über die Durchführung der Grundstückschätzung jeweils eine Neuschätzung für Grundstücke, bei welchen der tatsächlich realisierte Transaktionspreis zu stark (+ 25 %, $\geq 100'000$) vom amtlich geschätzten Verkehrswert abweicht. Solche Neubeurteilungen im Zusammenhang mit einer Handänderung sind ausserhalb des üblichen Schätzungsturnus als sogenannte Zwischenrevision vorzunehmen.

Neues Gebäudeversicherungsgesetz

Auf den 1. Januar 2016 bzw. 1. Juni 2016 hat der Kantonsrat zwei Nachträge zum Gebäudeversicherungsgesetz (GVG) in Kraft gesetzt. Neu geregelt sind insbesondere die Versicherung von Solaranlagen und die Versicherungspflicht von kleinen Gebäuden und baulichen Wertvermehrungen von bisher Fr. 20'000.– auf neu Fr. 30'000.–. Gebäude mit geringerem Wert können fakultativ bei der GVA versichert werden. Revidiert wurde auch der Gebäudebegriff und der Gebäudeeigentümer kann sowohl für Elementarschäden als auch Brandschäden einen Wahlselbstbehalt beantragen. Neu werden bei Handänderungen Zwischenabrechnungen für die Prämie (Prämienrückerstattung bzw. Nachforderung) erstellt.

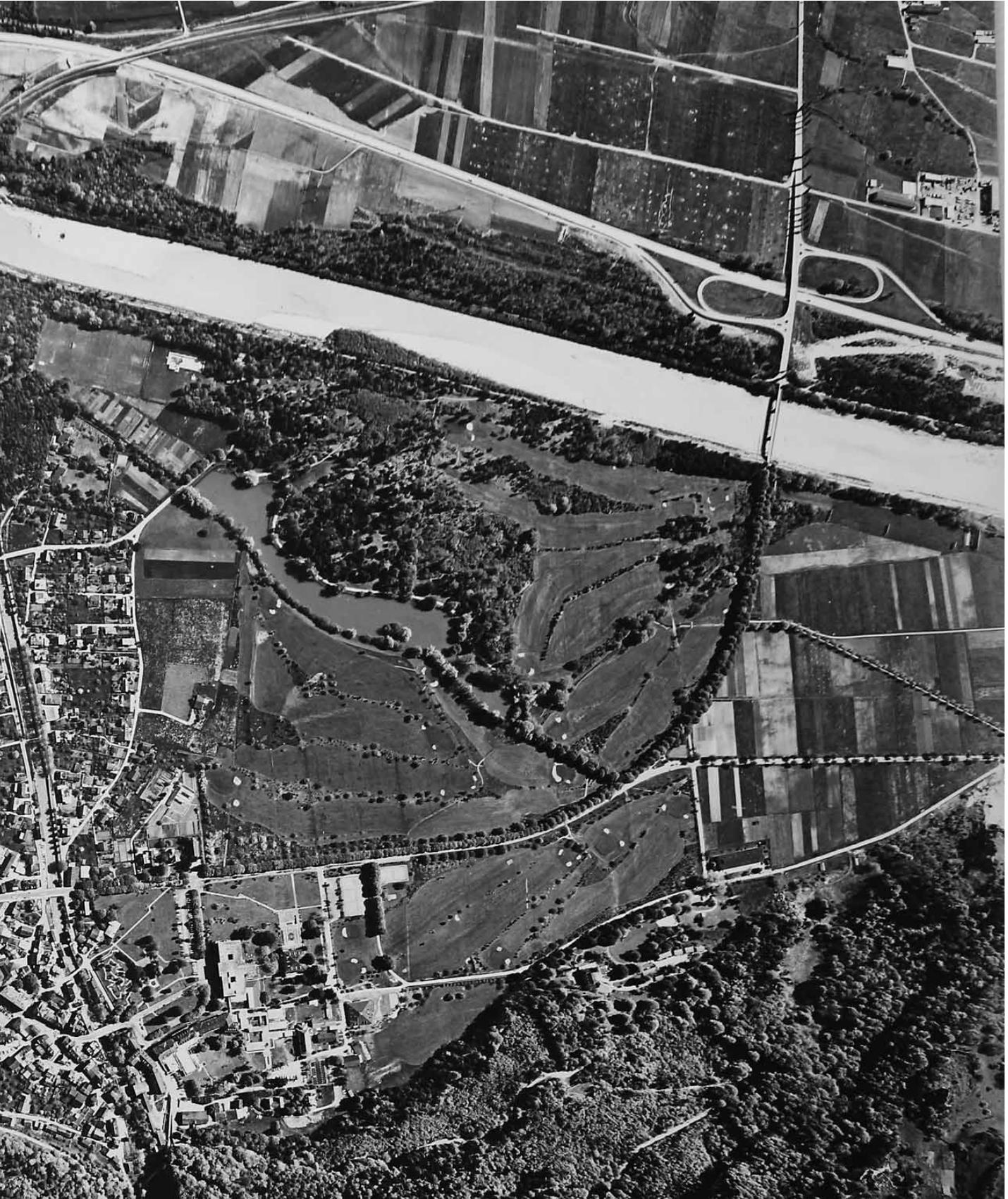
Im Zuge der Revision des GVG ist auch die Verordnung zum GVG angepasst und die Firmenbezeichnung geändert worden. Diese lautet nun «Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen».

Ausführliche Informationen zu Gesetzesänderungen, Versicherungspflicht, Schadenabwicklung, Brandschutz, Schadenprävention usw. können in der Homepage der GVA unter www.gvasg.ch eingesehen werden.



Unser Dorf vor 50 Jahren







Vorwort der Schulratspräsidentin

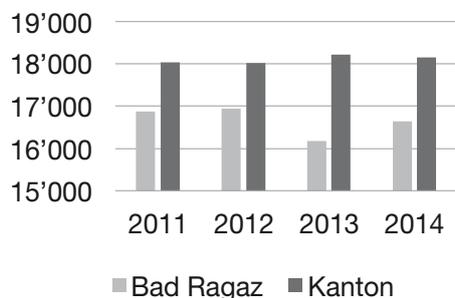
Liebe Eltern
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit 568 Schülerinnen und Schülern, rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresbudget von rund 9 Mio. Franken ist die Schule Bad Ragaz ein wichtiges Element in unserer Gemeinde. Sie ist kein blosser «Kostenblock» – sie «lebt». Dies mit respektablem Erfolg.

Schulqualität und Finanzen

Das Spektrum der Angebote, Erwartungen und Leistungsanforderungen ist gross. Wir sind überzeugt, auch in diesem Jahr die hohe Schulqualität erhalten zu haben. Die Schulbehörde sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule leisten sehr motivierte und professionelle Arbeit. Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen werden auf verschiedenen Ebenen gefördert und gefordert. Schulergänzende Angebote wie zum Beispiel Dazolino (Frühförderung Deutschunterricht unter Einbezug der Eltern), Mittagstisch, Begabungsförderung und Talentschule stellen eine wertvolle Bereicherung des Systems dar. Der schulische Alltag verläuft geordnet und strukturiert. Auch dieses Jahr konnten wieder sämtliche SchulabgängerInnen einer passenden Anschlusslösung zugeführt werden. Die Übertrittsquote an weiterführende Schulen (Kantonsschule, Berufsmittelschule) ist beständig hoch. Die Resultate in den Stellwerk-Checks (kantonal genormte Leistungsprüfungen im 8. und 9. Schuljahr) sind weit über dem kantonalen Durchschnitt. Der Betrieb läuft auf hohem Niveau rund.

Fista Schule Bad Ragaz



Durchschnittliche Kosten pro Schüler

	2011	2012	2013	2014
Bad Ragaz	16'879	16'943	16'180	16'643
Kanton	18'040	18'023	18'221	18'145
Differenz in Fr.	-1'161	-1'080	-2'041	-1'502
Differenz in %	-7	-6	-13	-9

Vergleich durchschnittlicher Aufwand pro Schüler im Jahr 2014
Bad Ragaz mit dem Kanton St. Gallen (alle Einheitsgemeinden)

Unsere Schule steht in Bezug auf die Finanzen gut da. Die durchschnittlichen Ausgaben pro Schüler lagen in den Jahren 2011 bis 2014 insgesamt knapp 10 % unter dem kantonalen Vergleichswert (siehe Darstellungen oben).

Ein weiterer Vergleichswert bezeugt das sparsame Haushalten der Schule Bad Ragaz: Im Jahr 2014 betrug der Aufwand für die Bildung Fr. 8'945'136, der Gesamtaufwand der Gemeinde Fr. 27'553'130. Die Schule belastet das Gemeindebudget folglich mit weniger als einem Drittel. Dies mag auf den ersten Blick vielleicht hoch erscheinen, stellt jedoch im regionalen und kantonalen Vergleich einen guten, tiefen Wert dar.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das haushälterische Budgetieren und die Ausgabendisziplin der Schule auch in den letzten Jahren ihre Früchte trugen.

Der Schulrat wird wie gehabt die Finanzen im Fokus behalten – aber eben auch die Umsetzung des weitreichenden gesetzlichen Bildungsauftrages und die Aufrechterhaltung der über lange Jahre aufgebauten hohen Schulqualität. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule wird er alles daran setzen, dass unsere Schülerinnen und Schüler das erforderliche schulische Rüstzeug erhalten, um im späteren Berufsleben bestehen zu können.



Schulrat

Der Schulrat hat an 18 ordentlichen Sitzungen die laufenden Traktanden behandelt und die nötigen Beschlüsse gefasst. An Budgetsitzungen, Klausurtagungen und Kommissionssitzungen wurden weitere Geschäfte erledigt.

Die Baukommission Schulraumplanung schloss mit grossem Einsatz und Aufwand den Neubau Creativa ab. Mit Freude und auch etwas Stolz konnte dieser Bau auf Beginn des Schuljahres dem Schulbetrieb übergeben werden. Parallel dazu leitete die Baukommission Schulraumplanung an regelmässigen Sitzungen die weiteren Planungsschritte für die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 und die Sanierung des Schulhauses Kleinfeld West in die Wege.

Der Grossteil der rund 80 Lehrkräfte wurde durch die ihnen zugeteilten Schulratsmitglieder mindestens einmal visitiert. Zudem wurden vier Lehrpersonen im Rahmen der Systematischen Lohnwirksamen Qualifikation (SLQ) von den zuständigen Behördenmitgliedern beurteilt.

Schulische Projekte

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Neuen Berufsauftrages Lehrpersonen Volksschule stehen bereits weitere Meilensteine der Schulentwicklung an:

Der Schulrat befasst sich zusammen mit den Schulleitungen mittelfristig mit der Planung zur Einführung des Neuen Lehrplans Volksschule St. Gallen sowie mit der Einführung der Basisschrift und langfristig mit dem neuen Sonderpädagogikkonzept.

Diese Grossprojekte werden sowohl den Schulrat als auch die Schulleitungen und die gesamte Lehrerschaft in nächster Zeit fordern. Durchdachte Planung und schrittweise Umsetzung werden garantieren, dass der Schulbetrieb parallel dazu auf hohem Niveau weiterhin gewährleistet sein wird.

Schlusswort und Dank

An den Schluss meines Berichts stelle ich eine persönliche Information. Im Herbst 2015 teilte ich dem Schulrat sowie dem Gemeinderat mit, dass ich mein Amt als Schulratspräsidentin, das ich seit 2013 ausübe, auf Ende 2016 abgebe. In diesen Jahren arbeitete ich stets mit grosser Motivation, Freude und Genugtuung für die Schule Bad Ragaz. Die Gestaltung und Führung der Schule Bad Ragaz sowie die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren sehr vielfältig und bereichernd. Ich konnte immer auf ein gutes Team bauen. Dieses Jahr wird deshalb – sicher in erster Linie für mich – ein ganz spezielles werden. Ende dieses Jahres wird meine Nachfolgerin bzw. mein Nachfolger bestimmt sein. Ich bin überzeugt, dass auf sie oder ihn eine äusserst interessante Aufgabe wartet.

Schliesslich danke ich allen, die für unsere Schule ausgezeichnete Arbeit geleistet und grosses Engagement gezeigt haben, insbesondere...

- ... den Mitgliedern des Schulrates und der Schulverwaltung für die Bewältigung der grossen Arbeit und für die motivierte und gute Zusammenarbeit.
- ... Schulleiterin Ursula Dinner und Schulleiter Andreas Egger sowie allen Lehrpersonen für ihre Identifikation mit der Schule Bad Ragaz und für ihr tägliches engagiertes und kompetentes Wirken für eine hohe Schulqualität.
- ... dem Gemeinderat, der Geschäftsprüfungskommission, den Kommissionen sowie Arbeitsgruppen und allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule für ihre gewissenhafte Pflichterfüllung zugunsten einer gut funktionierenden Schulorganisation.
- ... den Eltern für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit.
- ... allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das grosse Vertrauen und das Wohlwollen gegenüber unserer Schule. Dies hat uns in unserer Arbeit motiviert und bestärkt.



Schulbetrieb

Kindergarten/Primarschule Jahresbericht Schulleitung

Übergänge

Unser Schulalltag richtete sich auch im vergangenen Jahr streng nach den Zielen des Lehrplans, nach den internen Erlassen und Weisungen sowie nach den kantonalen Vorgaben. Ich stelle bei den regelmässigen Schulbesuchen immer wieder fest, wie komplex die Anforderungen an das einzelne Kind sind und wie vielfältig und gründlich an unserer Schule auf die nächsten Ziele hin gearbeitet wird. Eine hohe Intensität zeichnet die Arbeit in den Klassenzimmern aus. Unsere Aufgabe ist geprägt vom Ziel, das Kind auf dem Weg in die nächst höhere Stufe sorgfältig zu begleiten, zu fördern und zu fordern, damit die kommenden Übergänge gut bewältigt werden können.

Eintritt in den Kindergarten

Im vergangenen Jahr sind 60 neue Kindergartenkinder in den Kindergarten eingetreten. Dies sind 10 Kinder mehr als noch im Jahr zuvor. Ca. 85 % der Kinder besuchten vor dem Kindergarteneintritt die Spielgruppe. Und dennoch: Die ersten Wochen und Monate der Kindergartenlehrpersonen sind stark geprägt von der sehr intensiven Arbeit im Umgang mit der hohen Heterogenität der Klassen. Kinder aus unterschiedlichen Elternhäusern bilden eine Lern- und Spielgemeinschaft, welche sie prägt und bildet. In der jüngeren Vergangenheit zeigte sich, dass es aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsstände und Prägungen nicht allen Kindern reibungslos gelingt, die Einordnung in eine Gemeinschaft von gut 20 Kindern zu bewältigen.

Eintritt in die Primarschule

In den zwei Jahren Kindergarten entwickelt sich die Persönlichkeit des Kindes stark. Das individuelle Spiel- und Lernverhalten wird von den Fachpersonen der Schule (Kindergärtnerin, Schulische Heilpädagogin, DaZ-Lehrerin) für den Übertritt in die nächste Klasse beurteilt. Nicht immer ist klar, ob das Kind so weit ist, eine 1. Regelklasse zu bewältigen. In diesem Entscheidungsprozess werden die Eltern unterstützt. Sie werden an einem Elternabend grundlegend informiert und es finden Elterngespräche mit der Kindergartenlehrperson, je nach Situation auch mit der Schulischen Heilpädagogin oder dem Schulpsychologen, statt. 48 Kinder sind im vergangenen Jahr in die 1. Klasse eingetreten. Davon besuchen 9 Kinder die Einführungs-klasse. Sie erhalten in dieser kleinen Klasse mehr individuelle Betreuung durch die Lehrperson und erarbeiten den Stoff der 1. Klasse innerhalb von zwei Jahren.

Übertritt in die Oberstufe

Am Ende der Primarschule traten 43 Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe über. Auch dieser Schritt ist immer durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen geprägt. Ein regelmässiger Austausch über Entwicklung und Kompetenzen der Kinder findet statt. Differenzierte Beurteilungen und Bewertungen, Zuweisungsgespräche sowie ein Elternabend in der Oberstufe begleiten die Zeit in der 5. und vor allem in der 6. Klasse. Bei allen Übertritten finden zur Qualitätssicherung immer rückblickende Austausche statt.



Die Komplexität des Berufsauftrags der Lehrperson und die Antworten auf steigende Herausforderungen an die Schule

Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen

Dem Bericht der Schulleitung der Oberstufe entnehmen Sie die Grundzüge des neuen Berufsauftrags und dessen Auswirkungen im Allgemeinen.

Für die Lehrpersonen der Kindergarten- und der Primarstufe gilt seit der Umsetzung des neuen Berufsauftrags dieselbe Lohnkategorie. Kindergartenlehrpersonen haben jedoch aufgrund der reduzierten Stundentafel im Kindergarten kein 100 %-Pensum, sie arbeiten 89,25 %. Die Einführung des neuen Berufsauftrags erforderte auf administrativer sowie auf personeller Ebene im vergangenen Sommer einige Anpassungen. So darf ein 100 %-Pensum einer Lehrperson grundsätzlich nicht mehr über längere Zeit durch zusätzliche Lektionen überschritten werden. Da die Schülerinnen und Schüler auf Stufe 5./6. Klasse mehr Wochenlektionen Unterricht erhalten (30), als die Lehrperson mit Klassenverantwortung erteilen darf (27), unterrichten gezwungenermassen mehrere Lehrpersonen in einer Klasse. Je nach Dienstalter der Lehrperson oder der unterrichteten Fächer (z.B. Fremdsprachen) erteilen insbesondere auf der Stufe 5./6. Klasse noch weitere Lehrpersonen Unterricht in einer Klasse. Es ist uns ein sehr grosses Anliegen, das Klassenlehrerprinzip nicht zu schwächen. Wir erachten jedoch die Übernahme von wenigen Wochenlektionen durch eine andere Lehrperson als wertvolle Ergänzung.

Der neue Berufsauftrag ist nicht nur ein rein organisatorisches Instrument, er schafft durch die Definition der Arbeitsbereiche und deren Inhalte Klarheit und Transparenz. Der neue Berufsauftrag ist für Lehrpersonen und für die Schulleitung ein wertvolles Instrument, den effektiven Arbeiten im Lehrerberuf gebührend Zeit einzuräumen und allen Tätigkeiten angebracht Rechnung zu tragen.

Steigende Herausforderungen an die Schule: Sprach- und Spielförderung

Wie im Abschnitt «Übertritte» beschrieben, ist der Kindergarteneintritt mit unterschiedlichen Anforderungen verbunden, gerade für Kinder und Eltern mit einer anderen Muttersprache und anderen kulturellen Prägungen. Dies veranlasste den Gemeinderat und Schulrat, das Angebot der Sprach- und Spielförderung auch in Bad Ragaz umzusetzen. Seit August besuchen Kinder mit Migrationshintergrund und jeweils ein Elternteil einmal pro Woche das Angebot. Eltern erfahren mehr über unsere Kultur, unser Bildungssystem und unsere Werte. Die Kinder lernen spielerisch unsere Sprache und die ersten Regeln der Gemeinschaft kennen. Mit diesem Angebot erhoffen wir für alle Kinder einen gelingenden Eintritt in unser Bildungssystem.

Klassengrössen

Im Jahr 2013 beschloss der Schulrat Bad Ragaz, bei hohen Schülerzahlen frühzeitig zu reagieren. Er fasste den weitsichtigen und klugen Entscheid, die Klassen rechtzeitig zu trennen und die Klassengrösse nicht über die vom Kanton empfohlene Klassengrösse von 24 Schülern ansteigen zu lassen. Bereits im Jahr 2014 und nun auch im vergangenen Jahr entstand eine neue Klasse. Wieso nun nicht die Klassengrössen gegen oben aufstocken, um dem Sparauftrag entgegenzukommen?

Sparaufträge auf Kosten der Klassengrösse sind eine Gefährdung unseres Bildungssystems. Natürlich hört man Aussagen und eigene Erfahrungen, wie es früher in sehr grossen Klassen war und dass dies auch funktionierte. Dieser Vergleich hat wenig Gewicht, wenn man die Anforderungen an die heutigen Schulen nebeneinanderstellt. Wenn politische Parteien «das beste Bildungssystem der Welt» fordern und vor allem wenn Testsysteme die Leistungen jeder Stufe vergleichen und Leistungstests den Zugang zu jedem weiteren Übergang prägen, darf oder muss betont werden, dass immer mehr und immer differenziertere Arbeit verlangt wird.



Jede Schülerin und jeder Schüler mehr bedeutet für die Lehrperson eine Menge Mehrarbeit, zum Beispiel mehr Beurteilungen und Bewertungen, mehr Schüleradministration, mehr Korrekturen, mehr Gespräche und Absprachen mit Eltern, Fachpersonen und dem Team. Die zur Verfügung stehende Arbeit einer Lehrperson ist zeitlich beschränkt und kann demzufolge bei grossen Klassen auch zu Ungunsten der zeitlichen Ressourcen jedes Einzelnen gehen: Weniger Zeit für Erklärungen, Aufmerksamkeit, Gespräche usw. Die Klassengrösse stellt für die Lehrperson einen der grössten Belastungsfaktoren dar. Mit jedem Kind steigen die Komplexität der Klassenführung und die Belastung der Lehrperson. Andererseits sind gute und gesunde Lehrerinnen und Lehrer entscheidend für gute Unterrichtsqualität. Die Klassengrösse ist ein wesentlicher Faktor bezüglich Arbeitsbedingungen und er beeinflusst demzufolge die Qualität der Arbeit massgeblich.

An der Schule Bad Ragaz sind die Vorteile in den neu gebildeten Klassen sehr gut sicht- und feststellbar. Die Schule Bad Ragaz ist durch den Aspekt der Klassengrössen weiterhin eine weitsichtige und attraktive Arbeitgeberin.

Klassenassistentz

Seit August 2015 ist es für alle Klassenlehrpersonen in besonders anspruchsvollen Situationen möglich, eine Klassenassistentz zu beantragen. Dieser Bedarf hat sich in der Vergangenheit immer wieder ausgewiesen. So für Kinder, welche zu Beginn des ersten Kindergartenjahrs viel Unterstützung und punktuell einer engeren Betreuung bedürfen: Wenn das Kind zum Beispiel den gemeinsamen Tätigkeiten nicht umfänglich folgen kann, es Unterstützung in Alltagshandlungen benötigt usw. Auch Lehrpersonen der Primarschule haben die Möglichkeit, in anspruchsvollen Phasen eine Klassenassistentz zu beantragen. Bei der Entscheidung über diesen Einsatz wird immer die Gesamtsituation der Klasse berücksichtigt.

Klassenassistentzen sind Personen, welche nicht pädagogisch ausgebildet sind, jedoch im Idealfall die Ausbildung zur Klassenassistentz absolviert haben. Die Arbeit und die Verantwortung der Klassenassistentz grenzen sich ab von der qualifizierten Arbeit des Lehr- oder Fachpersonals. Der Einsatz einer Klassenassistentz ist immer befristet und wird bezüglich Qualität und Zielsetzung regelmässig überprüft. Die umfangliche Klassenverantwortung liegt in jedem Fall bei der Klassenlehrperson.

Die Arbeit der Klassenassistentzen und die Zusammenarbeit verliefen bisher sehr gut und äusserst wirkungsvoll.

Zusammenarbeit

Nicht nur Neuerungen und intensives Arbeiten zur Zielerreichung prägten den Schulalltag. Auch im vergangenen Jahr konnten wir eine sehr bereichernde und gelungene Zusammenarbeit mit Personen und Akteuren aus Bad Ragaz erfahren: Schulstunden wurden belebt durch unsere Teilnahme an der Bad Ragartz. Unbürokratisch und im vollsten Vertrauen seitens der Familie Hohmeister konnten sich unsere Schulteams dem Thema «Blau» widmen. Die Kunst besuchte die Schule und die Schüler besuchten Kunst – einmalige Erlebnisse und Erfahrungen in der Schulzeit eines Kindes. Wir bedanken uns dafür herzlich bei der Familie Hohmeister und beim Schulrat, welcher die Arbeit für die Bad Ragartz im Budget berücksichtigte.

Weiter danken wir für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Tamina Forst (Herrn Thomas Jurt), beim Grand Resort Bad Ragaz (Konzertbesuch Next Generation), der Ortsgemeinde Bad Ragaz (z. B. Feiern im Giessepark), Elmar Hutter (Pflege Schulbiotop), bei Bad Ragaz Tourismus (Frau Rosa Ilmer, Lichterfeier), Mariella Grob (Schule auf dem Bauernhof), den Herausgebern und Autoren des Lehrmittels «175 Jahre Thermalwasser» sowie den Mitarbeitern der Wasserversorgung Bad Ragaz für ihre wertvollen Schülerführungen.

Wir durften wiederum eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Bibliothek, den Schulärzten und Schulzahnärzten, der Tamina Therme, dem Giessenparkbad und auch den Postautobetrieben für unsere Schülertransporte erfahren. Herzlichen Dank!



Neues Waldsofa, Waldplatz Matells



Teilnahme der Schule an der Feier «175 Jahre Thermalwasser»

Ausblick

Im Jahr 2016 werden uns weitere wesentliche Umstellungen und Neuerungen herausfordern: Die Einführung in den Lehrplan 21, das neue Sonderpädagogikkonzept und vor allem die Konkretisierung der Schulraumplanung auf Stufe Primar. Die internen Vorbereitungen auf diese grossen Veränderungen laufen intensiv. Sehr wesentlich für die Arbeit des Schulpersonals und für die Weiterentwicklung der Schule Bad Ragaz wird auch die teilweise neue Besetzung des Schulrats, insbesondere des Präsidiums, sein.

Dank

Für die wertvolle, geleistete Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und die wichtige Unterstützung bedanke ich mich bei allen Lehrpersonen, bei den Fachpersonen der Schule sowie beim Schulrat Bad Ragaz ganz herzlich.

Ursula Dinner, Schulleiterin Kindergarten und Primarschule



Oberstufe

Jahresbericht und Rückblick der Schulleitung

Jubiläum 175 Jahre Thermalwasser und Bad Ragatz

Das Thema Thermalwasser, insbesondere Unterthemen wie Wasser allgemein und die Farbe Blau, spannte einen spür- und sichtbaren Bogen um das ganze Jahr. So bot die Projektwoche zum Thema vielerlei konkrete Erfahrungen in den Bereichen Biologie, Physik, Geografie, Geschichte und Theater. Gestalterische Elemente ums Oberstufenzentrum (blaue Steinbänke und blauer Steinmannligarten), aber auch der Auftritt unserer Oberstufenschülerinnen (Kantonalmeister Dance Contest) in passend blauen Outfits ergaben über das Jahr verteilt eindruckliche und lehrreiche Akzente.

Zudem sei an dieser Stelle erwähnt, dass ein Schuljahr während der Triennale immer ein besonderes Schuljahr ist. Die besondere Stimmung im Dorf mit den Skulpturen und den unzähligen Besuchern, welche zu jeder Tageszeit anwesend sind, macht auch aus dem Schulweg jedes einzelnen Jugendlichen, bewusst oder unbewusst, etwas Besonderes.

Schulhaus Creativa

Mit dem Abschluss der ersten Etappe der Umsetzung der Schulraumplanung durfte die Oberstufe das Schulhaus Creativa für den Betrieb übernehmen. Dieser Ergänzungsbau macht aus der ehemals etwas zerteilten Oberstufe (Hauswirtschaft, Werken, Veloständer an anderen Standorten) ein wahres Oberstufenzentrum an einem einzigen Standort. Der Bezug der neuen Räume verlief ausserordentlich speditiv. Die Nutzung der Räume läuft seit Beginn des neuen Schuljahres rund und zielgerichtet. Ein Neubau ist nie kostenneutral, in diesem Fall funktional. Wir sind überzeugt, dass sich die Oberstufe in Bezug auf Schulraumplanung mit diesem Meilenstein für mindestens eine Generation Jugendliche auf gutem Kurs befindet.

Neuer Berufsauftrag Lehrpersonen Volksschule

Auf den Sommer 2015 wurde durch das Bildungsdepartement ein neuer, zeitgemässer und ganzheitlicher Berufsauftrag für die Lehrpersonen erarbeitet. Anstelle von früher definierten Pensen mit Wochenlektionen bildet neu Jahresarbeitszeit die Grundlage der Verträge. Die Jahresarbeitszeit entspricht der Regelung der Staatsangestellten des Kantons St. Gallen. Sie beinhaltet die Arbeitsfelder Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule und Lehrperson. Dazu gehören beispielsweise die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitungen und Behörden sowie die Mitarbeit an der Gestaltung und Entwicklung der ganzen Schule. Diese Arbeitsfelder sind abschliessend definiert und klären den Berufsauftrag auf diese Weise verbindlich. Natürlich ist das Unterrichten weiterhin das prioritäre Kerngeschäft.

Die Umstellung auf das neue System konnte nicht ganz kostenneutral durchgesetzt werden. Wegen der Entlastungslektion Klassenlehrerfunktion und trotz der Reduktion der Klassenlehrerzulage betrug die Umstellung ein Plus von 0.8 % bis 1.6 %, je nach Berechnungsparameter. Aufgrund der neuen Berechnungsgrundlagen und Umstellung auf Jahresarbeitszeit und Prozente wurden sämtliche Arbeitsverträge im Frühjahr 2015 neu erstellt und ab Beginn des Schuljahres 2015/2016 in Kraft gesetzt.

Ausblick

Einführung Neuer Lehrplan Volksschule («Lehrplan 21»)

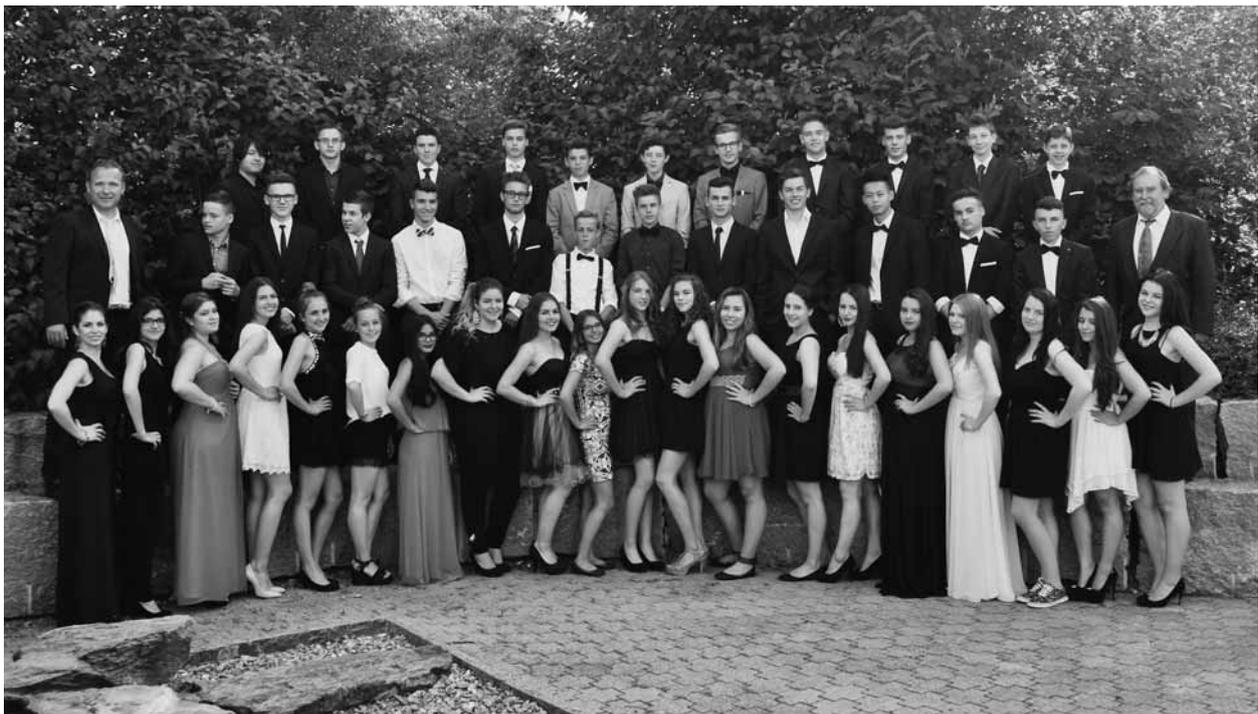
Schwergewicht im Schuljahr 2016/2017 wird die erste Etappe der Einführung Neuer Lehrplan darstellen. Die Schule Bad Ragatz wird, wie schon vor einem Jahr darauf verwiesen, im Herbst 2016 mit der 2- bis 3-jährigen Implementierung starten. Der Kanton St. Gallen ist für diesen Wechsel schon seit längerer Zeit auf



gutem Kurs. Dennoch wird es Neuausrichtungen von Inhalten in einzelnen Fächern geben, neue Lehrmittel werden eingeführt und das Grundsystem der Fokussierung auf Kompetenzen muss verinnerlicht werden. Die in diesem Zusammenhang benötigten Informationstage und Weiterbildungen werden ausschliesslich in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden, sodass kein Unterricht der Schülerschaft ausfallen muss und die Einführung zumindest auf der Ebene Besoldung für das System kostenneutral sein wird.

In den letzten Jahren wurde die Oberstufe von verschiedenen internen wie auch externen Strukturveränderungen und Anpassungen tangiert. Auf das Schuljahr 2008/2009 erhielten wir vom Bildungsdepartement die Anerkennung, den Zusatzbereich Sportschule anzubieten, im 2012 kam der Ausbau zur Talentschule Sport und Musik. Parallel dazu gingen wir die Oberstufenreform 2012 an, welche schrittweise bis ins Jahr 2015 implementiert wurde. Im Jahr 2015 wurde der Neue Berufsauftrag in Kraft gesetzt. Im Jahr 2016 starten wir mit der Einführung des Neuen Lehrplans. Alle diese Reformen und Neuerungen beeinflussen das System auf vielen verschiedenen Ebenen. Die Vorgaben der Kostenneutralität sind zudem massgeblich erschwerend. Ich meine, dass es uns durch frühzeitige Planung und hohe Motivation bisher gelungen ist, trotz dieser Einflüsse einen geordneten und geregelten Schulalltag zu gewährleisten und langfristig das System zu optimieren. Ich bin überzeugt, dass auch die Einführung des Neuen Lehrplans auf diese Weise zielführend und professionell umgesetzt werden wird. Vielleicht, wenn diese nächste Etappe vorüber sein wird, sollten wir dem System ein paar Monate «Pause» gönnen...

In den vorangehenden Abschnitten trat bewusst mehrfach der Begriff «kostenneutral» auf, dessen Verwendung in letzter Zeit auch im System Volksschule inflationär zugenommen hat. In der letzten Legislaturperiode 2009 – 2012 wurde sicherlich kaum Geld zum Fenster rausgeworfen. Der Gemeindehaushalt wurde erfolgreich saniert und der Steuerfuss sukzessive gesenkt. Die Schule ist sich an einen relativ engen «Gürtel» gewohnt. Dies beweist einerseits die Tatsache, dass der Anteil Bildung am Gesamtaufwand der Rechnung 2014 unter einem Drittel war, was im kantonalen Vergleich als sehr sparsam gilt. Andererseits lag der Pro-Kopf-Ansatz Schüler eines Bad Ragazers um 9 % unter dem kantonalen Vergleichsschnitt. Manchmal fragt sich der Kopf des Systems, wie lange die lebenswichtigen Organe funktionieren bzw. unser Dienstleistungsauftrag noch erwartungsgemäss wahrgenommen werden kann, falls der Gürtel noch enger gezogen werden sollte.



Die Abschlussklassen Sek und Real 2015 – letzter Schultag



Dank

Ich bedanke mich, auch im Namen der Lehrpersonen der Oberstufe, bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bad Ragaz – insbesondere für den an der Urne befürworteten gelungenen Ergänzungsbau Creativa – dass wir die Mittel zur Verfügung haben, einen zeitgemässen Unterricht gestalten zu können.

Den Schulbehörden gebührt grosser Dank für den unermüdlichen Einsatz für ein sich stets wandelndes System.

Dank geht auch an die Lehrerschaft für das oben erwähnte aktive und konstruktive Umsetzen der Neuerungen und Reformen der letzten Jahre und für den alltäglichen Einsatz für Wissen und Erziehung der Jugendlichen.

Werte Eltern und Jugendliche, danke für das (allergrösstenteils) konstruktive Miteinander mit dem Ziel einer guten Bildung und gelebten Tugenden.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe



Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen und -abgänger Ende Schuljahr 2014/2015

Auch im vergangenen Schuljahr haben alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Schule Bad Ragaz einen Ausbildungsplatz gefunden. Der Schulrat gratuliert ihnen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wie untenstehender Auflistung entnommen werden kann, ist die Liste der ausgewählten Berufe erneut vielfältig. Zudem zeigt sie einmal mehr das positive Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Schulabgängerinnen und -abgängern, Lehrbetrieben sowie weiterführenden Schulen. Die Schulbehörde dankt allen Betrieben des Gewerbes, des Handels, des Handwerks, der Industrie, des Tourismus, der Gastronomie, den Personen im Gesundheitswesen und in den Dienstleistungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die aufgelisteten Berufsbezeichnungen und Anschlusslösungen entsprechen den Vorgaben des Amtes für Berufsbildung.

Beruf / Ausbildungsplatz	Anzahl Lernende / Schüler
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	7
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	4
Fachmittelschule	3
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	3
Elektroinstallateur/-in EFZ	3
Gymnasiale Matura	3
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	2
Konstrukteur/-in EFZ	2
Augenoptiker/-in EFZ	1
Berufsvorbereitungsjahr	1
Dentalassistent/-in EFZ	1
Elektroniker/-in EFZ	1
Fachmann/-frau für Bewegung und Gesundheitsförderung EFZ	1
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1
Fremdsprachaufenthalt	1
Kaufmann/-frau EFZ B-Profil	1
Kältesystemmonteur/-in EFZ	1
Kosmetiker/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	1
Multimediaelektroniker/-in EFZ	1
Papiertechnologe/-in EFZ	1
Pharma-Assistent/-in EFZ	1
Sanitärinstallateur/-in EFZ	1
Schreiner/-in EFZ	1
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1

**Lehrkörper** **Stand Januar 2016**

Schulleitung Kindergarten, Primarschule	Ursula Dinner		Büro Kleinfeld West	
Stufe	Lehrperson	Klasse	Schulhaus	
Kindergarten	Corina Oberli Brazerol		Jobsharing Bahnhofstrasse 22	
	Tanja Hürlimann		Jobsharing Bahnhofstrasse 22	
	Nicole Willi		Bahnhofstrasse 22	
	Helene Wyrsch		Teilpensum Bahnhofstrasse 22	
	Tamara Schönenberger		Kleinfeld Ost	
	Andrea Eberli		Teilpensum Kleinfeld Ost	
	Mirjam Fuchs		Kleinfeld Ost	
	Jacqueline Rostin		Teilpensum Kleinfeld Ost	
	Gabriela Willi		Kleinfeld Ost	
Primarschule	Anita Eberhard	Einführungsklasse	Jobsharing Bahnhofstrasse	
	Lydia Vinzens	Einführungsklasse	Jobsharing Bahnhofstrasse	
	Denise Kaysers	Kleinklasse	Jobsharing Kleinfeld Ost	
	Perrine Keiser	Kleinklasse	Jobsharing Kleinfeld Ost	
	Rahael Olivia John	1a		Bahnhofstrasse
	Ursula Hofstetter	1b		Kleinfeld Ost
	Nadine Zai	1a	Teilpensum	Bahnhofstrasse
	Sabina Allenspach	1a/1b	Teilpensum	Bahnhofstrasse
	Reto Caminada	2a		Sarganserstrasse
	Ueli Siegrist	2b		Sarganserstrasse
	Regula Caminada	2a/2b	Teilpensum	Sarganserstrasse
	Anita Siegenthaler	2c		Bahnhofstrasse
	Stefan Stucky	3a		Sarganserstrasse
	Regula Koller	3b		Kleinfeld Ost
	Ladina Limacher Mannhart	3b, div. Klassen	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Daniela Müller	4a		Kleinfeld Ost
	Elisabeth Potztal	4b		Kleinfeld Ost
	Daniela Zimmermann	4c		Sarganserstrasse
	Helena Vonlanthen	5a		Kleinfeld West
	Paul Rohner	5b		Kleinfeld West
	Iris Good	6a		Kleinfeld West
	Jörg Wieland	6b		Kleinfeld West
	Barbara Caviezel	diverse Klassen	Teilpensum	Sarganserstrasse
	Nicole Vogt-Negele	diverse Klassen	Teilpensum	Kleinfeld West
Schulleitung Oberstufe	Andreas Egger		Teilpensum Büro OZ Kirchgasse	
Realschule	Markus Allenspach	1. Real	OZ Kirchgasse	
	Felix Hobi	2. Real / Sportkoordinator	OZ Kirchgasse	
	Yves Vonlanthen	3. Real	OZ Kirchgasse	
	Amadeus Muoth	1. /2. /3. Real	OZ Kirchgasse	



Stufe	Lehrperson		Schulhaus	
Sekundar- schule	Anina Kreis	S1a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse	
	Markus Reinhard	S1b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse	
	Bernhard Reim	S2a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse	
	Stefan Bless	S2b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse	
	Kathrin Treidel	S3 (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse	
	Emil Bürer	S3 (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse	
	Andreas Egger	sprachl.-hist. Teilpensum	OZ Kirchgasse	
	Sascha Wenk	sprachl.-hist. / Musikkoordinator	OZ Kirchgasse	
Handarbeit, Hauswirtschaft, Sport	Elsbeth Keel	Handarbeit, Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West	
	Maria Küttel	Handarbeit PS	Sarganserstrasse	
	Sandra Triet	Handarbeit, Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West	
	Claudia Flück	Handarbeit OS Teilpensum	Creativa	
		Sport OS	Sporthalle Badrieb	
	Rebekka Gamper	Hauswirtschaft OS	Creativa	
	Martina Mühlebach	Handarbeit OS Teilpensum	Creativa	
Sport OS		Sporthalle Badrieb		
Fördermass- nahmen	Christian Andenmatten	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost	
	Sabin Nigg	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost	
	Bernarda Benz	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse	
	Elsbeth Messerli	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse	
Deutschunterricht	Nadja Kohler	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
	Elisabeth Kunz	Teilpensum	Sarganserstrasse	
	Jacqueline Rostin	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
			Bahnhofstrasse	
Musikalische Grundschule	Christine Sonder	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
			Bahnhofstrasse	
	Gaby Triet	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
			Bahnhofstrasse	
Begabungs-/ Begabtenförderung	Nuria Gysin	Teilpensum	Kleinfeld Ost	
Hausaufgaben- aufsicht	Barbara Horni	Teilpensum	Sarganserstrasse	
Mittagstisch	Anna Schneider	Leitung	Teilpensum	Kleinfeld West
	Eva Maria Fabiano		Teilpensum	Kleinfeld West
	Luzia Hefti		Teilpensum	Kleinfeld West
	Denise Kirchner		Teilpensum	Kleinfeld West
	Lisbeth Zimmermann		Teilpensum	Kleinfeld West
Klassenassistentz	Isabel Bruno			
	Angelique Capeder			

**Schülerstatistik** Stand Januar 2016

Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
1. Kindergarten	35	25	60
2. Kindergarten	28	16	44
Total Kindergarten	63	41	104

Unter- und Mittelstufe (Primarschule)

Kleinklasse	1 Klassenzug	1	8	9
1. Einführungsstufe	1 Klassenzug	7	2	9
2. Einführungsstufe	1 Klassenzug	5	6	11
1. Klasse	2 Klassenzüge	19	20	39
2. Klasse	3 Klassenzüge	24	25	49
3. Klasse	2 Klassenzüge	22	26	48
4. Klasse	3 Klassenzüge	32	20	52
5. Klasse	2 Klassenzüge	21	21	42
6. Klasse	2 Klassenzüge	11	25	36
Total Unter- und Mittelstufe (Primarschule)	142	153	295	

Oberstufe

1. Realklasse	1 Klassenzug	11	4	15
2. Realklasse	1 Klassenzug	10	6	16
3. Realklasse	1 Klassenzug	8	7	15
Total Realschule		29	17	46
1. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	18	14	32
2. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	15	14	29
3. Sekundarklasse	1 Klassenzug	11	14	25
Total Sekundarschule		44	42	86
Total Oberstufe		73	59	132

Zusammenzug	Knaben	Mädchen	Total
Total Kindergarten	63	41	104
Total Primarschule	142	153	295
Total Oberstufe	73	59	132
Total Schüler in Bad Ragaz	278	253	531

Bad Ragazer Schüler in auswärtigen Schulen

Kleinklassen auswärts	3	2	5
Werkjahr (9. Schuljahr) in Sargans	1	1	2
auswärtige Beschulung (inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	5	7	12
Sonderschulen, Heime	5	1	6
Privatschulen	2	10	12
Total Schüler in auswärtigen Schulen	16	21	37

Total Schüler, Stand Januar 2016	294	274	568
---	------------	------------	------------



Schülerbestände	Januar 2012	Januar 2013	Januar 2014	Januar 2015	Januar 2016
Kindergarten	91	102	100	91	104
Primarschule	288	269	277	293	295
Oberstufe	149	154	167	139	132
Schüler in Sonderschulen/ Heimen/ auswärts (ab 2014 inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	12	19	29	35	25
Schüler in Privatschulen	8	11	15	14	12
Total	548	555	588	572	568

Personelles

Austritte

Im Jahr 2015 waren in der Schule Bad Ragaz die Austritte folgender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen:

	Beschäftigungsdauer
Leo und Erika Marfurt, Hauswart-Ehepaar	01.01.1983 bis 31.01.2015
Sabine Aeschlimann, Kindergärtnerin	01.08.2012 bis 31.01.2015
Ivan Visinoni, Schulbusfahrer	01.10.2007 bis 31.10.2015
Sabine Loop, Begabungs- und Begabtenförderung	01.08.2000 bis 31.07.2015
Gregor Simmen, Schulverwalter	01.02.2015 bis 31.12.2015
Sabine Wellinger, Kindergärtnerin	22.08.2001 bis 31.10.2015
Stefanie Winkler, schul. Heilpädagogin/Kindergärtnerin	01.08.2003 bis 31.07.2015

Stellvertretungen

Folgende Personen unterrichteten im Berichtsjahr während mindestens einem Monat als Stellvertretung an unserer Schule:

Nadine Grünenfelder, Primarlehrerin
Sabine Loop, Primarlehrerin
Marion Meier, Primarlehrerin
Hannes Suhner, Primarlehrer
Gabriela Triet, Primarlehrerin
Rebeca Büchel, Oberstufenlehrerin phil. II
Michael Trepp, Oberstufenlehrer phil. II

An dieser Stelle danken wir allen oben erwähnten Mitarbeitenden sowie allen Stellvertreterinnen und Stellvertretern – auch den nicht aufgeführten – für ihre mit grossem Einsatz geleistete Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen allen alles Gute in ihrem neuen Wirkungskreis.



Eintritte

Folgende Personen nahmen im Laufe des Jahres 2015 eine Tätigkeit an der Schule Bad Ragaz auf:

		Eintritt
Walter Jäger, Hauswart (Pikettdienst, «Springer»)	Teilpensum	01.01.2015
Angelique Capeder, Klassenassistenz		01.02.2015
Gregor Simmen, Schulverwalter		01.02.2015
Corina Oberli Brazerol, Kindergarten	Teilpensum	01.08.2015
Tamara Schönenberger, Kindergarten		01.08.2015
Sabin Nigg, schulische Heilpädagogin		01.08.2015
Anita Siegenthaler, Primarlehrerin		01.08.2015
Nicole Vogt-Negele, Primarlehrerin	Teilpensum	01.08.2015
Nuria Gysin, Begabungs- und Begabtenförderung	Teilpensum	01.08.2015
Lieselotte Schellenberg, Schulbusfahrerin	Teilpensum	01.11.2015

Dienstjubiläen

Folgende Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schule konnten im Berichtsjahr ein Dienstjubiläum feiern:

Elisabeth Potztal, Primarlehrerin	30 Jahre
Tanja Hürlimann, Kindergärtnerin	20 Jahre
Brigitte Meier, Mitarbeiterin Schulverwaltung	15 Jahre
Kathrin Treidel, Sekundarlehrerin	10 Jahre
Ueli Siegrist, Primarlehrer	10 Jahre
Ladina Limacher, Primarlehrerin	10 Jahre

Wir beglückwünschen die aufgeführten Angestellten zu ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue zum Dienst in der Schule herzlich.



Finanzplan

Gemeindegesezt

Nach dem Gemeindegesezt (sGS 151.2) ist die Gemeinde verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen. Die entsprechende Bestimmung von Art. 122 des Gemeindegeseztes lautet wie folgt:

¹ *Der Rat erstellt periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst.*

² *Er enthält insbesondere:*

- a) *Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag;*
- b) *Zusammenstellung der Investitionsvorhaben;*
- c) *Schätzung des Finanzbedarfs;*
- d) *Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten.*

Der Gemeinderat Bad Ragaz erstellt seit 1997 jährlich einen aktualisierten Finanzplan, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Dieses Planungs- und Führungsinstrument hat sich bewährt.

Aufwand und Ertrag

Die Entwicklung des Aufwands hängt im Wesentlichen ab von:

- der Ausgabenpolitik
- der Teuerung
- den kantonalen Vorgaben
- den erforderlichen Abschreibungen infolge von Investitionen

Die Entwicklung des Ertrags ist hauptsächlich abhängig von:

- den Einkommens- und Vermögenssteuern
- den Einnahmenanteilen der Gemeinde (Steuern juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern und Quellensteuern)
- Beiträgen und Gebühren

Beim Aufwand hat die Gemeinde grundsätzlich nur einen Einfluss auf die eigene Ausgabenpolitik sowie auf die Investitionen und die damit verbundenen Abschreibungen. Auf die übrigen Faktoren hat die Gemeinde keinen Einfluss. Zahlreiche Ausgaben sind gesetzlich vorgegeben und damit gebunden. Eine konsequente Ausgabenpolitik und langfristige Investitionsplanung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Auch bei den Erträgen hat die Gemeinde nur einen beschränkten Einfluss, es sei denn, die Steuern werden einfach erhöht. Eine grosse Autonomie hat die Gemeinde bei der Festlegung der Beiträge und Gebühren für Aufgabenbereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen, wie bei der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Abfallentsorgung, der Feuerwehr, beim Altersheim und beim Parkhaus. Diese Mittel sind jedoch zweckgebunden und dürfen nicht in den allgemeinen Haushalt fliessen.

Investitionsplan

Der Investitionsplan (Seite 2 und 3) ist ein wesentlicher Bestandteil des Finanzplans. Alle im 5-jährigen Planungszeitraum 2016 bis 2020 heute vorgesehenen Investitionsprojekte werden aufgelistet und die Kosten geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird zudem angegeben. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine **rollende Planung** handelt, das heisst, dass durch die Aufnahme im Finanzplan keine Festlegungen in Bezug auf die Realisierung, die zeitliche Abwicklung oder die geschätzten Kosten erfolgen. Zudem müssen auch bei fast allen Projekten noch die politischen Diskussionen geführt, die Details erarbeitet und die Zustimmung der Bürgerschaft eingeholt werden.

Beurteilung der Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt, dass der Steuerfuss auch in den kommenden Jahren auf einem attraktiven Niveau gehalten werden kann, auch wenn zahlreiche Investitionen geplant sind. Falls alle geplanten Projekte realisiert werden, wird die Verschuldung kurzfristig ansteigen, sich dann aber wieder reduzieren.



Finanzplan 2016 – 2020

Investitionsplan 1		Beträge in CHF				
Steuerfussrelevante Investitionen	Total über 5 Jahre	Budget 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	60'000	60'000	0	0	0	0
1 Rathaus (Sanierung Flachdach)	120'000	120'000				
– Rückerstattung Dritter (Schweizerische Post)	-60'000	-60'000				
11 Öffentliche Sicherheit	2'650'000	150'000	0	1'500'000	1'000'000	0
1 Mehrzweckgebäude: Sanierung	2'650'000	150'000		1'500'000	1'000'000	
12 Bildung	6'450'000	850'000	3'300'000	2'100'000	200'000	0
1 Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22	5'950'000	450'000	2'800'000	2'700'000		
– Rückerstattung Dritter (z.B. Denkmalpfl. Kanton/Bund)	-600'000			-600'000		
2 Umbau Primarschulhaus Kleinfeld (Büroräume in Schulzimmer)	900'000	400'000	500'000			
3 Rückbau Kindergartenpavillon Unterrain	80'000				80'000	
4 Sanierung Spielplatz mit Spielwiese Unterrain	120'000				120'000	
15 Soziale Wohlfahrt	2'369'000	0	1'200'000	1'169'000	0	0
1 Regionales Pflegezentrum Sarganserland, Mels	2'369'000		1'200'000	1'169'000		
16 Verkehr	6'800'000	3'190'000	1'430'000	440'000	120'000	1'620'000
1 Öffentliche Beleuchtung	350'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
2 Fahrzeugbeschaffungen	70'000			70'000		
3 Allgemeine Strassensanierungen	1'250'000	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000
4 Erschliessung Unterrain	2'410'000	2'000'000	410'000			
– Grundeigentümerbeiträge 2'445'000 + Landverkäufe	-4'450'000	-1'000'000	-1'450'000	-1'000'000	-1'000'000	
5 Fluppistrasse: Sanierung	750'000		500'000	250'000		
6 Dorfkernentlastung (Anteil Gemeinde)	600'000	600'000				
7 Kirchgasse: Sanierung (1. Etappe)	400'000	400'000				
8 Bahnhofstr.: Sanierung (Erlenweg - Knoten Bahnhofplatz)	250'000	250'000				
9 Bahnhofstrasse: Sanierung (Knoten Bahnhofplatz)	1'750'000	100'000	1'650'000			
10 Bahnhofstrasse: Sanierung (ab Pizolstr., 1./2./3. Etappe)	2'900'000			800'000	800'000	1'300'000
11 Sanierung Hintergasse/Lattmangasse	400'000	400'000				
12 Begegnungszone Kirchgasse (externes Verkehrsgutachten)	100'000	100'000				
13 Unterrainstrasse, Trottoirneubau (Rest von CHF 100'000)	20'000	20'000				
14 Neubau Büntliweg (alt Sennereiweg)	350'000	350'000				
– Grundeigentümerbeiträge	-350'000	-350'000				
17 Umwelt, Raumordnung	1'400'000	930'000	1'120'000	-650'000	0	0
1 Fluppibach: Hochwasserschutzprojekt	1'450'000		800'000	650'000		
– Rückerstattungen Dritter (Bund/Kanton)	-900'000			-900'000		
– Rückerstattungen Grundeigentümer	-400'000			-400'000		
2 Offenlegung Flamsbach Unterrain	320'000	320'000				
– Rückerstattungen	-190'000	-190'000				
3 Trinkwasserkraftwerk: Ableitung Überwasser/Druckleitung	800'000	500'000	300'000			
4 Niklausenbach Offenlegung	800'000	400'000	400'000			
– Rückerstattungen Dritter	-480'000	-100'000	-380'000			
19 Finanzen	980'000	980'000	0	0	0	0
1 Ausübung Kaufrecht Kühne-Dosch (Unterrain)	400'000	400'000				
2 Rückbau Stallgebäude Unterrain	80'000	80'000				
3 Erwerb Grundstück/Teilgrundstücke	500'000	500'000				
99 Verschiedene Vorhaben	1'320'000	320'000	250'000	250'000	250'000	250'000
Steuerfussrelevante Investitionen netto	22'029'000	6'480'000	7'300'000	4'809'000	1'570'000	1'870'000



Investitionsplan 2		Beträge in CHF				
Spezialfinanzierte Investitionen	Total über 5 Jahre	Budget 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11 Öffentliche Sicherheit	466'000	190'000	276'000	0	0	0
1 Rüstfahrzeug Feuerwehr	560'000	190'000	370'000			
– Subventionsbeitrag	-168'000		-168'000			
2 Kommandofahrzeug Feuerwehr	92'000		92'000			
– Subventionsbeitrag	-18'000		-18'000			
15 Soziale Wohlfahrt	8'400'000	300'000	100'000	100'000	4'000'000	3'900'000
1 Altersheim: Gesamtplanung Erweiterung	8'000'000		100'000		4'000'000	3'900'000
2 Altersheim: Ersatzanschaffung Pflegebetten	200'000	100'000		100'000		
3 Altersheim: Sanierungsarb. (mit Sanierung Lifтанlagen)	200'000	200'000				
17 Umwelt, Raumordnung	2'595'000	895'000	500'000	400'000	400'000	400'000
1 Allgemeine Kanalsanierungen	1'000'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
2 Kanalisation Erschliessung Unterrain	150'000	150'000				
– Grundeigentümerbeiträge	-75'000	-75'000				
3 Kanalsanierung Dorfkernentlastung	300'000	300'000				
4 Kanalisation Kirchgasse (1. Etappe)	150'000	150'000				
5 Kanalisation Bahnhofstr. (Erlenweg - Knoten Bahnhofplatz)	120'000	120'000				
6 Kanalisation Bahnhofstrasse (Knoten Bahnhofplatz)	300'000		300'000			
7 Kanalisation Bahnhofstrasse (ab Pizolstr., 1./2./3. Etappe)	600'000			200'000	200'000	200'000
8 Kanalisation Hintergasse/Lattmangasse	50'000	50'000				
99 Verschiedene Vorhaben	650'000	150'000	125'000	125'000	125'000	125'000
Spezialfinanzierte Investitionen netto	12'111'000	1'535'000	1'001'000	625'000	4'525'000	4'425'000
3 Parkhaus Zentrum	425'000	25'000	325'000	25'000	25'000	25'000
1 Sanierung Bodenbelag 3. Untergeschoss	300'000		300'000			
99 Verschiedene Vorhaben	125'000	25'000	25'000	25'000	25'000	25'000
5 Wasserversorgung	2'150'000	1'170'000	330'000	210'000	220'000	220'000
9 Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain	400'000	400'000				
– Grundeigentümerbeiträge	-200'000	-200'000				
10 Hydrantenleitung Dorfkernentlastung	200'000	200'000				
11 Hydrantenleitung Kirchgasse (1. Etappe)	100'000	100'000				
12 Hydrantenleitung Fluppestrasse	100'000		60'000	40'000		
13 Hydrantenleitung Bahnhofstrasse (Knoten Bahnhofplatz)	220'000		220'000			
14 Hydrantenleitung Bahnhofstr. (ab Pizolstr., 1./2./3. Etappe)	360'000			120'000	120'000	120'000
15 Hydrantenleitung Hintergasse/Lattmangasse	150'000	150'000				
16 Druckleitung Bovel-Pfäferserstr. (Teil Wasserversorgung)	400'000	400'000				
17 Druckleitung Pfäferserstrasse-Reservoir St. Niklausen	100'000	100'000				
18 Allgemeine Sanierungen Hydrantennetz	750'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
– Beiträge (Anschlussgebühren/Rückerstattungen)	-930'000	-230'000	-200'000	-200'000	-150'000	-150'000
99 Verschiedene Vorhaben	500'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000

Investitionsplan		Beträge in CHF				
Zusammenstellung	Total	Budget 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Steuerfussrelevante Investitionen netto	22'029'000	6'480'000	7'300'000	4'809'000	1'570'000	1'870'000
Spezialfinanzierte Investitionen netto	12'111'000	1'535'000	1'001'000	625'000	4'525'000	4'425'000
Total Investitionen netto Gemeinderechnung	34'140'000	8'015'000	8'301'000	5'434'000	6'095'000	6'295'000
Spezialfinanzierung Parkhaus	425'000	25'000	325'000	25'000	25'000	25'000
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	2'150'000	1'170'000	330'000	210'000	220'000	220'000
Total Investitionen netto	36'715'000	9'210'000	8'956'000	5'669'000	6'340'000	6'540'000



Finanzierungs- und Steuerfussplan

	Beträge in 1'000 CHF				
	Budget 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Laufende Rechnung					
Aufwand	29'676	30'473	31'277	31'590	31'906
Ertrag	29'507	29'950	30'398	30'855	31'317
1 Saldo laufende Rechnung	-169	-523	-879	-735	-589
Laufende Rechnung Parking Zentrum					
Aufwand	270	274	278	282	287
Ertrag	270	274	278	282	287
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
Laufende Rechnung Wasserversorgung					
Aufwand	792	804	816	828	841
Ertrag	792	804	816	828	841
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
2 Steuerfussrelevante Investitionen netto	6'480	7'300	4'809	1'570	1'870
./. Abschreibungen steuerfussrelevant	-1'312	-1'800	-2'300	-2'300	-2'300
./. Mittelzufluss Finanzvermögen	0	0	-850	-850	-850
./. Saldo laufende Rechnung	169	523	879	735	589
3 Finanzierungssaldo	5'337	6'023	2'538	-845	-691
Steuerfussplan					
Ergebnis ohne Steuern	-12'469	-13'008	-13'550	-13'597	-13'643
Steuerertrag Einkommen und Vermögen	12'300	12'485	12'671	12'862	13'054
4 Steuerfuss rechnerisch	101.37	104.19	106.93	105.72	104.51
5 Steuerfuss effektiv	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

1 Saldo laufende Rechnung – Die Planung der laufenden Rechnungen zeigt, dass zukünftig von grösseren Defiziten auszugehen ist. Dies ist vor allem auf die höheren Abschreibungen aufgrund der geplanten Investitionen zurückzuführen. Ab dem Jahr 2019 dürften die budgetierten Defizite wieder geringer werden. Vorbehalten sind weitere mögliche Kostenverlagerungen des Kantons auf die Gemeinde. Zurzeit noch nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen vom neuen Rechnungsmodell HRM2, welches vom Kantonsrat erst im Jahr 2016 behandelt wird und voraussichtlich 2018 in Kraft tritt.

2 Steuerfussrelevante Investitionen netto – Die geplanten Nettoinvestitionen beeinflussen die Höhe der Verschuldung. Die Investitionen der Spezialfinanzierungen werden ausgeklammert, weil sie keinen Einfluss auf den Steuerfuss haben. Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von der Umsetzung (Planungs-, Projektverfahren, Kreditbeschlüsse, allfällige Rechtsmittelverfahren, etc.).

3 Finanzierungssaldo – Die Ergebnisse dieser Zeile zeigen die Beträge, die fremd zu finanzieren sind. Aufgrund der geplanten Investitionen ist davon auszugehen, dass die Verschuldung vorübergehend zunimmt.

4 Steuerfuss rechnerisch – Diese Zahlen zeigen den rechnerisch notwendigen Steuerfuss, welcher zu einer ausgeglichenen Rechnung führt; dies bei Realisierung aller im Investitionsplan aufgeführten Projekte im entsprechenden Jahr. Es handelt sich um eine theoretische Grösse.

5 Steuerfuss effektiv – Wie aus Ziffer 4 ersichtlich ist, bewegt sich der rechnerische Steuerfuss im Planungszeitraum zwischen 101.37 % und 106.93 %. Mit einem Eigenkapital per 31. Dezember 2015 von rund 13,35 Mio. Franken (vor Gewinnverwendung) können die prognostizierten Defizite bei einem Steuerfuss von 100 % aufgefangen werden.

Die Finanzplanung basiert auf folgenden Annahmen:

Zunahme des Aufwands pro Jahr	1,0% + Veränderung der Abschreibungen
Zunahme des Ertrags pro Jahr	1,5% (Progression und Bevölkerungswachstum)



Hauswartdienst

Schulanlagen	zuständiges Hauswartpersonal		Telefon
Kleinfeld Ost	Elfriede Bless		079 242 45 98
Kleinfeld West	Daniel Müller		079 932 62 24
Schulhaus Sarganserstrasse	Walter Jäger	Teilpensum	079 600 23 45
OZ Kirchgasse	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	Teilpensum	079 304 18 57
Schulhaus Creativa	Hansjörg Karrer		079 304 18 57
Schulhaus Bahnhofstrasse	Ivan Visinoni Therese Visinoni	Teilpensum	079 327 80 94
Sporthalle Badrieb	Ivan Visinoni Therese Visinoni	Teilpensum	079 327 80 94

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelagungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte an:

Schulverwaltung Bad Ragaz
Rathausplatz 2
7310 Bad Ragaz

schulverwaltung@badragaz.ch

081 303 49 27

Gesuchsformulare finden Sie unter: www.schulebadragaz.ch (Onlineschalter)

Schulverwaltung

Michaela Wildhaber
Bettina Tromm
Pascale Giger

Rathaus, Büro 205

Jan. 2016 100%, Feb. + März 2016 50%
ab 01.04.2016

Teilpensum

081 303 49 27



Altersheim Allmend

Zahlen 2015

(Vorjahr)

Anzahl Betten	53	53
Jahresbelegung 2015 in %	98.5	100
Anzahl Austritte	9	9
Anzahl Eintritte	8	9
Altersdurchschnitt	83.6 Jahre	85.9 Jahre

Jahresbericht der Heimleitung

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»

Das Zitat von Heraklit aus Ephesus, obwohl bereits 2'500 Jahre alt, ist heute wohl aktueller denn je. Veränderungen prägen unser Leben und unsere Gesellschaft, sie sind das Wesen unserer Welt. Klar, dass dies auch für unser Altersheim gilt. Laufend finden kleinere oder grössere Anpassungen statt. Gemeint sind nicht die grossen Würfe, bei denen kein Stein auf dem anderen bleibt und am Ende nichts mehr so ist, wie es war. Es sind eher sanfte Anpassungen an einen sich verändernden Heimalltag. Alte Menschen brauchen vor allem Sicherheit und Kontinuität. Neuerungen werden nur dann von allen Beteiligten mitgetragen, wenn sie auf Bekanntem und Bewährtem aufbauen. Der Rückblick auf das vergangene Jahr will entsprechende Beispiele zeigen.

Unser Stübli

Immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner benötigen Hilfe beim Essen. Sie nehmen das Mittag- und Abendessen darum im zweiten Stock ein, wo sie von Pflegepersonen unterstützt werden. Im Frühjahr erhielt die Etagenküche, wie sie früher hiess, ein «Lifting». Eine neue Küchenzeile wurde eingebaut, ein Stübli hergerichtet, Bodenbelag und Anstrich erneuert. Hohe Pflanzgefässe trennen nun den Bereich optisch vom Korridor ab. Entstanden ist eine helle, freundliche Umgebung, die als Speiseraum dient, aber auch für andere Aktivitäten genutzt werden kann.

Unser Stammtisch

Was es in jeder Beiz hat, soll dem Allmend nur recht sein! Gleich zu Jahresbeginn wurde der Allmend-Stamm ins Leben gerufen. Seither trifft man sich einmal monatlich nach dem Nachtessen, um miteinander zu diskutieren. Manchmal sind es heiminterne Dinge, wie z. B. das Ziel des nächsten Tagesausfluges. Ein anderes Mal beschäftigt man sich mit aktuellen Geschehnissen in Bad Ragaz oder sonstwo auf der Welt. Der Stamm will in erster Linie ein gemütliches Beisammensein schaffen. Wer will, kann auch Wünsche und Anregungen vorbringen.

Taxi-Tänzer gesucht

Gefeiert wird auch bei unseren Senioren immer noch gerne, nicht ganz so lange vielleicht wie noch in jungen Jahren. Aber Musik ist Trumpf, in Kombination mit feinem Essen umso mehr. Mit einem Oktoberfest wollte man herausfinden, ob Themenabende Anklang finden. Der Probeanlass mit Bier, Brezeln und Weisswürsten, begleitet von Bruno Gmürs mitreissenden Melodien, ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern schon mal sehr gut angekommen! Es wurde gegessen, getrunken, geschunkelt, gesungen und getanzt. Einzig ein paar Taxi-Tänzer müssen fürs nächste Fest noch organisiert werden – zur Entlastung des Heimleiters.



Zimmer frei

Die Statistik zeigt: Im vergangenen Jahr wurde keine Vollbelegung erzielt. Der Grund liegt bei den Doppelzimmern. Zwei der drei Doppelzimmer werden aktuell von Einzelpersonen bewohnt. Warum? Der Trend, möglichst lange in seiner vertrauten Umgebung zu bleiben, verstärkt sich bei Partnerschaften. Mit gegenseitiger Unterstützung und allenfalls mit Hilfe der Spitex wird ein Heimeintritt erst bei einem grösseren Pflegebedarf aktuell. Unbekannt ist auch, wie intensiv private 24-Stunden-Pflegedienste in Anspruch genommen werden. In finanzieller Hinsicht ist dies für einen 2-Personen-Haushalt durchaus eine prüfenswerte Variante. Die schwindende Beliebtheit der Doppelzimmer zeigt sich auch darin, dass sich immer mehr Ehepaare von Vornherein für Einzelzimmer anmelden. Den Tisch, nicht aber das Bett zu teilen, ist auch bei der älteren Generation modern!

Zeit zu danken

Wenn man auf das Jahr zurückschaut, wird einem erst bewusst, wie viele schöne Momente es mit sich gebracht hat. Ein herzliches Dankeschön gehört vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Viele Menschen ausserhalb unseres Heimes haben aber auch dazu beigetragen. Merci vielmals den zahlreichen Freiwilligen und Vereinen, die mithelfen, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner abwechslungsreich und vielfältig zu gestalten! Bedanken möchten wir uns auch bei den Angehörigen, den Hausärzten und den Seelsorgern sowie bei der Gemeindeverwaltung für Wohlwollen und Unterstützung.

Wir freuen uns am bisher Erreichten und sind zuversichtlich, gemeinsam auch die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Michael und Barbara Kampl, Heimleitung



Feuerwehr

Zielsetzungen

Die Feuerwehr Bad Ragaz hatte sich für das Jahr 2015 folgende Ziele gesetzt:

- Ausbildung Kader und Mannschaft detailspezifisch
- Detailausbildung Atemschutz-Einsatz
- Detailausbildung Maschinisten Autodrehleiter

Bestand und Mutationen

Mannschaftsbestand am 1. Januar 2015

Offiziere	7
Unteroffiziere	8
Angehörige der Feuerwehr	51
Sanitäter	6
<hr/>	
Bestand	72

Vom 4. bis 7. Februar 2015 wurde in Mels der Grundausbildungslehrgang für Neueingeteilte durchgeführt. Folgende Angehörige der Feuerwehr Bad Ragaz absolvierten diesen Kurs:

Bigger Lukas, Dürr Christian, Kuratli Renato, Manser Fabian, Stoffel Markus, Meier John.

Am 7. und 14. März 2015 fand in Unterterzen der jährliche Weiterbildungskurs für Offiziere und Unteroffiziere statt, welchen das ganze Kader besuchte.

Beförderungen

Folgende Personen wurden befördert:

José Canales, Korporal / Miha Perko, Korporal / Patrick Schneider, Korporal

Herzliche Gratulation zur Beförderung!

Einsätze

Die Feuerwehr wurde 38-mal zu Ernstfällen oder Fehlalarmen aufgeboden.

Die Einsatzstatistik setzt sich wie folgt zusammen:

Feuer 7, Hilfeleistungen, Elementar Wasser 18, Fehlalarme 13.

Ausrüstung

Mit der Beschaffung einer neuen Motorspritze konnte ein weiteres altes Gerät ersetzt und modernisiert werden. Die neue Motorspritze wird in Zukunft bei der Wasserförderung ein toller Helfer sein. Für die diversen Einsatzelemente musste viel Kleinmaterial ersetzt und neu angeschafft werden, um so für die verschiedenen Ereignisse gewappnet zu sein.

Feuerschutzkommission Bad Ragaz

Am 1. Oktober 2015 nahm die neu konstituierte Feuerschutzkommission für den Rest der Legislatur 2013 – 2016 ihre Arbeit auf. Es wurden folgende Mitglieder vom Gemeinderat gewählt:

– Göpfi Triet, Gemeinderat	Präsident
– Walter Hug, Gemeinderat	Mitglied
– Werner Furger, Feuerwehrkommandant Bad Ragaz	Mitglied
– Alfred Jung, Leiter Tiefbau	Mitglied
– Wolfgang Frei, Gemeinderatsschreiber-Stv.	Sekretariat



Rückblick

Immer wieder musste die Feuerwehr im Dorf sowie zur Nachbarhilfe und zu Strassenrettungseinsätzen ausrücken. Der Brand am Guschakopf war dieses Jahr sicher eine besondere Herausforderung und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Dank der grossen Einsatzbereitschaft aller Angehörigen der Feuerwehr sowie der guten Zusammenarbeit bei Tag und Nacht konnten alle Ereignisse auch unter widrigsten Umständen bewältigt werden.

Nach einem einsatzreichen Jahr möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft für ihr grosses Engagement und ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Werner Furger, Kommandant

Wasserversorgung

Netzausbauten/Leitungsersatz

Sandbrücke bis Abzweiger Fläscherstrasse

Die Wasserversorgung Bad Ragaz hat im Zusammenhang mit dem Rückbau und Neubau der Sandbrücke sowie dem neu erstellten Teilstrassenstück bis zur Einmündung in die Fläscherstrasse das Leitungsnetz erneuert. Ab dem bestehenden Schieberkreuz Föhrenwaldweg bis zum Streckenschieber Fläscherstrasse wurden die ca. 100 Jahre alten Graugussrohre GG Ø 120 mm durch duktile Gussrohre GD Ø 150/170 mm ersetzt. Die Einbaulänge betrug ca. 87 m. In der Fläscherstrasse installierte man für die bessere Bedienung der Wasserleitung eine Schieber-Kombination mit drei Absperrungen. Beim Brückenhochpunkt musste ein automatisches Be- und Entlüftungsventil und eine Entleerungsleitung mit Froschklappe in die Tamina installiert werden. Die neue Leitung wurde an der Unterseite der Betonbrücke auf ein Konsolgerüst montiert, das über dem Hochwasserprofil liegt.



Die neue Schieber-Kombination mit drei Absperrungen und Abgang mit Steckmuffen DN 150 in der Verzweigung Fläscherstrasse – Sandstrasse während der Installation.

Fläscherstrasse, 1. Etappe, 2. Abschnitt

Die 1. Etappe der Totalsanierung der Fläscherstrasse konnte im Jahr 2015 abgeschlossen werden. Der Abschnitt Erlenweg bis Einmündung Kirchgasse wurde innert zwei Jahren erstellt. Im Jahr 2014 erstellte man den Abschnitt Erlenweg bis Nelkenweg und 2015 den Abschnitt Nelkenweg bis Einmündung Kirchgasse. Im zweiten Abschnitt wurde die bestehende über 105 Jahre alte Graugussleitung GG 100 ebenfalls durch eine duktile Gussleitung GD 125/144 ersetzt. Die sanierte Leitungslänge beträgt ca. 95 m. Sämtliche privaten Wasserleitungen im Bereich der Strassensanierung wurden erneuert und die Schieber-Kombination mit drei Absperrungen in der Einmündung Kirchgasse wurde ersetzt. Für den Brandschutz konnte ein bestehender Hydrant ersetzt werden.



Umbau der Transportleitung Vaschnäris bis Reservoir St. Niklausen in eine Druckleitung

Die Transportleitung ab den Quellen in Vättis wird im Bereich Vaschnäris (905 m.ü.M.) bis zum Reservoir St. Niklausen (593 m.ü.M.) von einer Freispiegleitung in eine Druckleitung umgenutzt. Das Trinkwasser wird mit dem Einbau einer Turbine im Reservoir energetisch genutzt, dann der Versorgung zugeführt und das Überwasser in den Giessensee abgeleitet. Die Leitungen müssen wegen der ca. 310 m hohen Wassersäule (höherer Druck) grösstenteils ersetzt werden. Die neue Leitung wird in mehreren Etappen gebaut. Die Etappierung der Bauarbeiten ergab sich vorwiegend aus dem Bauprogramm der neuen Verbindungsstrasse nach Valens. 2013/2014 wurde ab der Kantonsstrasse Nr. 76 bis zur Taminabrücke Ost bereits eine neue Druckleitung DN 250 (Guss duktil) erstellt. Im Jahr 2015 wurden folgende drei Teilstrecken erstellt:

Druckleitung im Bereich Kreuzstutz, ca. 220 m

Die Politische Gemeinde Pfäfers hat an der Vättnerstrasse im Bereich Kreuzstutz einen Teil der Strasse totalsaniert. In diesem Zusammenhang hat die Wasserversorgung Bad Ragaz die bestehende Transportleitung aus dem Jahr 1965 ebenfalls erneuert und durch duktile Gussrohre DN 250 ersetzt.



Die neu erstellte Druckleitung DN 250 im Wald beim Trasse der ehemaligen Wartensteinbahn mit Blickrichtung Pfäferserstrasse.

Druckleitung im Bereich Grosswiesstrasse / Deponie, ca. 140 m

Die Politische Gemeinde Pfäfers hat an der Grosswiesstrasse im Bereich Buechwald einen Teil der Strasse totalsaniert und für den Wanderweg eine Stützmauer neu erstellt. In diesem Zusammenhang hat die Wasserversorgung Bad Ragaz die bestehende Transportleitung DN 200 aus dem Jahr 1972 durch eine duktile Gussleitung DN 250 ersetzt.

Druckleitung im Bereich Pfäferserstrasse bis Reservoir St. Niklausen, ca. 340 m

Der Leitungsabschnitt führt ab der Querung der Pfäferserstrasse mehrheitlich in Fallrichtung durch Waldgebiet bis zum Reservoir St. Niklausen. Dabei quert die Leitung einmal die Kantonsstrasse und einmal das Trasse der ehemaligen Wartensteinbahn. Die bestehende Eternitleitung DN 180 wurde durch eine duktile Gussleitung PN40 DN 250 ersetzt und für die Steuerleitung ein Kabelschutzrohr verlegt.

Weitere Etappen sind im Jahr 2016/17 im Bereich Bofel bis Taminabrücke Ost vorgesehen. Die Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerkes erfolgt voraussichtlich im Sommer 2017.



Unterhaltsarbeiten

Kontrolle und Unterhalt von Hydranten

Der Ausbau und der Unterhalt der Löscheinrichtungen (Hydranten und Zuleitungen) gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Wasserversorgung. Die Löscheinrichtungen werden im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando festgelegt. Auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz befinden sich insgesamt 237 Hydranten für die Brandbekämpfung. Davon befinden sich 7 Hydranten auf Pardiell, 6 im Gebiet Sarelli (Grundwasser der Kraftwerke Sarganserland AG) und 224 im überbauten Dorfgebiet. Die Hydranten werden jährlich durch die vonRoll Hydroservices AG geprüft und anschliessend bei Bedarf gewartet. Sie übernimmt die Qualitäts- und Funktionsgarantie für den gesamten Hydrantenbestand in unserem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2015 mussten bei 10 Hydranten Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Sämtliche Hydranten sind betriebsbereit.

Unterhalt Leitungen

Das gesamte Wasserleitungsnetz wird jährlich auf Leckverluste überprüft. Die Kontrolle erfolgt akustisch und zonenweise mit der Druck-Einspeise-Methode (DEM). Im öffentlichen Versorgungsnetz wurden während der Untersuchung vier Leckstellen geortet. Betroffen waren die Hydrantenleitungen im Bereich Casino/Thermalbad, an der Unterrainstrasse und an der Taminastrasse sowie die Zuleitung zum Brunnen an der Kirchgasse. Die Leckstellen konnten, teils mit grösserem Aufwand, repariert werden. Zwei weitere Mängel wurden an privaten Wasserleitungen an der Pizolstrasse und an der Heulösergangstrasse festgestellt und den betroffenen Eigentümern zur Reparatur angezeigt. Auch diese Mängel wurden repariert. Meist werden Leckagen erst sehr spät erkannt. Das austretende Wasser versickert oftmals im Untergrund und tritt an der Oberfläche gar nicht auf.



Die undichte Wasserleitung GD 200 im Areal Casino / Thermalbad wird repariert.

Folgende Vorkommnisse deuten auf Leitungsdefekte hin und sollten der Wasserversorgung umgehend gemeldet werden:

- Dauerndes Geräusch in den Hausinstallationsleitungen, vor allem in der Nähe der Hauswasser-Einführung;
- Stets gleichmässig nasse Stellen im Freien, auf Wegen oder Strassen;
- Wasseraustritt aus Hydranten und Schieberschächten.

Schieberkontrollwartung

Sämtliche 457 Streckenschieber im Netz der Wasserversorgung wurden innert drei Jahren kontrolliert und gewartet. In der dritten Etappe wurde vom 27. bis 30. April 2015 das gesamte Gebiet östlich der Tamina mit 149 Schiebern geprüft. Erfreulicherweise wurden auch in diesem Gebiet nur wenige gravierende Mängel festgestellt. Die Mängel werden nun ausgewertet und die notwendigen Reparaturen in Auftrag gegeben.

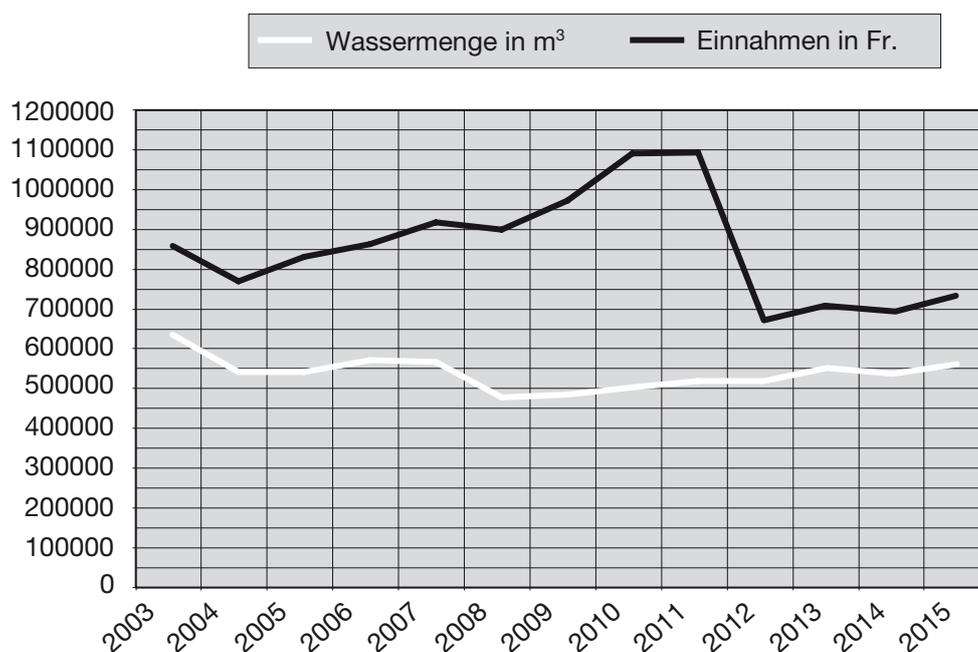


Wasserzahlen

Die Wasserversorgung hat die unten aufgeführten Trinkwassermengen gemäss Messung verkauft und folgende Einnahmen daraus erzielt.

Jahr	Wasser in m ³	Einnahmen
2003	635'372	Fr. 859'459.15
2004	542'862	Fr. 770'015.10
2005	542'105	Fr. 832'323.05
2006	570'380	Fr. 863'371.55
2007	548'143	Fr. 992'023.30
2008	477'499	Fr. 899'875.75
2009	484'013	Fr. 971'486.65
2010	503'604	Fr. 1'090'761.59
2011	519'599	Fr. 1'094'425.85
2012	518'450	Fr. 670'648.40
2013	550'598	Fr. 711'051.75
2014	534'184	Fr. 699'134.20
2015	567'745	Fr. 732'079.55

In den Einnahmen ist die Grundgebühr Wasser mit eingerechnet.





Trinkwasserqualität/Wasseranalysen

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgungen vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Gemeinde Bad Ragaz versorgt ihre Bezüger mit Trinkwasser aus den Quellen Gisibel und Pardätsch sowie aus dem Grundwasserpumpwerk Föhrenwald. Die Analysenresultate des Kantonalen Labors basieren auf den Entnahmen bei den Quellen bzw. dem Pumpwerk. Auf Grund der Durchmischung im Versorgungsnetz und im Reservoir können die Angaben lokal variieren.

Probenahmestelle		Grundwasser- Pumpwerk Föhrenwald	Quellfassung Gisibel, Brunnenstube	Quellfassung Pardätsch, Brunnenstube	
Messgrösse	Einheit	Probe 06.05.2015	Probe 06.07.2015	Probe 06.07.2015	Toleranz- wert (T)
Wassertemperatur	Grad °C	10.1	5.5	6.5	25.0 (T)
Pegel Ruhe	m.ü.M.	495.12	-	-	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	2	37	1	100 (T)
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0	0 (T)
Ergiebigkeit	l/min	4'000	1'700	2'600	
pH-Wert	pH (20°)	7.61	7.95	7.67	9.20 (T)
Leitfähigkeit	uS/cm	442	n.u.	n.u.	
Sauerstoff	mg/l	8.2	n.u.	n.u.	
Sauerstoffsättigung	%	77	n.u.	n.u.	
Trübung	TE/F	< 0.1	0.4	0.1	1.0 (T)
Geruch	-	neutral	n.u.	n.u.	
TOC	mg/l	0.24	< 0.05	0.39	2.00 (T)
Oxidierbarkeit	mg/l	n.u.	n.u.	n.u.	6.0 (T)
Gesamthärte	°fH	23.2	8.6	13.3	
Durchschnitt Härte	°fH	8.6 bis 23.2, Mittelwert 16			
Karbonathärte	°fH	19.4	7.5	12.4	
Calcium	mg/l	74	29	42	
Magnesium	mg/l	12	3	7	
Chlorid	mg/l	7	< 1	< 1	20 (T)
Nitrat	mg/l	6	< 1	1	40 (T)
Sulfat	mg/l	34	11	7	50 (T)
Nitrit	mg/l NO ₂	< 0.005	n.u.	n.u.	0.1 (T)

n.u. = nicht untersucht



Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Von der Geburt, über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner.

Die natürlichen Ereignisse (Geburt und Tod) sowie Erklärungen (Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindsanerkennung) werden durch die Zivilstandsämter beurkundet. Im Weiteren melden Gerichte und Verwaltungsbehörden zivilstandsrelevante Änderungen zur Registrierung (Eheauflösung, Einbürgerung, Adoption, Namensänderung etc.). Alle diese Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im Personenstandsregister (Informatisiertes Standesregister, abgekürzt: Infostar).

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es ein Sonderzivilstandsamt für Auslandereignisse.

Beim regionalen Zivilstandsamt Sarganserland waren als Zivilstandsbeamte tätig: Maurus Castelberg (Leiter), Tanja Scherrer (Leiterin-Stv.), Katja De Battista und Kurt Bärtsch. Marcela Da Silva hat mit der Ausbildung zur Zivilstandsbeamtin begonnen.

Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden und andererseits im Konventsaal des ehemaligen Klosters Pfäfers, Kunklersaal (ehemaliges Dorfbad) Bad Ragaz, Schloss Sargans, Maskenmuseum Rathaus Flums sowie (neu auch) im alten Rathaus in Walenstadt beurkundet werden.

Laut Tagebuch sind folgende Ereignisse festgehalten worden:

Geschäftsfälle	2013	2014	2015
Geburten	345	362	339
Todesfälle	271	240	246
Ehevorbereitungen	166	228	171
Vorbereitungen Partnerschaften	0	2	1
Eheschliessungen	161	215	174
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	0	2	1
Anerkennungen	67	44	64
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1. Juli 2014)	-	20	57
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	187	205	360
Namenserklärungen	73	38	26
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	120	138	148
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	17	32	20
Überprüfung Scheinpartnerschaften	0	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	3	2	15



Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trau-
lokale)

Ort	2013	2014	2015
Wangs (Amtssitz)	82	132	95
Quarten	5	4	2
Walenstadt	9	9	8
Flums	9	9	11
Mels	15	21	14
Sargans	21	22	30
Bad Ragaz	20	17	12
Pfäfers	0	3	3

Maurus Castelberg, Leiter Regionales Zivilstandsamt Sarganserland



Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2015

RAV Sargans

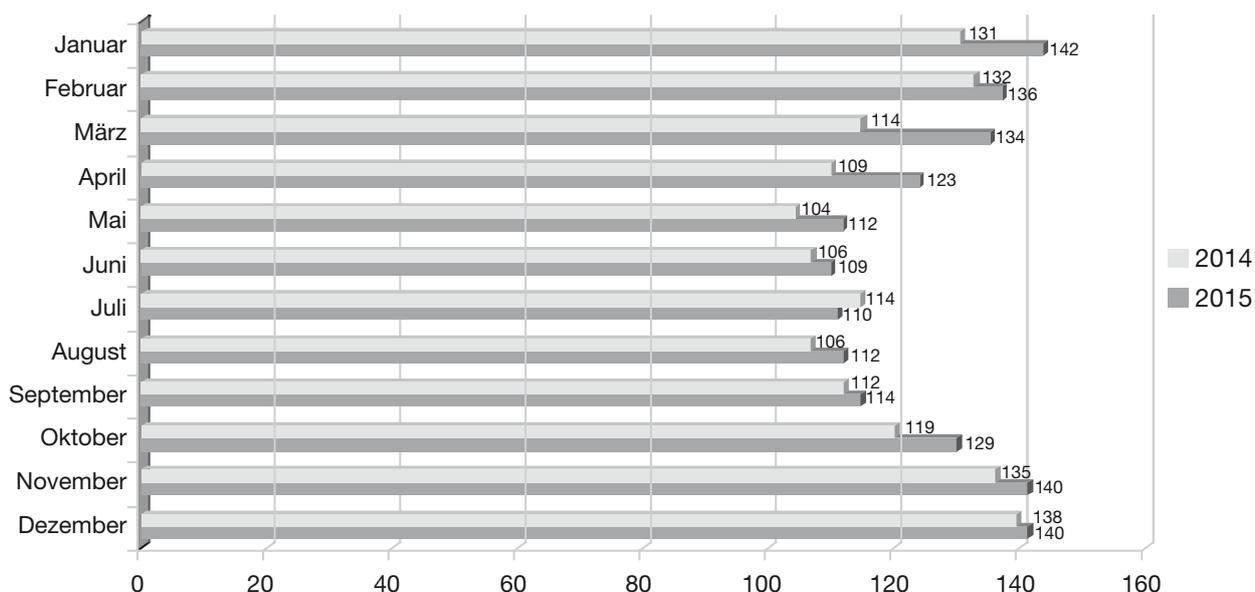
Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat deutlich zugenommen und erreichte im Dezember 2015 die Zahl von 1'778 Personen (2014: 1'424 Personen). Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren wiederum in einigen Betrieben Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.9 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 4.1 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2015 meldeten sich bei uns 2'848 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'479 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Dank der kundenorientierten Beratung (KuBe) und den Kontakten zu Unternehmen in der Region erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden sowie die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

Stellensuchende 2015 in Bad Ragaz





Wirksamkeit und Effizienz der öffentlichen Arbeitsvermittlung

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben NR (WAK-N) hat in Erfüllung des Postulats 13.3361 einen Bericht über die Wirksamkeit und Effizienz der öffentlichen Arbeitsvermittlung verlangt. Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2015 den Bericht verabschiedet. Der umfassende Gesamtbericht beschreibt die verschiedenen kantonalen Rahmenbedingungen, Strategien und Praktiken im Vollzug der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Im Zentrum des Berichts steht das wirkungsorientierte Steuerungsmodell der öffentlichen Arbeitsvermittlung, das sowohl volkswirtschaftlich als auch aus Sicht der Arbeitslosenversicherung (ALV) als effizient beschrieben wird. Die Analyse der kantonalen Rahmenbedingungen und Vorgaben sowie der Vollzugspraktiken attestiert der öffentlichen Arbeitsvermittlung einen sehr hohen Professionalisierungsgrad. Im Zusammenhang mit den vorgebrachten Handlungsfeldern zu noch besseren Wirkungsergebnissen, die damit einhergehend zu geringeren Kosten für die ALV führen, hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit schon früh entsprechende Massnahmen eingeleitet. Im Zentrum steht die kundenorientierte Beratung und Vermittlung (KuBe), die massgeblich dafür verantwortlich ist, dass der Kanton St. Gallen mit seinen sechs RAV positive Wirkungsergebnisse erzielt.

Einsatzprogramme

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In einigen Institutionen konnten wir Bereiche dazugewinnen respektive die Platzanzahl erhöhen. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2015 haben über 320 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- Arbeits- und Lernfelder in Handwerk- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter www.rav.sg.ch.

Urs Greuter, RAV-Leiter



Vereine PrimaJob und P-Job, 9476 Weite Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg

Jahresbericht 2015

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg darf wie in den vergangenen 13 Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2015 haben 88 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob und P-Job erhalten. Dabei wurden über 500 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen haben die beiden Vereine durchschnittlich 42 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmer an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmer nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 34 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmern ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseernte, Wein- und Rebbau, Schneeräumung usw.

In den Sommermonaten konnten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten-Bekämpfung durchführen (fachgerechte Entfernung von nicht ortsansässigen Pflanzen).

Das Reinigen und Reparieren von Pferdedecken in unserer eigenen Wäscherei/Näherei hat sich als sehr gutes Nischenangebot herauskristallisiert. In der Zwischenzeit reinigen wir pro Jahr über 600 Pferdedecken aus der näheren Umgebung.

Bei diversen Unternehmungen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragsspitzen mithalfen. Hier konnte vor allem im Bereich Metallverarbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeiter Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Vor fünf Jahren konnte mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden werden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welche ihre Produktionsstätte in Haag hat, konnte in diesem Jahr rund 150 Personen in den Bereichen Industrie- und Montagearbeiten beschäftigen. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.



Seit drei Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es werden vorwiegend Personen vermittelt, welche bis anhin von den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Unter der Internetadresse www.primajob.ch erhalten Sie weitere Informationen über den Verein PrimaJob Weite.

Marco Fuchs
Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job Weite



Soziale Dienste Sarganserland

Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit

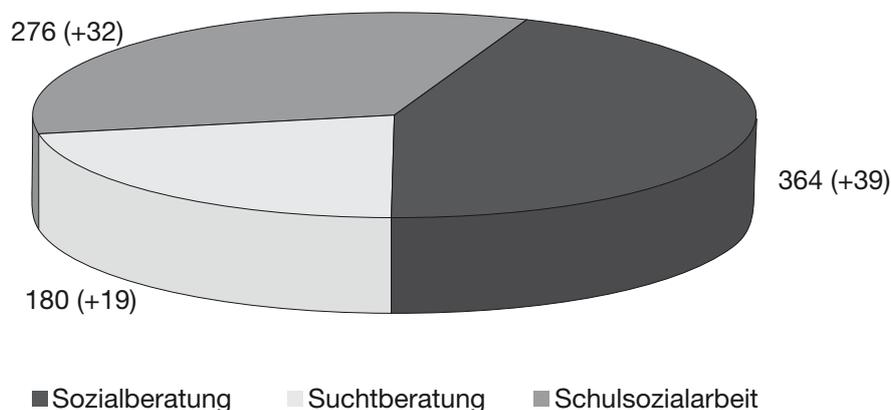
Nach 18 Jahren Arbeit bei den Sozialen Diensten, davon 16 Jahre als Stellenleiterin, hat Frau lic.phil./MAS Martina Gadiet die Stelle auf Ende März 2015 verlassen. Seit 1. Juni 2015 ist Damian Caluori der neue Stellenleiter. Das Jahr 2015 war geprägt von vielen verschiedenen Beratungsaufgaben und der Suche nach individuellen Lösungen gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten.

Sozialberatung: Die Nachfrage nach professioneller Sozialberatung ist gross. Im Jahr 2015 haben wir Menschen mit verschiedensten Problemstellungen beraten. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit total 364 um 12 % höher als im letzten Jahr. 28 % wendeten sich mit Fragen rund um Trennungs- und Scheidungsberatung an uns. 21 % brauchten eine Budget- oder Schuldenberatung oder hatten sonstige finanzielle Probleme. Der Anteil der ratsuchenden Frauen beträgt mit 61 % fast zwei Drittel.

Suchtberatung: Im Fachbereich Suchtberatung begleiten und betreuen wir Menschen mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- oder Spielsuchtproblemen und deren Angehörigen. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit Total 180 um 11.8% höher als im letzten Jahr. Davon kamen 50.5 % wegen Alkoholproblemen, 21.5 % wegen Cannabiskonsum und 19 % wegen Konsum von illegalen harten Drogen (Heroin, Kokain) in die Beratung. 5 % hatten eine Spielsuchtproblematik. Der Anteil der Männer ist mit 70 % hoch. 15 % der Ratsuchenden waren Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen. Zusätzlich haben wir fünf ambulante Alkoholentzüge durchgeführt.

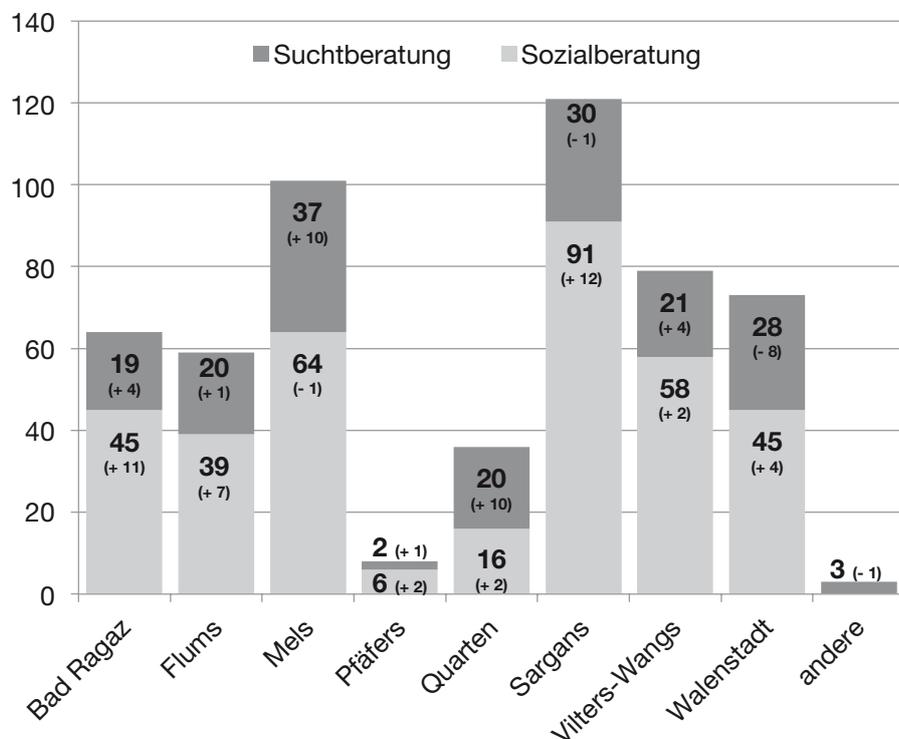
Schulsozialarbeit: In sechs der acht Sarganserländer Gemeinden bieten wir auch Schulsozialarbeit an. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehördenmitgliedern werden SchülerInnen in schwierigen Situationen begleitet und betreut. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit total 276 um 13.1 % höher als im letzten Jahr. Als Hauptproblem wurde «Konflikt» mit 33 % am meisten genannt, gefolgt von Familienproblemen (20.5 %) und persönlichen Problemen (11.5 %). Die meisten SchülerInnen wurden von ihren Lehrpersonen an die Schulsozialarbeit verwiesen (49.5 %) oder kamen aus Eigeninitiative (37.5 %).

Grafik 1: **Bearbeitete Fälle nach Fachbereichen**
(in Klammer: Steigerung im Vergleich zum Vorjahr)

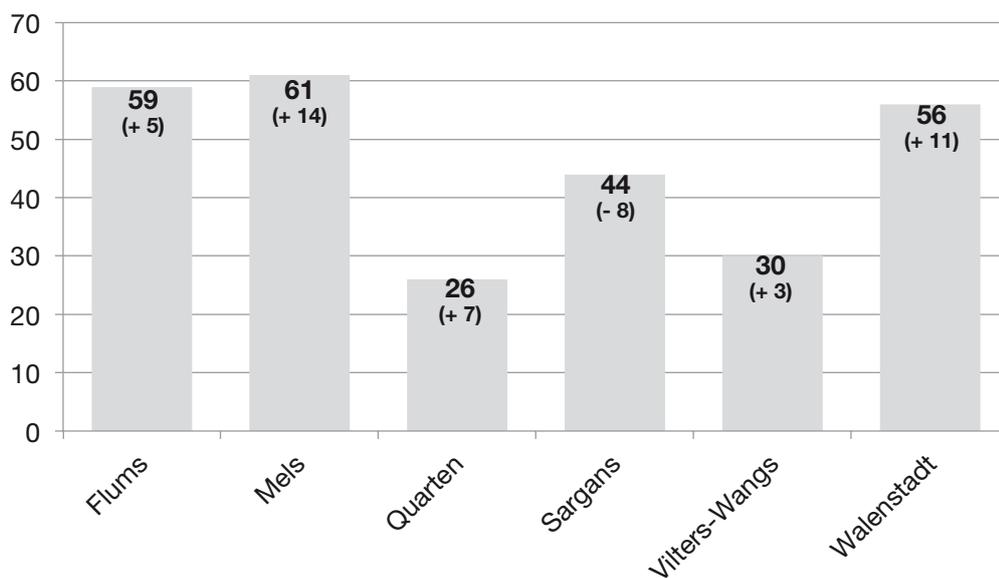




Grafik 2: **Sozial- und Suchtberatung Aufteilung nach Gemeinden**
(in Klammer: Steigerung im Vergleich zum Vorjahr)

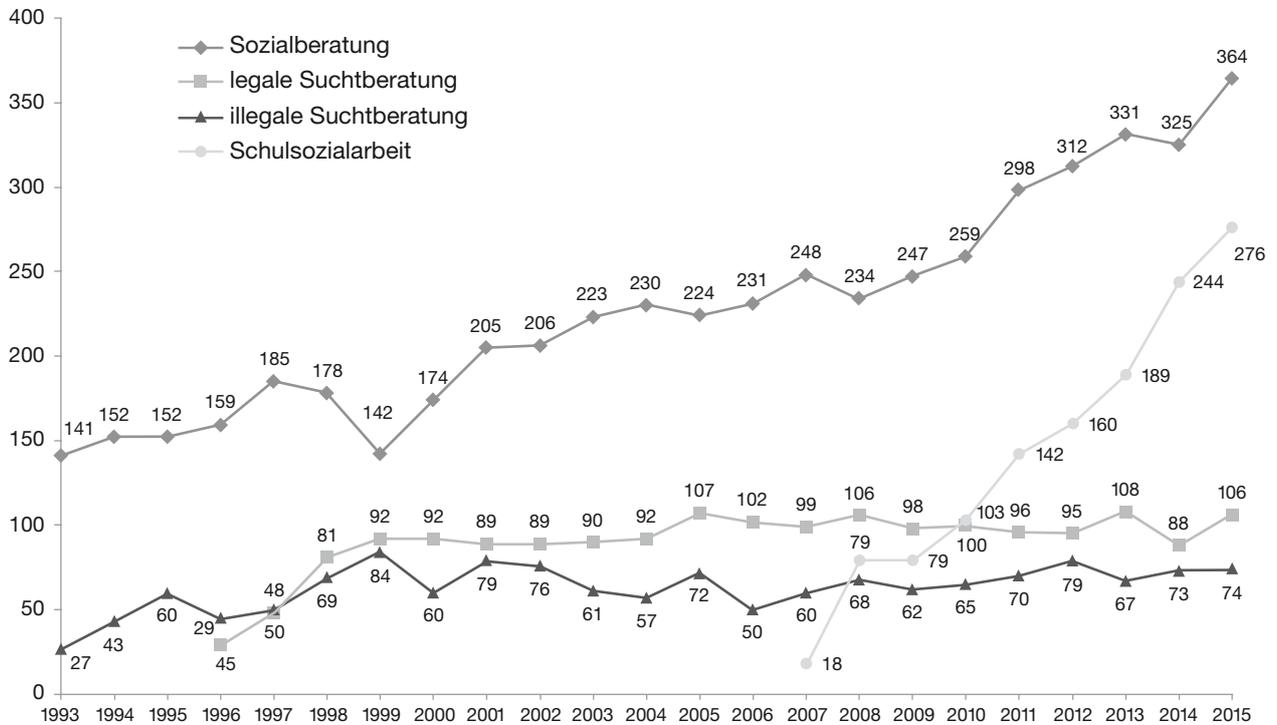


Grafik 3: **Schulsozialarbeit Aufteilung nach Gemeinden**
(in Klammer: Steigerung im Vergleich zum Vorjahr)





Grafik 4: Entwicklung Fallbestand der Fachbereiche seit 1993



Unser ausführlicher Jahresbericht mit detaillierten Schilderungen der Arbeit aus unseren Fachgebieten ist auf www.sd-sargans.ch einsehbar.

Damian Caluori, Stellenleiter



Amtsbericht 2015

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

1. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

1.1 Geschäftslast

Im Berichtsjahr hat die KESB Sarganserland 893 (Vorjahr: 866) Geschäfte bearbeitet und dabei 875 (Vorjahr: 766) Beschlüsse gefasst. 550 Beschlüsse fasste die Kollegialbehörde, 325 Beschlüsse wurden in Einzelzuständigkeit durch das zuständige Behördenmitglied gefasst. Im Berichtsjahr waren weniger «Massengeschäfte» zu bearbeiten als noch im Vorjahr. So wurden 122 Beistandswechsel beschlossen, was gegenüber dem Vorjahr mit 190 Beistandswechseln eine deutlich geringere Anzahl ist. Dennoch machen die Beistandswechsel, die auf die anhaltend hohe Personalfuktuation bei der Berufsbeistandschaft Sarganserland zurückzuführen sind, im Vergleich zur Gesamtzahl der Geschäfte nach wie vor einen zu grossen Anteil aus. Auffallend ist aber auch der sprunghafte Anstieg der relativ zeitintensiven Überführungen altrechtlicher Massnahmen ins neue Recht. Stabil geblieben sind demgegenüber die Genehmigungen von Berichten und Rechnungsabschlüssen, die rund einen Viertel aller Geschäfte ausmachen.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die bearbeiteten Geschäfte:

	2015	2014	2013
Errichtung einer Massnahme	78	87	92
Aufhebung/Verzicht einer Massnahme	123	94	23
Übertragung einer Massnahme	13	18	9
Übernahme einer Massnahme	20	15	9
Überprüfung einer altrechtl. Massnahme	155	20	3
Fürsorgerische Unterbringung	15	15	14
Unterhalt, Besuchsrecht, elterliche Sorge	27	70	19
Genehmigung Eingangsinventar	39	54	35
Genehmigung Bericht/Rechnung	233	201	107
Zustimmungsgeschäft	40	55	23
Beistandswechsel	122	190	62
Diverses	28	47	31
Total	893	866	427

1.2 Aktive Dossiers

Per 31. Dezember 2015 führte die KESB Sarganserland 599 (Vorjahr: 593) aktive Dossiers. Mit einem Anstieg von gerade mal einem Prozent ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr damit annähernd unverändert geblieben. Der Begriff «Fallzahlen» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise die fürsorgerische Unterbringung, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen und dergleichen. Deshalb weichen die Fallzahlen von der Anzahl Beistandschaften (vgl. nachfolgend Ziff. 2.1) ab.



1.2.1 Aktive Dossiers gesamthaft

	2015	2014	2013
Erwachsenenschutz	409	419	405
Kinderschutz	190	174	229
Total	599	593	634

1.2.2 Aktive Dossiers im Erwachsenenenschutz

	2015	2014	2013
Anfangsbestand 1. Januar	419	405	350
Zugänge	65	67	98
Abgänge	75	53	43
Endbestand 31. Dezember	409	419	405

1.2.3 Aktive Dossiers im Kinderschutz

	2015	2014	2013
Anfangsbestand 1. Januar	174	229	112
Zugänge	88	71	180
Abgänge	72	126	63
Endbestand 31. Dezember	190	174	229

1.3 Altrechtliche Massnahmen

Bis Ende 2015 mussten die altrechtlich angeordneten Massnahmen nach aArt. 392 bis 395 ZGB ins neue Recht überführt sein. Nachdem 2013 und 2014 nur wenige dieser Dossiers bearbeitet werden konnten, sah es Anfang 2015 danach aus, als würde die KESB Sarganserland als einzige KESB im Kanton St. Gallen die Überführungen nach aArt. 392 bis 395 ZGB nicht innert der vorgegebenen Frist schaffen. Dank neuer Prioritätensetzung konnten die Anfang 2015 rund 150 pendenten Dossiers bis Ende 2015 doch noch vollständig abgearbeitet und damit die bundesrechtliche Vorgabe erfüllt werden.

Per Ende Berichtsjahr bestanden noch rund 100 altrechtliche Vormundschaften, die per 1. Januar 2013 von Gesetzes wegen in umfassende Beistandschaften (Art. 398 ZGB) umgewandelt wurden. Die KESB Sarganserland strebt an, diese Massnahmen sukzessive bis Ende 2017 an das neue Recht anzupassen.

1.4 Betrieb

Im Berichtsjahr wurden zur Verbesserung von Qualität und Effizienz neue Instrumente geschaffen. So wurde beispielsweise ein Registraturplan eingeführt, sämtliche Beschlussvorlagen wurden komplett überarbeitet, in einem partizipativen Prozess intern verbindliche Schreibweisungen erarbeitet, Grundlagen zur Gebührenerhebung erstellt und Arbeitsabläufe neu geregelt. Für den fachlichen Austausch wurden institutionalisierte Teamsitzungen eingeführt. Ebenso wichtig war die Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) sowohl für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde als auch für die Berufsbeistandschaft.



2. Berufsbeistandschaft Sarganserland

2.1 Mandate

Per 31. Dezember 2015 wurden im Einzugsgebiet der KESB Sarganserland insgesamt 510 (Vorjahr: 481) Beistandschaften geführt. Davon entfallen 347 (Vorjahr: 310) Beistandschaften auf die Berufsbeistandschaft Sarganserland und 163 (Vorjahr: 171) Beistandschaften auf private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die acht Trägergemeinden:

	Mandate total	von Berufsbeiständen geführte Mandate	von Privatpersonen geführte Mandate
Bad Ragaz	68	49	19
Flums	63	49	14
Mels	110	60	50
Pfäfers	28	19	9
Quarten	41	26	15
Sargans	71	48	23
Vilters-Wangs	60	43	17
Walenstadt	69	53	16
Total	510	347	163

2.2 Fallzahlen Berufsbeistandschaft

Per 31. Dezember 2015 führte die Berufsbeistandschaft Sarganserland 347 (Vorjahr: 310) Beistandschaften. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fallzahl damit um rund 12 Prozent angestiegen, was im Mehrjahresvergleich ein Rekordwert ist. Ein starker Nettozuwachs ist dabei insbesondere bei den Kinderschutzmassnahmen festzustellen. Der Anstieg ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, wobei folgende drei Ursachen die Haupttreiber sein dürften: Erstens steigt die Zahl der vor allem durch das Gericht angeordneten Besuchsrechts-Beistandschaften. Zweitens wurden im Berichtsjahr mehr bestehende Beistandschaften von anderen KESB übernommen als auf andere KESB übertragen. Drittens wurden für Mandate, die private Beistände vor allem im Rahmen der Überführung ins neue Recht niederlegten, Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände eingesetzt.

2.2.1 Anzahl Berufsbeistandschaften gesamthaft

	2015	2014	2013
Erwachsenenschutz	214	198	215
Kinderschutz	133	112	115
Total	347	310	330

2.2.2 Anzahl Berufsbeistandschaften Erwachsene

	2015	2014	2013
Anfangsbestand 1. Januar	198	215	200
Zugänge	31	21	50
Abgänge	15	38	35
Endbestand 31. Dezember	214	198	215



2.2.3 Anzahl Berufsbeistandschaften Kinder

	2015	2014	2013
Anfangsbestand 1. Januar	112	115	133
Zugänge	55	28	25
Abgänge	34	31	43
Endbestand 31. Dezember	133	112	115

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

Martin Hutter, Präsident



Einkommens- und Vermögenssteuer

Einfache Steuer (100%) der laufenden Jahressteuern 2015 und Anteil politische Gemeinde (100%)

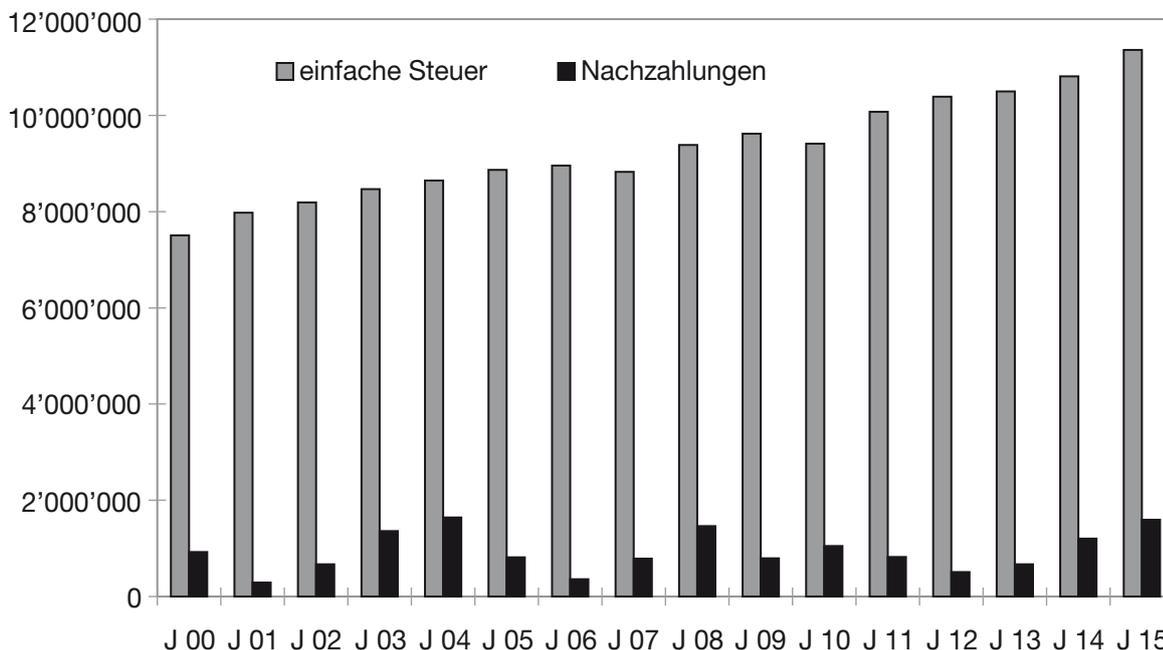
Die einfache Steuer der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern 2015 hat gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich zugenommen; die Zunahme betrug 6.48% (Zunahmen über 6% sind sehr selten). Diese erfreuliche Feststellung ist aber mit Vorsicht zu betrachten, da die Jahressteuern 2015 nur vorläufigen Charakter haben. Die laufenden Jahressteuern werden aufgrund der letzten rechtskräftigen Veranlagung und mit einem kantonsweiten Aufwertungsfaktor festgelegt. Sollten die vorläufigen Steuerrechnungen 2015 zu hoch angesetzt worden sein, resultieren im Folgejahr weniger Nachzahlungen bzw. mehr Steuerrückzahlungen. Es ist schwierig, die voraussichtlichen Jahressteuern zu budgetieren. Zuzüge wie auch Wegzüge und Todesfälle von finanzkräftigen Steuerpflichtigen können das Budget ebenfalls beeinträchtigen. Das Jahr 2015 war nebst der Zunahme von steuerpflichtigen Personen auch von finanzstarken Zuzüglern geprägt, die im attraktiven Bad Ragaz den Wohnsitz begründet haben.

Nachzahlungen von den Vorjahren (Anteil politische Gemeinde)

Bei den Nachzahlungen wurde die budgetierte Vorgabe deutlich überschritten. Die Nachzahlungen von Fr. 1'607'801 (budgetiert Fr. 700'000) stellen ein Rekordereignis dar. In den Nachzahlungen sind rund Fr. 372'000 von eingeleiteten Nachsteuerverfahren (z.B. ordentliche Nachsteuerverfahren oder straflose Selbstanzeigen) enthalten.

Übersicht	2014 Abschluss	2015		Zunahme	
		Budget	Abschluss	zum Budget	zum Vorjahr
Einfache Steuer und Anteil politische Gemeinde 100%	10'719'166	10'900'000	11'413'983	513'983 (+4.72%)	694'817 (+6.48%)
Nachzahlungen zG polit. Gemeinde	1'237'031	700'000	1'607'801	907'801	370'770

Einfache Steuer der laufenden Jahressteuern / Nachzahlungen





Ablieferungen

Die eingegangenen Steuerzahlungen konnten wie folgt verteilt werden:

	2015	2014	Abweichung
an den Kanton	14'639'701	13'404'008	+ 1'235'693
an die Politische Gemeinde	12'879'654	11'873'301	+ 1'006'353
an die katholische Kirchgemeinde	1'218'407	1'185'034	+ 33'373
an die evangelische Kirchgemeinde	668'057	620'600	+ 47'457
an die christkatholische Kirchgemeinde	89	70	+ 19

Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren sowie für den Steuerbezug der Kantons- und Kirchensteuern:

	2015	2014	Abweichung
vom Kanton	199'215	203'075	- 3'860
von der katholischen Kirchgemeinde	36'552	35'551	+ 1'001
von der evangelischen Kirchgemeinde	20'041	18'618	+ 1'423

Bezug

Die gesamten Steuerrückstände **der Jahressteuern 2015 und der Vorjahressteuern** (inkl. Anteile Kanton, Politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen:

Rückstände per 31.12.2015	Fr. 3'017'814	=	9.11 % des Sollbetrages
Rückstände per 31.12.2014	Fr. 2'750'642	=	9.06 % des Sollbetrages

Die Steuerrückstände der laufenden Jahressteuern und Nachzahlungen (inkl. Kanton, Politische Gemeinde und Kirchgemeinden) haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Von den gesamten Rückständen sind 66 % (Fr. 2'549'000) im provisorischen Abrechnungsstatus. Auf Fr. 320'794 (Vorjahr Fr. 282'631) wurden Betreibungen eingeleitet.

Auf den vorläufigen Forderungen werden in der Regel keine betreibungsrechtlichen Massnahmen eingeleitet. Sobald aber die definitive Steuerabrechnung im Folgejahr vorliegt und Nachzahlungen zu leisten sind, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Allfällige Stundungsgesuche mit einer längeren Abzahlungsdauer werden konsequent abgewiesen, wenn auf die damalige vorläufige Steuerrechnung keine Zahlungen geleistet wurden.

Auf jeden Fall lohnt es sich, auch die vorläufige Steuerrechnung termingerecht zu bezahlen, um höhere Nachzahlungen und unnötige Zinsbelastungen zu vermeiden.

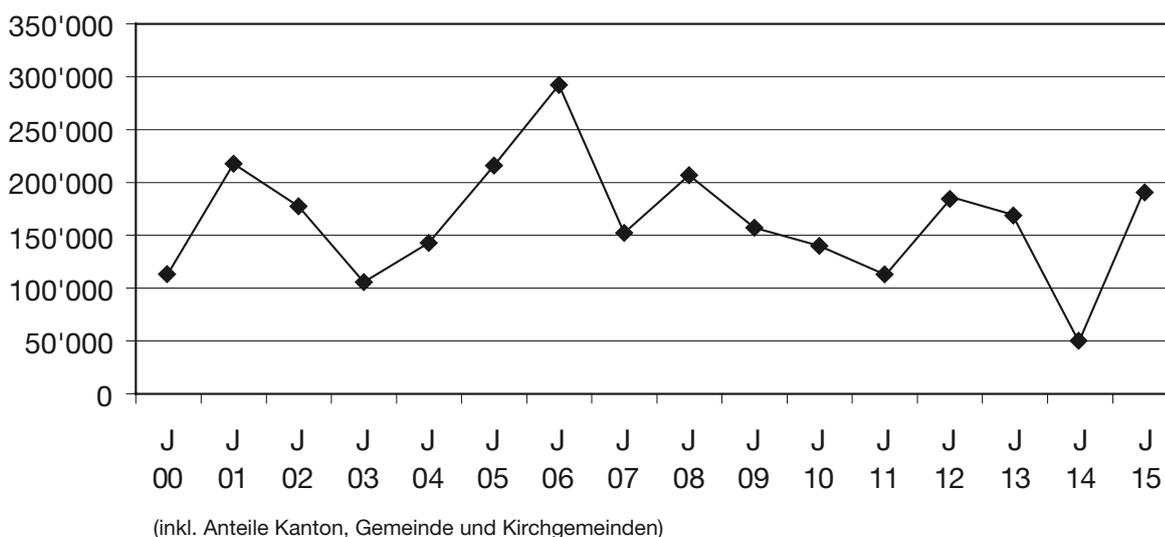
Die ausgewiesenen Verluste aus Betreibungen (inkl. Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden) betragen Fr. 191'247 (Vorjahr Fr. 50'118). Dies entspricht 0.63 % des Sollbetrages.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht aussagekräftig, weil im Vorjahr abgeschriebene Verlustscheinforderungen zurückgefordert wurden.



	2014	2014
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	2'282'412	2'391'858
Bewilligte Erlasse	15'883	5'914
Verluste aus Betreibungen/Konkursen	191'247	50'118

Verluste aus Betreibungen



Steuerkraft (natürliche Personen)

Einfache Steuer 100 % per 31.12.2014 (inkl. Nachzahlungen)	Fr. 11'882'896
Pro Einwohner	Fr. 2'091.69

Von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen liegt unsere Gemeinde auf dem 15. Rang (Vorjahr 18. Rang).

Steuerfuss

Die Steuerfüsse des Jahres 2015 zeigen folgende Rangierung:

Bezugsgruppe (katholisch)	Steuerfuss 232 %	8. Rang (Vorjahr 8. Rang)
Bezugsgruppe (evangelisch)	Steuerfuss 237 %	8. Rang (Vorjahr 8. Rang)



Steuerveranlagungen

Steuerperiode	Erledigte Fälle	Pendente Fälle per 31.12.2015
2014 (STE 2014)	3'450	394
2013 (STE 2013)	3'750	55

Bis 31. Dezember 2015 wurden **89.39%** der Steuererklärungen 2014 geprüft.

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige:	31.12.2015	31.12.2014
unbeschränkt Steuerpflichtige	3'423	3'373
beschränkt Steuerpflichtige	585	592
steuerfrei	131	122
Total	4'139	4'087

Anteil Politische Gemeinde an Nebensteuern

(Veranlagung und Bezug durch das Kantonale Steueramt)

	Sollstellung *) Stand 31.12.2015	Budget 2015	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'442'602	1'150'000	+ 292'602
Grundstückgewinnsteuern	722'490	300'000	+ 422'490
Nachsteuern **)	0	30'000	- 30'000
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	1'074'201	1'250'000	- 175'799
Quellensteuern (aus Vorsorgeleistungen)	26'836	25'000	+ 1'836

*) ohne Rückstände aus Vorjahren

***) in den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern enthalten



Jahresrechnung 2015

Abweichungen Rechnung / Voranschlag

Konto	Nr.	Aufwand (CHF)		Ertrag (CHF)		Saldo (CHF)
		Mehraufwand (-)	Minderungsaufwand (+)	Minderungsertrag (-)	Mehrertrag (+)	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10	0	141'135	0	178'246	319'381
Öffentliche Sicherheit	11	0	40'936	0	1'448	42'384
Bildung	12	0	155'204	0	2'759	157'963
Kultur, Freizeit	13	0	15'181	0	1'253	16'434
Gesundheit	14	-58'342	0	0	428	-57'914
Soziale Wohlfahrt	15	-893'031	0	0	733'713	-159'318
Verkehr	16	0	154'589	0	236'605	391'194
Umwelt, Raumordnung	17	-47'865	0	0	97'565	49'700
Volkswirtschaft	18	-2'638	0	0	53'416	50'778
Finanzen	19	0	114'952	0	2'068'909	2'183'861
Total		-1'001'876	621'997	0	3'374'342	2'994'463
Differenz			-379'879		3'374'342	
Budgetiertes Defizit 2015						-800'000
Rechnungsergebnis 2015						2'194'463



Jahresergebnis 2015 Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Artikel 112 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009

Eigenkapital per 01.01.2015 (nach Überschussverwendung 2014)	Fr.	11'163'039.90
Ertragsüberschuss Jahr 2015	Fr.	2'194'463.24

Eigenkapital per 31.12.2015	Fr.	13'357'503.14
------------------------------------	------------	----------------------

Wertberichtigung auf dem Finanzvermögen	Fr.	750'000.00
Aktien Pizolbahnen AG (Konto 1.102112)	Fr.	750'000.00

Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	433'038.05
Strassenbeleuchtungen (Konto 1.110107)	Fr.	33'164.65
Trottoir Unterrainstrasse (Konto 1.110125)	Fr.	81'802.15
Offenlegung Niklausenbach (Konto 1.110127)	Fr.	31'097.00
Allgemeine Strassensanierungen (Konto 1.110163)	Fr.	81'325.10
Sanierung Bahnhofstrasse (Konto 1.110189)	Fr.	17'719.65
Sanierung Kirchgasse (Konto 1.110190)	Fr.	17'740.10
Fluppistrasse inkl. Hochwasserschutz (Konto 1.110193)	Fr.	11'127.85
Planung Sanierung Fluppistrasse (Konto 1.110195)	Fr.	37'657.25
Knoten Sarganserstrasse – Maienfelderstrasse (Konto 1.110196)	Fr.	53'000.00
Friedhof Erweiterung Urnengräber (Konto 1.110198)	Fr.	32'684.30
Dach Gebäude Ri-Au (Konto 1.110315)	Fr.	30'000.00
Planung Unterrain (Konto 1.113101)	Fr.	5'720.00

Bildung Vorfinanzierung	Fr.	1'000'000.00
Einlage Vorfinanzierung Schulbauten Bahnhofstrasse	Fr.	1'000'000.00

Zuweisung an Eigenkapital aus Ertragsüberschuss 2015	Fr.	11'425.19
---	------------	------------------

Eigenkapital nach Überschussverwendung 2015	Fr.	11'174'465.09
--	------------	----------------------



Laufende Rechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	29'108'000	28'308'000	29'487'878.65	31'682'341.89	29'675'600	29'506'600
	Saldo		800'000	2'194'463.24			169'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'377'500	1'014'000	3'236'364.58	1'192'245.87	3'421'700	1'092'500
	Saldo		2'363'500	2'044'118.71			2'329'200
1000	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	66'000		68'524.85		67'000	
1010	Geschäftsprüfungskommission	26'500		27'587.17		27'700	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	232'500	17'000	204'422.80	24'062.50	233'500	17'000
1030	Schulrat, Kommissionen	120'500	500	115'945.00	210.15	137'500	500
1040	Allgemeine Verwaltung	1'886'500	696'500	1'839'097.16	862'195.87	1'919'900	775'000
1041	Bauverwaltung	346'000	92'000	342'387.95	116'872.90	350'000	92'000
1048	Informatikausgaben	307'500	500	268'257.45	500.00	312'500	500
1070	Rathaus	375'000	207'000	351'814.65	188'404.45	356'600	207'000
1080	Anlässe und Veranstaltungen	17'000	500	18'327.55		17'000	500
11	Öffentliche Sicherheit	1'567'000	1'522'500	1'526'063.89	1'523'947.68	1'271'700	1'186'200
	Saldo		44'500	2'116.21			85'500
1101	Grundbuchvermessung	18'000	15'000	13'020.30	2'883.10	28'500	12'000
1103	Grundbuchamt	288'000	419'000	285'025.40	440'778.50	287'000	430'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	4'500		3'189.30		4'500	
1110	Polizei	84'500	40'500	86'958.35	44'093.14	84'500	40'500
1140	Feuerwehr	933'500	571'000	955'912.94	599'785.94	463'000	600'700
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		362'500		356'127.00	137'700	
1150	Mehrzweckgebäude	158'500	86'500	123'689.50	72'884.45	189'000	75'000
1161	Regionale Zivilschutzorganisation	74'500	28'000	58'193.10	7'395.55	72'000	28'000
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	5'500		75.00		5'500	
12	Bildung	9'556'000	543'500	9'400'795.93	546'258.65	9'293'800	490'500
	Saldo		9'012'500	8'854'537.28			8'803'300
1211	Kindergarten	776'500	26'000	802'343.25	43'722.60	794'000	25'000
1212	Primarstufe	2'557'500	76'000	2'609'990.31	62'461.40	2'659'000	68'500
1213	Oberstufe	2'412'500	91'000	2'352'397.29	93'440.35	2'238'000	80'500
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	948'500	25'500	849'486.85	7'923.55	848'500	9'500
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	151'000	17'000	139'921.28	15'367.35	148'000	19'000
1217	Schulanlagen	1'125'000	39'500	1'085'308.91	41'807.20	1'093'300	42'000
1218	Schulverwaltung, Schulleitungen	488'500	23'000	488'704.49	26'947.50	445'000	9'000
1219	Verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'096'500	245'500	1'072'643.55	254'588.70	1'068'000	237'000



Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Feizeit	751'500	107'000	736'318.56	108'253.40	741'000	92'700
	Saldo		644'500		628'065.16		648'300
1300	Kulturförderung	121'500	28'000	108'355.80	28'000.00	66'500	28'500
1301	Gemeindebibliothek	27'000		23'354.90		26'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	26'000		16'159.00		24'500	
1320	Medien	5'500		5'400.00		5'500	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	140'000	27'500	123'193.70	12'770.00	133'500	12'700
1340	Sport	9'500		2'969.20		9'500	
1341	Giessenparkbad	191'000	24'000	216'496.70	30'462.40	188'500	24'000
1343	Sportplatz Ri-Au	139'500	25'000	155'352.11	33'800.00	173'000	25'000
1344	Sportplatz Giessenpark	68'500	2'500	65'037.15	3'221.00	89'000	2'500
1370	Übrige Freizeitgestaltung	23'000		20'000.00		25'000	
14	Gesundheit	1'454'000	1'000	1'512'341.97	1'427.85	1'575'600	1'400
	Saldo		1'453'000		1'510'914.12		1'574'200
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'000'000		1'061'637.80		1'100'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	8'000		5'833.43		8'000	
1450	Ambulante Krankenpflege	408'500		408'395.35		430'600	
1471	Schularztdienst	10'500		13'386.95		10'500	
1472	Schulzahnpflege	23'500	500	20'252.44	450.85	23'500	500
1480	Lebensmittelkontrolle	2'000	500	1'869.60	977.00	1'900	900
1490	Übriges Gesundheitswesen	1'500		966.40		1'100	
15	Soziale Wohlfahrt	5'788'000	4'485'000	6'681'030.89	5'218'712.87	6'576'900	4'976'700
	Saldo		1'303'000		1'462'318.02		1'600'200
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	152'000	150'000	237'160.36	183'313.10	222'000	180'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	608'000	7'000	591'523.40	54'388.30	590'900	21'000
1531	Vormundschaft	6'000		9'185.80		12'000	
1532	Asylsuchende	211'500	160'000	169'856.56	124'642.40	141'800	180'000
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5'000	5'000			5'000	5'000
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer			100'103.75	88'838.02	100'000	80'000
1536	Integration vorläufig aufgen. Ausländer	5'000	80'000	24'178.80	38'193.93	23'000	20'000
15370	Anerkannte Flüchtlinge	55'000	20'000	38'332.85	38'438.63	40'000	35'000
15371	Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge			60'609.40	53'254.90	60'000	45'000
15380	Integration anerkannter Flüchtlinge	8'000	8'000				5'000
15381	Integration vorläufig aufg. Flüchtlinge	10'000		22'582.00	35'614.42	20'000	20'000
1540	Kinder und Jugendliche	213'500		381'115.07	1'200.00	198'300	20'800
1541	Alimentenbevorschussung	50'000	20'000	42'372.00	19'405.00	40'000	25'000
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung			7'345.25		20'000	
1550	Invalidität	2'000		1'723.00		2'000	
1560	Sozialer Wohnungsbau	2'000			1'744.00	2'000	
1570	Pflegeheim Sarganserland					155'000	
1571	Gemeindealtersheim Allmend	3'780'000	3'880'000	3'768'992.83	4'068'775.95	3'802'500	3'864'900
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	100'000		299'783.12		62'400	
1581	Ortsbürger	50'000	15'000	92'730.10	76'806.42	80'000	40'000



Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1582	Kantonsbürger	130'000	20'000	91'370.35	26'184.10	100'000	40'000
1583	Bürger anderer Kantone	200'000	70'000	363'699.70	224'825.90	500'000	235'000
1584	Ausländer	200'000	50'000	377'043.80	183'087.80	400'000	160'000
1590	Humanitäre Hilfen			1'322.75			
16	Verkehr	1'831'500	928'000	1'676'911.30	1'164'604.90	1'811'600	907'800
	Saldo		903'500		512'306.40		903'800
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'253'000	692'000	1'101'503.44	865'195.05	1'241'100	671'800
1622	Werkhof	45'000		35'644.45		35'000	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	22'000	181'000	22'009.65	237'344.85	12'000	181'000
1624	Kaverne Büel (Magazin)	5'500		5'382.35		6'000	
1625	Lagergebäude Jerellien	1'500		263.85		1'500	
1650	Öffentlicher Verkehr	504'500	55'000	512'107.56	62'065.00	516'000	55'000
17	Umwelt, Raumordnung	2'707'500	2'358'000	2'755'365.37	2'455'565.90	2'842'500	2'482'000
	Saldo		349'500		299'799.47		360'500
1700	Wasserversorgung	38'000		12'669.30		20'000	
1711	Kanalisation	245'000	2'000	213'896.70	2'222.20	256'000	2'200
1712	Kläranlage	836'500	836'500	869'593.30	869'593.30	924'500	924'500
1718	Finanzierungskonto	583'000	650'500	561'942.00	862'917.20	600'500	670'500
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		175'500	89'300.70			183'800
1720	Abfallbeseitigung	668'500	657'500	679'090.25	647'855.49	676'000	656'200
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		11'000		31'234.76		19'800
1730	Übriger Umweltschutz	29'000		41'712.90		28'500	
1740	Friedhof, Bestattungen	126'000	25'000	154'372.90	22'904.30	119'000	25'000
1741	Friedhofgebäude	10'000		3'381.70		13'000	
1750	Gewässerverbauungen	61'500		50'875.07		92'500	
1770	Raumplanung	87'500		54'089.40		86'000	
1780	Naturschutz	22'500		24'441.15	18'838.65	26'500	
18	Volkswirtschaft	588'000	307'500	590'638.00	360'916.10	528'200	268'500
	Saldo		280'500		229'721.90		259'700
1800	Landwirtschaft	26'000		19'596.65		21'000	
1801	Notschlachtlokal	4'000	2'000	3'182.90	3'048.85	4'000	2'000
1802	Tierkörpersammelstelle	5'000	3'000	5'484.00	4'092.05	5'700	3'000
1810	Forstwirtschaft	71'500	9'000	70'244.00	8'723.90	71'500	9'000
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'000	5'000	1'730.00	5'162.60	2'000	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	449'500	283'000	458'885.70	333'994.70	391'500	249'000
1831	Glockenspiel					2'000	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	30'000	5'500	31'514.75	5'894.00	30'500	5'500



Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'487'000	17'041'500	1'372'048.16	19'110'408.67	1'612'600	18'008'300
	Saldo	15'554'500		17'738'360.51		16'395'700	
1900	Gemeindesteuern	120'000	13'626'000	133'080.44	15'015'382.78	140'000	14'356'500
1910	Finanzausgleich		102'000		102'200.00		192'300
1930	Einnahmenanteile	8'000	2'760'500	4'526.58	3'420'159.85	7'000	2'918'500
1941	Liegenschaft Zeughausstrasse	3'500	40'000	3'250.15	40'000.00	3'500	40'000
1942	Bürgerheimliegenschaft				832.00		
1943	Liegenschaft Fläscherstrasse 35	27'500	18'000	28'223.02	18'000.00	10'500	18'000
1944	Liegenschaft Landverband	3'500	1'000	2'394.60	1'920.00	28'500	2'000
1945	Liegenschaft Unterrain (Dosch)	1'000		852.05		1'000	
1946	Liegenschaft Mühlerainstrasse 1	11'500	24'000	7'472.35	24'000.00	11'500	24'000
1947	Liegenschaft Lattmangasse 6	12'000	24'000	6'501.95	24'000.00	11'000	24'000
1949	Diverse Liegenschaften	25'500	39'500	15'354.50	37'779.60	23'500	35'000
1950	Zinsen	96'500	242'000	41'892.52	249'407.44	64'100	218'000
1960	Erträge ohne Zweckbindung		164'500		176'727.00		180'000
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'178'000		1'128'500.00		1'312'000	



Investitionsrechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	8'745'000	405'000	5'871'551.44	39'200.00	9'790'000	1'775'000
	Saldo		8'340'000		5'832'351.44		8'015'000
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	25'000				145'000	60'000
104	Allgemeine Verwaltung	25'000				145'000	60'000
10700	Rathaus	25'000				145'000	60'000
11	Öffentliche Sicherheit	120'000		119'386.65		340'000	
114	Feuerwehr					190'000	
11400	Feuerwehr					190'000	
115	Mehrzweckgebäude	120'000		119'386.65		150'000	
1150	Mehrzweckgebäude	120'000		119'386.65		150'000	
12	Bildung	3'300'000		2'785'821.66		950'000	
121	Volksschule	3'300'000		2'785'821.66		950'000	
1217	Schulanlagen	3'100'000		2'692'978.86		500'000	
12182	Schulhaus Bahnhofstrasse 22	200'000		92'842.80		450'000	
13	Kultur, Freizeit	500'000		428'792.55			
134	Sport	500'000		428'792.55			
13410	Giessenparkbad	500'000		428'792.55			
15	Soziale Wohlfahrt					300'000	
157	Altersheim					300'000	
15710	Altersheim Allmend					300'000	



Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
16	Verkehr	2'990'000	330'000	1'271'946.03		4'685'000	1'350'000
162	Gemeindestrassen	2'990'000	330'000	1'271'946.03		4'685'000	1'350'000
16209	Öffentliche Beleuchtung	70'000		37'164.65		70'000	
16222	Strassensanierungen	300'000		90'325.10		300'000	
16228	Erschliessung + Landumlegung Unterrain	525'000		7'720.00		2'025'000	1'000'000
16233	Dorfkernentlastung					630'000	
16234	Brücke Sandstrasse	1'300'000		747'713.78			
16237	Kirchgasse	50'000		19'740.10		500'000	
16246	Fluppistrasse Sanierung (Gutachten)	15'000		12'127.85		15'000	
16254	Bahnhofstrasse	50'000		19'719.65		375'000	
16259	Sanierung Fläscherstrasse	250'000		246'632.75			
16263	Neubau Büntliweg (ehem. Sennereiweg)	330'000	330'000			350'000	350'000
16264	Unterrainstrasse	100'000		90'802.15		20'000	
16265	Sanierung Hintergasse/Lattmangasse					400'000	
17	Umwelt, Raumordnung	810'000	75'000	265'604.55	39'200.00	2'390'000	365'000
171	Abwasserbeseitigung	450'000	25'000	89'120.85		1'120'000	75'000
17110	Kanalisation	450'000	25'000	89'120.85		1'120'000	75'000
174	Friedhof	50'000		36'684.30			
17411	Friedhof	50'000		36'684.30			
175	Gewässerverbauung	210'000	50'000	88'679.75	39'200.00	745'000	290'000
17508	Hochwasserschutzprojekt Fluppebach	40'000		41'657.25		25'000	
17509	Ableitung Überwasser Reservoir St. Niklausen	20'000		5'172.50			
17510	Offenlegung Flamsbach im Gebiet Unterrain	100'000				320'000	190'000
17511	Offenlegung Niklausenbach	50'000	50'000	41'850.00	39'200.00	400'000	100'000
177	Ortsplanung					25'000	
17700	Planung Überbauung Zentrum					25'000	
179	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen	100'000		51'119.65		500'000	
17901	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen	100'000		51'119.65		500'000	
19	Finanzen	1'000'000		1'000'000.00		980'000	
195	Liegenschaften Verwaltungsvermögen					980'000	
19547	Ausübung Kaufrecht WH Kühne-Dosch					400'000	
19548	Rückbau Gebäude Unterrain					80'000	
19549	Erwerb Teilgrundstück Bahnhofareal					500'000	
196	Finanzielle Beteiligungen	1'000'000		1'000'000.00			
19610	Aktienkauf Pizolbahnen AG	1'000'000		1'000'000.00			



Kommentar zur Jahresrechnung 2015 und zum Voranschlag 2016

Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem unerwarteten Ertragsüberschuss von Fr. 2'194'463 ab. Dieses erfreuliche Resultat wurde grösstenteils durch einmalige, nicht nachhaltige Mehreinnahmen im Bereich Steuern erzielt. Alle anderen Bereiche zeigen geringe Abweichungen zum Voranschlag. Das bedeutet, dass mit den Ausgaben sehr sorgsam umgegangen und die Einnahmen konsequent eingefordert wurden. Es ergeben sich Mehraufwände von netto Fr. 379'879 und Mehrerträge von netto Fr. 3'374'342 gegenüber dem Voranschlag. Bei einem budgetierten Defizit von Fr. 800'000 ergibt sich somit eine Besserstellung von Fr. 2'994'463. Die einzelnen Abweichungen sind aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, welche bei den Finanzdiensten bezogen werden kann.

Abweichungen zum Budget 2015

Nachfolgend sind die wichtigsten Abweichungen, nach Funktionen gegliedert, aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich gewisse Minder-/Mehraufwände und Minder-/Mehrerträge in den einzelnen Gliederungen aufheben und somit nur aus der Detailrechnung ersichtlich sind.

Das System der internen Verrechnungen wurde überarbeitet mit dem Ziel, eine grössere Kostentransparenz in den einzelnen Bereichen zu erreichen. Dies führt zum Teil zu erheblichen Abweichungen, welche sich in der Summe über alles betrachtet aber wieder aufheben und nicht ergebnisrelevant sind.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Mehrertrag

Konto	Fr.
1040.4310 Gebührenertrag Verwaltung	78'100
1040.4360 Rückerstattungen Verwaltung	15'008
1040.4511 Bezugsprovisionen Steuern	14'215
1040.4900 Interne Verrechnung Verwaltung	47'992
1041.4310 Gebührenertrag Bauverwaltung	24'980
1070.4360 Rückerstattungen Rathaus	-18'776
Diverse Positionen	16'727
Total Mehrertrag	178'246

Minderaufwand

Konto	Fr.
1020.3 Gemeinderat	28'077
1040.3 Verwaltung	47'403
1048.3 Informatik	39'243
1070.3 Rathaus	23'185
Diverse Positionen	3'227
Total Minderaufwand	141'135

11 Öffentliche Sicherheit

Mehrertrag

Konto	Fr.
1103.4310 Grundbuchgebühren	13'360
1161.4820 Bezug Schutzraumreserve	-14'999
Diverse Positionen	3'087
Total Mehrertrag	1'448



	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1150.3120 Wasser/Energie Mehrzweckgebäude	21'308
	1150.3900 Interne Verrechnung Mehrzweckgebäude	11'040
	Diverse Positionen	8'588
	Total Minderaufwand	40'936
12	Bildung	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1211.4362 Rückerstattungen Kindergarten	18'059
	1212.4362 Rückerstattungen Primarstufe	-15'444
	1215.4362 Rückerstattungen Sonderpädagogische Massn.	-16'750
	12199.4522 Schulgeld Oberstufe	16'632
	Diverse Positionen	262
	Total Mehrertrag	2'759
	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1211.3 Kindergarten	-25'843
	1212.3 Primarstufe	-52'490
	1213.3 Oberstufe	60'103
	1215.3 Sonderpädagogische Massnahmen	99'013
	1216.3 Schulanlässe	11'079
	1217.3 Schulanlagen	39'691
	12192.3 Diverse Kurse	-10'549
	12195.3 Schülertransporte	-13'643
	12196.3 Schülerverpflegung	21'114
	12199.3 Schulgelder	13'033
	Diverse Positionen	13'696
	Total Minderaufwand	155'204
13	Kulturförderung und Sport	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	133.4 Parkanlagen, Wanderwege	-14'730
	134.4 Sportanlagen	15'983
	Total Mehrertrag	1'253
	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1300.3110 Anschaffung Bilder/Skulptur	17'040
	1330.3140 Unterhalt Wanderwege	14'073
	1341.3900 Interne Verrechnung Giessenparkbad	-43'460
	1343.3900 Interne Verrechnung Sportplatz Ri-Au	-20'740
	Diverse Positionen	48'268
	Total Minderaufwand	15'181



14 Gesundheit

Mehrertrag

Konto

Diverse Positionen	Fr. 428
Total Mehrertrag	428

Mehraufwand

Konto

1410.3610 Pflegefinanzierung	Fr. -61'638
Diverse Positionen	3'296
Total Mehraufwand	-58'342

15 Soziale Wohlfahrt

Mehrertrag

Konto

1501.4610 Rückerstattungen Grundversicherung	Fr. 33'313
1530.4360 Mutterschaftsbeiträge	45'682
1532-15381.4 Asyl-/Flüchtlingswesen	105'982
1571-1579.4 Altersheim Allmend (Spezialfinanzierung)	188'776
158.4 Finanzielle Sozialhilfe	355'904
Diverse Positionen	4'056
Total Mehrertrag	733'713

Mehraufwand

Konto

1501.3 Krankenpflege-Grundversicherung	Fr. -85'160
1530.3 Allgemeine Sozialhilfe	16'477
1532-15381.3 Asyl-/Flüchtlingswesen	-121'164
1540.3 Kinder und Jugendliche	-167'615
1571-1579.3 Altersheim Allmend (Spezialfinanzierung)	-188'776
158.3 Finanzielle Sozialhilfe	-344'844
Diverse Positionen	-1'949
Total Mehraufwand	-893'031

Im Bereich Soziale Wohlfahrt stehen den erhöhten Aufwendungen im Asyl-/Flüchtlingswesen und bei der finanziellen Sozialhilfe auch Mehrerträge in vergleichbarer Höhe gegenüber. Diese Erhöhung ist begründet mit einer höheren Anzahl Klienten. Die Mehrerträge im Altersheim werden über die Spezialfinanzierungskonti ausgeglichen, was zum gleichen Betrag beim Mehraufwand führt. Bei den Kosten für Kinder und Jugendliche fallen vor allem Heimkosten ins Gewicht. Hier ist zu erwähnen, dass zeitlich verzögert allenfalls noch Rückerstattungen zu erwarten sind.

16 Verkehr

Mehrertrag

Konto

1621.4900 Interne Verrechnung Werkhof	Fr. 156'390
1623.4344 Parkgebühren Giessenpark	23'134
Diverse Positionen	57'081
Total Mehrertrag	236'605



Minderaufwand

Konto	Fr.
1621.3 Unterhalt Strassen Plätze	151'497
Diverse Positionen	3'092
Total Minderaufwand	154'589

Der Mehrertrag bei den internen Verrechnungen Werkhof hat mit der vorne erwähnten Überarbeitung der Kostentransparenz zu tun. Dazu kommen noch Minderaufwendungen bei den Unterhaltskosten der Maschinen und baulichen Massnahmen sowie beim Winterdienst.

17 Umwelt und Raumordnung

Mehrertrag

Konto	Fr.
171.4 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	70'233
172.4 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	10'590
1780.4360 Rückerstattungen	18'839
Diverse Positionen	-2'097
Total Mehrertrag	97'565

Mehraufwand

Konto	Fr.
170.3 Öffentliche Wasserversorgung	25'331
171.3 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-70'233
172.3 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-10'590
173.3 Übriger Umweltschutz	-12'713
174.3 Friedhof, Bestattungen	-21'755
175.3 Gewässerverbauungen	10'625
177.3 Raumplanung	33'411
Diverse Positionen	-1'941
Total Mehraufwand	-47'865

18 Volkswirtschaft

Mehrertrag

Konto	Fr.
1830.4390 Kurtaxenzuschlag	52'495
Diverse Positionen	921
Total Mehrertrag	53'416

Mehraufwand

Konto	Fr.
1830.3650 Aufwendungen Kurort	29'290
1830.3821 Rücklage Pizolbahnen	-52'495
Diverse Positionen	20'567
Total Mehraufwand	-2'638



19	Finanzen	
	Mehrertrag	
	Konto	Fr.
	1900.4 Gemeindesteuern	1'389'383
	1930.4410 Steuern juristische Personen	292'603
	1930.4411 Grundstückgewinnsteuern	422'490
	1930.4414 Quellensteuern	-75'798
	1960.4 Erträge ohne Zweckbindung	12'227
	Diverse Positionen	28'004
	Total Mehrertrag	2'068'909
	Minderaufwand	
	Konto	Fr.
	1900.3 Gemeindesteuern	-13'080
	1950.3 Zinsen	54'607
	1990.3 Abschreibungen	49'500
	Diverse Positionen	23'925
	Total Minderaufwand	114'952

Die Gemeindesteuern beinhalten viele einmalige, nicht nachhaltige Positionen. Bei den Steuern für juristische Personen und den Grundstückgewinnsteuern wurden unerwartete Mehreinnahmen erzielt.

Die in den vergangenen Jahren gebildete Vorfinanzierung von Fr. 2 Mio. (aus Verwendung Ertragsüberschuss 2012 und 2014 von je Fr. 1 Mio.) für das Schulhaus «Creativa» wurde nicht in den Abschreibungen, sondern direkt in der Bestandesrechnung gebucht.



Voranschlag 2016

Der Voranschlag 2016 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 29'675'600 und mit Einnahmen von Fr. 29'506'600. Dabei wird von einem Steuerfuss von 100 % ausgegangen. Das budgetierte Defizit beträgt Fr. 169'000.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen werden neu mit Fr. 12'300'000 budgetiert. Vom Ertragsüberschuss 2015 über Fr. 2'194'463.24 sollen Fr. 433'038.05 für ausserordentliche Abschreibungen verwendet werden (12 Positionen aus dem Verwaltungsvermögen). Ausserdem soll eine Wertberichtigung erstellt werden von Fr. 750'000 für die erworbenen Aktien der Pizolbahnen AG. Weiter ist beabsichtigt, eine Vorfinanzierung von Fr. 1'000'000 für die Schulbauten an der Bahnhofstrasse zu bilden. Der verbleibende Betrag von Fr. 11'425.19 soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen, Wertberichtigung und Vorfinanzierung wird das Eigenkapital Fr. 11'174'465.09 betragen.

Neue Ausgaben

Erstmals werden nachfolgend «Neue Ausgaben» in der Jahresrechnung separat aufgeführt. Dabei handelt es sich um Ausgaben, bei welchen kein Grunderlass vorliegt (welche also nicht gesetzlich vorgeschrieben sind) und welche nicht zum notwendigen Verwaltungsaufwand gehören. (Definition gem. Amt für Gemeinden, Merkblatt über Ausgaben vom 15.08.2011)

Für den Voranschlag 2016 sind folgende Positionen zu erwähnen:

Kto.	Bezeichnung	*	Betrag
12198	Beitrag Gemeindebibliothek von Schule	W	8'500
1300	Beiträge an Vereine und Organisationen	E	60'500
1301	Beitrag Gemeindebibliothek von Gemeinde	W	10'000
1310	Beitrag Altes Bad Pfäfers	W	13'500
1330	Verzicht Beitrag Bad Ragaz Tourismus Unterhalt Giessenpark	W	30'000
1343	Bewässerungsanlage Trainingsplatz Ri-Au	E	35'000
1370	Beitrag Jugendraum	W	20'000
1530	Beiträge soziale Institutionen (z.B. Mintegra, Pro Infirmis)	W	15'000
1621	Ersatz Piaggio Porter Unterhaltsfahrzeug	E	35'000
1830	Beiträge an kurörtliche Anlässe	W	45'000

* einmalige (E) / wiederkehrende (W) Kosten

Steuerfussübersicht Gemeinde Bad Ragaz 1998 – 2016

Jahr 1998	152 %	Jahr 2003	152 %	Jahr 2008	128 %	Jahr 2013	100 %
Jahr 1999	152 %	Jahr 2004	148 %	Jahr 2009	118 %	Jahr 2014	100 %
Jahr 2000	152 %	Jahr 2005	145 %	Jahr 2010	112 %	Jahr 2015	100 %
Jahr 2001	152 %	Jahr 2006	145 %	Jahr 2011	105 %	Jahr 2016	100 %
Jahr 2002	152 %	Jahr 2007	135 %	Jahr 2012	100 %		

**Bestandesrechnung per 31.12.2015**

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2015	Veränderungen 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	29'489'488.85	77'206'438.36	76'404'964.53	30'290'962.68
10	Finanzvermögen	14'690'518.82	72'308'612.42	71'493'548.01	15'505'583.23
100	Flüssige Mittel	3'903'791.42	47'675'584.10	47'249'870.73	4'329'504.79
101	Guthaben	2'899'019.51	23'125'962.69	23'230'157.93	2'794'824.27
102	Anlagen	4'311'195.00	1'000'000.00	164'065.00	5'147'130.00
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	3'189'736.84		462'678.30	2'727'058.54
108	Transitorische Aktiven	386'776.05	507'065.63	386'776.05	507'065.63
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	11'991'527.42	4'808'705.09	3'965'945.52	12'834'286.99
110	Sachgüter	11'873'666.87	4'800'985.09	3'848'084.97	12'826'566.99
113	Übrige aktivierte Ausgaben	117'860.55	7'720.00	117'860.55	7'720.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2'807'442.61	89'120.85	945'471.00	1'951'092.46
130	Sachgüter	2'807'442.61	89'120.85	945'471.00	1'951'092.46
2	Passiven	29'489'488.85	216'416'429.12	215'614'955.29	30'290'962.68
20	Fremdkapital	11'975'575.39	107'912'859.47	104'692'475.93	15'195'958.93
200	Laufende Verpflichtungen	4'074'963.53	100'200'903.12	99'070'678.07	5'205'188.58
201	Kurzfristige Schulden		3'000'000.00	3'000'000.00	
202	Mittel- und langfristige Schulden	6'617'841.90	3'159'827.00	1'279'027.90	8'498'641.00
204	Rückstellungen		60'000.00	60'000.00	
208	Transitorische Passiven	1'282'769.96	1'492'129.35	1'282'769.96	1'492'129.35
22	Steuerbezug	3'887.15	104'548'770.31	104'548'505.26	4'152.20
220	Steuerabschluss		29'805'888.38	29'805'888.38	
222	Zahlungsverkehr	3'887.15	35'838'491.87	35'838'226.82	4'152.20
223	Verrechnungssteuern		3'140'771.00	3'140'771.00	
224	Ablieferungen		35'763'619.06	35'763'619.06	
28	Sondervermögen	4'548'740.89	1'742'138.78	4'557'531.26	1'733'348.41
280	Zweckbestimmte Zuwendungen		42'006.80	100.00	41'906.80
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'289'182.41	86'563.66	468'431.26	907'314.81
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'855'563.89	1'313'785.20	4'089'000.00	80'349.09
283	Rücklagen für Investitionen Spezialfinanzierung	403'994.59	299'783.12		703'777.71
29	Eigenkapital	12'961'285.42	2'212'660.56	1'816'442.84	13'357'503.14
290	Eigenkapital	12'961'285.42	2'212'660.56	1'816'442.84	13'357'503.14



Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2015

Rückstellungen (Art. 25 Verordnung über den Finanzhaushalt)

per 31.12.2015 bestehen keine steuerfussrelevanten Rückstellungen

Beteiligungen (Art. 26 Verordnung über den Finanzhaushalt)

				Fr.		Fr.
Konto Nr. 1.102102	10 Aktien Grand Resort AG	nominal	10'000.00	Buchwert		1.00
Konto Nr. 1.102104	20 Aktien Schaub Institut AG	nominal	10'000.00	Buchwert		1.00
Konto Nr. 1.102110	2'400'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'920'000.00	Buchwert		1.00
Konto Nr. 1.102112	1'250'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'000'000.00	Buchwert	1'000'000.00	

Aktiv gewährte Darlehen

Konto Nr. 1.102200	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 1999 jährliche Amortisation Fr. 96'750					56'125.00
Konto Nr. 1.102201	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 2007 jährliche Amortisation Fr. 60'000					720'000.00
Konto Nr. 1.103100	Guthaben bei Sonderrechnung Wasser Amortisation je nach Jahresabschluss					1'958'179.40
Konto Nr. 1.103101	Guthaben bei Sonderrechnung Parkhaus Amortisation je nach Jahresabschluss					587'997.18
Konto Nr. 1.103102	Guthaben bei Sonderrechnung Kanalisation Amortisation je nach Jahresabschluss					180'881.96
Total gewährte Darlehen						3'503'183.54

Eventualverpflichtungen (Art. 27 Verordnung über den Finanzhaushalt)

Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Tamina Therme von 2012 – 2027						400'000.00
Total Eventualverpflichtungen						400'000.00

Zweckgebundenes Sondervermögen (Art. 10bis Kurtaxenreglement)

	Fr.
Anfangsbestand 01.01.2015	1'772'103.45
Bezug 2015 gemäss Gutachten	-2'020'000.00
Einlage 2015	292'494.70
Endbestand 31.12.2015	44'598.15 (inkl. ausstehende Debitoren: Fr. 145'105.00)

Nebst diesem Saldo besteht das Fondsvermögen aus 2'500'000 Aktien Pizolbahnen AG, nominal Fr. 2'000'000.

**Inventar der Liegenschaften per 31.12.2015**

Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2015	Veränderungen	Buchwert 31.12.2015
Allgemeiner Gemeindehaushalt								
Finanzvermögen				6'483'600	2'462'600	3'441'002	-70'000	3'371'002
186	Lattmangasse 6 Wohnhaus Boden	593	128	248'000	245'700	250'000	0	250'000
197	Rathausplatz Remise Boden	581	1'123	366'000	59'000			
258	Mühlerainstrasse 1 Wohnhaus Boden	1'098	199	365'000	328'700	545'000	0	545'000
259	Ausserdorf Hofraum, Parkplatz und Garten		309	61'000				
401	Bahnhofstrasse 16 Kindergarten mit Wohnungen Garage Gebäude, Hofraum, Spielplatz		1'199			70'000	-70'000	0
416	Fläscherstrasse 35 Wohnhaus Schopf Boden	191 1'345	917	551'000	310'800			
498	Matels Wiese Wald und unprod. Gebiet		1'756 2'829	2'000				
597	Pfäferserstrasse 7 Appartementshaus Abstellraum	1'039 1'040	431	226'000	375'000	226'000	0	226'000
612	St. Niklausen Wald, altes Bahntrasse		892	0				
628	Bidems Wiese		3'893	4'100				
795	Scadons Wiese		11'950	50'000				
885	Bidems Wiese		2'297	2'500		1	0	1
998	Badrieb Wiese		2'861	5'200		250'000	0	250'000
1108	Scadons Wiese		4'816	4'200				
1009	St. Leonhard Wiese		11'549	14'400				



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2015	Veränderungen	Buchwert 31.12.2015
1023	Scadons Wiese		18'735	88'000				
1028	Matels Wiese		9'432	11'800				
1031	St. Leonhard Wiese		44'041	185'000				
1169	Badrieb Skating-Platz		1'328	177'000				
1311	Unterrain Scheune Wagenremise Gebäude, Hofraum, Wiese	1'704 2'377	10'701	2'820'000	318'000	1'300'000	0	1'300'000
1630	Kirchreben Lagergebäude mit Wohnung Remise Unterstand Garage Gebäudegrundfläche, Umschwung	71 72 1'335 78	1'622	542'000	719'400	400'000	0	400'000
1642	Bidems Wiese		804	800		1	0	1
1832	Bofel Wiese		15'010	21'100				
1851	Matels Wald		1'781	400				
1857	Matels Wald		1'556	100				
1885	Unterrain Scheune Wiese	1'203	4'508	52'000	71'000	400'000	0	400'000
2151	St. Leonhard Wiese/Weg		2'029	582'000				
2174	St. Niklausen Wald		2'952	0				
2195	Büel Stall Wiese	728	20'887	104'000	35'000			
	Verwaltungsvermögen	Total		61'617'000	69'419'100	8'544'801	1'537'792	10'082'593
151	Tobel Gemeindebibliothek Hofraum, Parkplatz	633	750	697'000	699'300			
190	Garniweg Platz		167	98'000				



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2015	Veränderungen	Buchwert 31.12.2015
199	Am Platz ⁵⁵ / ₁₀₀ Miteigentum an Boden Post/Rathaus		1'871	2'420'000				
12589	Am Platz Rathaus (Stockwerkeigentum)	788		7'491'000	6'886'000	1'150'000	-115'000	1'035'000
335	Bahnhofstrasse WC-Anlage Boden, Strasse	1'348	2'092	6'000	20'000			
465	Friedhof Friedhofgebäude Friedhof, Boden	2'443	4'234	437'000	998'600	598'000	-60'000	538'000
688	Neugüter Parkplatz, Strasse, Wiese		1'074	25'000				
747	Allmend / Sand Mehrzweckgebäude Altersheim Sanitätshilfsstelle Garagen Gebäude, Hofraum, Umschwung	2'154 2'155 2'188 786	9'943	10'750'000	14'635'000	848'648	-166'614	682'034
1283	Neugüter Zeughaus Boden	1'362	4'144	1'610'000	3'308'000	1'353'000	-136'000	1'217'000
1343	Weilig Hydrantenschopf Gebäudegrundfläche, Strasse	818	2'515	17'000	14'700			
1168	Ri-Au Clubhaus / Sportplatz Boden	2'393	11'567	1'390'000	1'212'800	84'153	-33'153	51'000
1221	St. Leonhard WC-Anlagen Garten, Hofraum, Parkplatz	1'076	1'384	210'000	69'000			
1245	Büel Felskaverne Vorplatz / Wald		1'194	407'000				
20030	Ri-Au Materialgebäude Boden	2'394	16'038	166'000	37'500			
1310	Jerellien Magazin Boden	1'378	1'017	154'000	294'000	126'000	-13'000	113'000
1583	Allmend Parkplatz und Wiese		2'235	894'000		652'000	-66'000	586'000



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2015	Veränderungen	Buchwert 31.12.2015
1734	Aeuli (ARA) Dienstgebäude ARA Heizraum Regenklärbecken Schlammbehandlung Rechengebäude Gebläsestation Gasgebäude Gebäude, Anlagen, Wiese	1'934 2'203 1'283 703 213 2'483 2'510	7'025	7'450'000	4'471'000	423'000	-43'000	380'000
2147	Unterrain Wiese		555	55'000				
2150	St. Leonhard Gebäudegrundfläche, Retentions- becken, Wiese		332	33'000				
1182	Tobel Parkplatz, Böschung		270	141'000				
20055	Giessenparkbad Garderobengebäude mit Restaurant Technikgebäude Boden	2'522 2'523	14'366	4'480'000	2'822'000			
20023	Heulösergang Mosterei/Schlachthaus Boden	2'167		216'000	204'000			
333	Bahnhofstrasse Platz		114	11'000				
396	Bahnhofstrasse Schulhaus Turnhalle Garagen Boden	297 298 1'973	4'163	2'360'000	4'486'100			
401	Bahnhofstrasse Schulhaus Creativa Boden	2'619	1'199	1'930'000	3'360'000		2'121'151	2'121'151
424	Kirchgasse Schulhaus Boden	1'599	5'045	3'450'000	5'998'800	574'000	-12'299	561'701
461	Sarganserstrasse Schulhaus Pausenhalle Boden	68 1'023	2'199	1'470'000	2'423'000			
535	Kleinfeld Schulgebäude mit Turnhalle Schulhaus Ost Boden	1'862 1'117	12'949	8'100'000	10'758'000	1'332'000	201'707	1'533'707



Parz. Nr.	Objekt Lage	Assek. Nr.	Masse m ²	Verkehrswert Fr.	Zeitwert Fr.	Buchwert 01.01.2015	Veränderungen	Buchwert 31.12.2015
724	Föhrenwald Umkleidelokal Doppelgarage Boden	1'787 2'094	600	105'000	198'600			
1507	Unterrain Schulpavillon Geräteschuppen Boden	2'043 2'084	4'158	634'000	523'700			
993	Boden Badrieb Wiese		2'743	250'000				
996	Badrieb Sporthalle Gebäudegrundfläche, Umschwung	1'537	6'734	4'160'000	5'999'000	1'404'000	-140'000	1'264'000
Parking Zentrum								
Verwaltungsvermögen Total				3'511'000	0	774'948	-186'951	587'997
18210	Am Platz			1'667'000		774'948	-186'951	587'997
18209	Miteigentum an Tiefgarage			1'844'000				
Wasserversorgung								
Verwaltungsvermögen Total				1'500'000	1'711'000	660'000	-148'296	511'704
1226	St. Niklausen Schieberhaus Wasser-Reservoir Boden	1'913 1'159	4'342	738'000	1'115'000	160'000	-98'296	61'704
743	Föhrenwald Pumpenhaus Boden	1'190	731	17'000	36'000			
Gemeinde Pfäfers				745'000	560'000	500'000	-50'000	450'000
518	Pardätsch-Vättis Gebäude Quellvereinigung Wiesland Waldung Wasserquellen	1'489	12'187 11'807					



Abschreibungsplan 2016

Sachgüter	Buchwert 01.01.2015	Netto- Investitionen 2015	Ordentliche Abschreibung 2015	Zusätzliche Abschreibung 2015	Buchwert 31.12.2015	%	Ordentliche Abschreibung 2016	zusätzliche Abschreibung 2016	Abschreibung 2016 a. Ertragsüberschuss 2015
Grundstücke Verwaltungsvermögen									
Grundstücke	778'000.00	0.00	79'000.00	0.00	699'000.00	10	70'000.00		
Tiefbauten									
Gemeindestrassen	1'632'366.62	1'342'567.58	165'500.00	361'866.62	2'447'567.58	10	246'000.00		366'221.05
Sportplätze	28'411.50	428'792.55	3'000.00	25'411.50	428'792.55	10	43'000.00		
Gewässerverbauungen	29'166.35	7'822.50	0.00	2'891.85	34'097.00	10	3'000.00		31'097.00
Hochbauten									
Mehrzweckgeb. inkl. Bühne	293'000.00	119'386.65	30'000.00	0.00	382'386.65	10	38'000.00		
Rathaus	1'150'000.00	0.00	115'000.00	0.00	1'035'000.00	10	104'000.00		
Friedhof	598'000.00	0.00	60'000.00	0.00	538'000.00	10	54'000.00		
Sportplatz Ri-Au	84'153.25	0.00	9'000.00	24'153.25	51'000.00	10	5'000.00		30'000.00
Liegenschaft Zaughaus	1'353'000.00	0.00	136'000.00	0.00	1'217'000.00	10	122'000.00		
Trinkwasserkraftwerk	35'200.40	51'119.65	0.00	0.00	86'320.05	10	9'000.00		
Schulbauten									
Schulanlagen	5'366'248.30	785'821.66	352'000.00	25'666.80	5'774'403.16	10	576'000.00		
Mobilien, Maschinen									
Bauamt/Werkhof	358'457.05	0.00	108'000.00	158'457.05	92'000.00	30	28'000.00		
Informatik Schule	193'937.90	0.00	59'000.00	93'937.90	41'000.00	30	12'000.00		
Planungen									
Planung Unterrain	117'860.55	7'720.00	12'000.00	105'860.55	7'720.00	30	2'000.00		5'720.00
Finanzen									
Aktienkauf Pizobahnen AG	0.00	1'000'000.00	0.00	0.00	1'000'000.00	0	0.00		
Total allgemeiner Haushalt	12'017'801.92	3'743'230.59	1'128'500.00	798'245.52	13'834'286.99		1'312'000.00	0.00	433'038.05
Spezialfinanzierungen									
Altersheim Allmend	555'648.06	0.00	56'000.00	200'000.00	299'648.06		50'000.00	150'000.00	
Kanalisation und Pumpwerke	1'317'323.55	891'20.85	135'000.00	0.00	1'271'444.40		148'000.00		
Feuerwehr Rettgerät	485'196.50	0.00	48'000.00	437'196.50	0.00		0.00		
Kläranlage Neubau	423'000.00	0.00	43'000.00	0.00	380'000.00		38'000.00		
<i>Total Gemeinde</i>	<i>14'798'970.03</i>	<i>3'832'351.44</i>	<i>1'410'500.00</i>	<i>1'435'442.02</i>	<i>15'785'379.45</i>		<i>1'548'000.00</i>	<i>150'000.00</i>	<i>433'038.05</i>
Gemeindebetriebe									
Wasserversorgung	2'144'605.76	88'709.14	214'000.00	0.00	2'019'314.90		253'000.00		
Parkhaus	774'948.42	1'800.00	78'000.00	110'751.24	587'997.18		70'000.00	53'800.00	
Total Spezialfinanzierungen	5'700'722.29	179'629.99	574'000.00	747'947.74	4'558'404.54		559'000.00	203'800.00	0.00
Total	17'718'524.21	3'922'860.58	1'702'500.00	1'546'193.26	18'392'691.53		1'871'000.00	203'800.00	433'038.05



Laufende Rechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	292'000	292'000	338'010.90	338'010.90	269'500	269'500
3	Aufwand	292'000		338'010.90		269'500	
31	Sachaufwand	134'500		129'859.66		130'200	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	500		500.00		500	
3120	Wasser, Energie, Heizung	15'000		15'648.90		15'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	11'000		8'019.70		11'000	
3140	Baulicher Unterhalt	30'000		32'198.55		25'000	
3150	Unterhalt Maschinen, Geräte	14'000		12'281.25		14'000	
3151	Unterhalt Liftanlage	6'000		6'399.50		6'000	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	500				500	
3180	Telefon, Porti, Gebühren	6'500		4'957.21		6'500	
3181	Abgaben, Grundsteuern, GVA, Versicherungen	9'500		7'969.40		9'500	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	12'000		12'700.00		12'700	
3183	Verrechnung Hauswart	26'000		26'000.00		26'000	
3184	Revisionsstelle	1'000				1'000	
3190	Rückerstattung Dauermieten	2'500		3'185.15		2'500	
32	Passivzinsen	22'000		19'400.00		15'500	
3220	Kontokorrentzinsen	22'000		19'400.00		15'500	
33	Abschreibungen	135'500		188'751.24		123'800	
3300	Ordentliche Abschreibungen	85'000		78'000.00		70'000	
3301	Zusätzliche Abschreibungen	50'500		110'751.24		53'800	
4	Ertrag		292'000		338'010.90		269'500
43	Entgelte		292'000		338'010.90		269'500
4340	Kasseneinnahmen		100'000		132'352.80		95'000
4341	Mehrtageskarten		25'000		7'014.05		7'500
4342	Dauermieter		160'000		168'748.90		160'000
4344	Mietertrag Plakatwände		1'000		960.00		1'000
4360	Rückerstattungen		6'000		5'787.00		6'000
4361	Abgeltungsgebühren Parkplätze				23'148.15		

Verwendung Ertragsüberschuss 2015

Der Ertragsüberschuss 2015 von Fr. 60'251.24 wurde für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3.3301) verwendet.



Investitionsrechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	Gemeindebetriebe Parking Zentrum	25'000		1'800.00		25'000	
	Saldo		25'000		1'800.00		25'000
310	Parkhaus	25'000		1'800.00		25'000	
5033	Erneuerung Gebäudetechnik	25'000		1'800.00		25'000	

Bestandesrechnung per 31. 12. 2015

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2015	Veränderungen 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	774'948.42	1'800.00	188'751.24	587'997.18
11	Verwaltungsvermögen	774'948.42	1'800.00	188'751.24	587'997.18
110	Sachgüter	774'948.42	1'800.00	188'751.24	587'997.18
1100	Parkhaus-Anlage	278'448.42	1'800.00	88'751.24	191'497.18
1102	Sanierung 2007	496'500.00		100'000.00	396'500.00
2	Passiven	774'948.42		186'951.24	587'997.18
20	Fremdkapital	774'948.42		186'951.24	587'997.18
203	Schulden bei Sonderrechnungen	774'948.42		186'951.24	587'997.18
2030	Gemeindehaushalt	774'948.42		186'951.24	587'997.18



Laufende Rechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	707'500	707'500	737'725.55	737'725.55	791'500	791'500
3	Aufwand	707'500		737'725.55		791'500	
30	Personalaufw. Behörden, Kommission	122'500		128'308.61		123'500	
3000	Sitzungs- und Taggelder	2'000		2'010.10		2'500	
3010	Löhne	99'000		102'509.55		99'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7'500		8'713.11		7'500	
3040	Personalversicherungsbeiträge	11'500		12'424.00		12'000	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	2'500		2'651.85		2'500	
31	Sachaufwand	334'000		280'659.99		360'000	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	1'000		339.20		1'000	
3110	Anschaffung von Wassermessern	3'000		2'508.90		6'000	
3120	Energie Pumpwerk Föhrenwald	20'000		2'982.70		20'000	
3121	Energie Reservoir St. Niklausen	10'000		4'633.65		10'000	
3122	Grundwasserlieferung KSL	1'000		369.00		1'000	
3123	Energie Pardätsch	2'000		796.50		2'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	4'000		1'573.55		4'000	
3140	Fernsteuerung	8'000		7'721.30		8'000	
3141	Hauptleitungen, Hydranten	80'000		67'063.75		80'000	
3142	Pumpwerk, Reservoirs	40'000		27'482.25		25'000	
3143	Quellfassungen	8'000				8'000	
3150	Reparatur von Wassermessern	2'000				2'000	
3160	Mieten	7'500		7'200.00		7'500	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	2'000		2'732.80		2'000	
3175	Zählerablesung durch Dritte	7'500		5'390.00		6'000	
3180	Abgaben, Grundsteuern, GVA	11'500		11'345.69		11'500	
3181	Konzessionsgebühr Gemeinde Tamins	30'500		30'533.00		31'000	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	15'000		43'070.00		39'000	
3183	Wasserverlustsuche	10'000		9'431.10		12'000	
3184	EDV-Leistungen durch VRSG St. Gallen	20'000		17'916.15		20'000	
3185	Honorare	43'000		32'063.95		54'000	
3186	Leitungskataster	6'000		5'506.50		8'000	
3188	Rückerstattungen an Abonnenten	2'000				2'000	
32	Passivzinsen	50'000		53'600.00		54'000	
3220	Kontokorrentzinsen	50'000		53'600.00		54'000	



Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	Abschreibungen	201'000		214'021.45		254'000	
3310	Ordentliche Abschreibungen	200'000		214'000.00		253'000	
3311	Zusätzliche Abschreibungen						
3312	Debitorenverluste	1'000		21.45		1'000	
38	Einlage in Sondervermögen			61'135.50			
3800	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse			61'135.50			
4	Ertrag		707'500		737'725.55		791'500
42	Vermögenserträge		500				500
4270	Pachtzinsen		500				500
43	Entgelte		707'000		737'725.55		791'000
4310	Gebührenertrag		2'000		780.55		2'000
4340	Wasserverkauf		700'000		732'197.05		784'000
4360	Rückerstattungen		5'000		4'747.95		5'000

Verwendung Ertragsüberschuss 2015

Der Ertragsüberschuss 2015 von Fr. 61'135.50 wurde zur Bildung einer Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Konto 5.3800) verwendet.



Investitionsrechnung 2015 und Voranschlag 2016

Konto	Text	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Gemeindebetriebe/Wasserversorgung	1'170'000	285'000	557'611.30	468'902.16	1'600'000	430'000
	Saldo		885'000		88'709.14		1'170'000
51	Wasserversorgung	1'170'000	285'000	557'611.30	468'902.16	1'600'000	430'000
51200	Leitungsnetz	1'170'000	285'000	557'611.30	468'902.16	1'600'000	430'000
50123	Kirchgasse	20'000				100'000	
50134	Ersatz Druckleitung Bovel – Pfäferserstrasse	300'000		264'117.70		400'000	
50139	Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain Projektierung	150'000				400'000	
50145	Netzerweiterung Eschenstrasse 2. Etappe			843.60			
50147	Leitungsersatz Fläscherstrasse 1. Etappe Erlenweg – Allmend	80'000		74'747.75			
50148	Ersatz Druckleitung Pfäferserstrasse – Reservoir	300'000		162'115.65		100'000	
50149	Leitungsersatz Brücke Sandstrasse	90'000		55'786.60			
50150	Hintergasse/Lattmangasse					150'000	
50151	Leitungsersatz Gonscherolatobel Vättis					50'000	
50152	Leitungsersatz Mühlerrainstrasse					200'000	
50195	Sanierung Hydrantennetz	150'000				150'000	
58100	Projektierung Leitungssanierungen	80'000				50'000	
60106	Subventionen GVA St. Gallen		90'000		82'296.31		80'000
6100	Anschlussgebühren		120'000		386'605.85		150'000
63100	Rückerstattungen Grundeigentümer 50%						200'000
64500	Rückerstattungen Private		75'000				



Bestandesrechnung per 31.12.2015

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2015	Veränderungen 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	2'144'605.76	1'777'221.75	1'902'512.61	2'019'314.90
10	Finanzvermögen		1'219'610.45	1'219'610.45	
101	Guthaben		1'219'610.45	1'219'610.45	
10190	Zahlungsausgleichskonto WEG		1'219'610.45	1'219'610.45	
11	Verwaltungsvermögen	2'144'605.76	557'611.30	682'902.16	2'019'314.90
110	Sachgüter	2'144'605.76	557'611.30	682'902.16	2'019'314.90
1101	Tiefbauten	2'144'605.76	557'611.30	682'902.16	2'019'314.90
2	Passiven	2'144'605.76	61'135.50	186'426.36	2'019'314.90
20	Fremdkapital	2'144'605.76		186'426.36	1'958'179.40
203	Schulden bei Sonderrechnungen	2'144'605.76		186'426.36	1'958'179.40
2030	Gemeindehaushalt	2'144'605.76		186'426.36	1'958'179.40
29	Eigenkapital		61'135.50		61'135.50
2900	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		61'135.50		61'135.50



Steuerabrechnung 2015

Vorjahre	in %	Rückstand	Nachzahlung/ lfd. Steuern	Verzugs-/ AGZ z.L. Pfl.	Kosten (Spesen)	Zahlungen	Vergütungen/ AGZ z.G. Pfl.	Erläss/ Verlust	Neuer Rückstand
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2001	152	0.00	0.00	0.00	0.00	-2'201.28	2'201.28	0.00	0.00
2002	152	0.00	0.00	0.00	0.00	-668.48	668.48	0.00	0.00
2004	148	0.00	54.50	7.17	0.00	-2'349.23	2'410.90	0.00	0.00
2005	145	0.00	44'514.55	5'262.41	0.00	49'637.36	0.00	0.00	139.60
2006	145	252.18	54'019.30	5'586.19	0.00	59'795.74	0.00	0.00	61.93
2007	135	345.35	63'498.45	5'609.34	0.00	69'353.30	0.00	0.00	99.84
2008	128	-6'609.23	51'885.40	3'654.82	0.00	48'883.83	0.00	0.00	47.16
2009	118	162.74	40'063.45	2'935.83	0.30	42'444.99	0.00	-4'022.41	4'739.74
2010	112	7'592.01	55'057.00	1'940.05	0.00	59'400.25	1'343.54	148.92	3'696.35
2011	105	30'831.31	60'162.04	2'784.34	1'202.85	64'646.82	1'203.89	6'992.91	22'136.92
2012	100	170'187.85	123'489.78	8'669.39	3'436.65	236'626.73	1'882.23	43'755.89	23'518.82
2013	100	366'743.01	374'524.46	17'623.61	23'211.35	627'554.60	7'323.66	54'091.44	93'132.73
2014	100	607'998.83	740'532.12	20'318.41	6'917.20	969'997.62	19'270.45	10'563.51	375'934.98
Total Vorjahre		1'177'504.05	1'607'801.05	74'391.56	34'768.35	2'223'122.25	36'304.43	111'530.26	523'508.07
Laufende Steuern									
2015	100	0.00	11'413'983.08	82.14	103.30	10'656'532.85	1'303.78	-16'405.43	772'737.32
Total		1'177'504.05	13'021'784.13	74'473.70	34'871.65	12'879'655.10	37'608.21	95'124.83	1'296'245.39

Einfache Steuer (100%)

von Vorjahressteuern	1'534'476.49
von laufenden Jahressteuern	11'413'983.08
Total	12'948'459.57



Herleitung des Steuerfusses 2016

	Fr.	Fr.
Aufwand 2016		29'675'600.00
Ertrag 2016 (ohne Steuern aus Steuerplan) inkl. Defizit (Fr. 169'000)		12'639'100.00
Steuerbedarf		17'036'500.00

Steuerplan 2016

Vorjahressteuern natürliche Personen	700'000.00	
Handänderungssteuern	600'000.00	
Grundstückgewinnsteuern	450'000.00	
Steuern juristischer Personen	1'200'000.00	
Quellensteuern-Anteile	1'125'000.00	

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2016

Fr. 11'600'000

Einkommens- und Vermögenssteuern		
Politische Gemeinde Bad Ragaz 100 %	11'600'000.00	15'675'000.00

Grundsteuern 2016

Grundstückwert laut Schätzung 1'687'500'000 zu 0.8 ‰	1'350'000.00	
Juristische Personen mit Steuerfreiheit: Versicherungswert der Gebäude 57'500'000 zu 0.2 ‰	11'500.00	1'361'500.00
Total Steuern		17'036'500.00



Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im vergangenen Jahr prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- **Die Jahresrechnung 2015 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.**

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Bad Ragaz, 25. Januar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudio Staub Präsident

Remo Bianchi

Roger Gross

Eric Rosenkranz Schreiber

Peter Stieger



Schulferien 2016/2017

2016

Weihnachtsferien	Samstag,	19.12.2015	bis	Sonntag,	03.01.2016
Winterferien	Samstag,	06.02.2016	bis	Sonntag,	14.02.2016
Ostern	Freitag,	25.03.2016	bis	Montag,	28.03.2016
Frühlingsferien	Samstag,	09.04.2016	bis	Sonntag,	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Donnerstag,	05.05.2016	bis	Sonntag,	08.05.2016
Sommerferien	Samstag,	09.07.2016	bis	Sonntag,	14.08.2016

Beginn Schuljahr 2016/17	Montag,	15.08.2016			
Herbstferien	Samstag,	01.10.2016	bis	Sonntag,	23.10.2016
Allerheiligen (Brücke)	Samstag,	29.10.2016	bis	Dienstag,	01.11.2016
Weihnachtsferien	Samstag,	24.12.2016	bis	Sonntag,	08.01.2017

2017

Winterferien	Samstag,	25.02.2017	bis	Sonntag,	05.03.2017
Frühlingsferien	Samstag,	08.04.2017	bis	Sonntag,	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Donnerstag,	25.05.2017	bis	Sonntag,	28.05.2017
Sommerferien	Samstag,	08.07.2017	bis	Sonntag,	13.08.2017

Beginn Schuljahr 2017/18	Montag,	14.08.2017			
Herbstferien	Samstag,	30.09.2017	bis	Sonntag,	22.10.2017
Weihnachtsferien	Samstag,	23.12.2017	bis	Sonntag,	07.01.2018

Besonderes

29. Januar 2016

Zeugnisabgabe 1. Semester

03. Februar 2017

Zeugnisabgabe 1. Semester

